



Allgemeiner
Schreib = Haus =
und
Wirthschafts = Kalender
auf das Schaltjahr
1 8 1 2.

17

Ludwig Heisner

Leitung des B. u. u. u.

[Handwritten flourish]



Allgemeiner
Schreib = Haus =
und
Wirtschafts = Kalender

für das Jahr nach der Geburt Jesu Christi

1812,

welches das dritte Schaltjahr des neunzehnten Jahrhunderts ist, und 366 Tage hat.

Worin nebst dem katholischen auch der protestantische, griechische, jüdische und türkische Kalender, mehrere Aufsätze aus der Haus- und Landwirtschaft, der Planetenlauf, Zeit- und Festrechnungen, Sonn- und Mondfinsternisse, Zins- und Lieblohnstellen, Münzberechnungen, die Stempeltabelle nach der neuesten Verordnung, die Scala über den Cours der Bancozettel, und einem Scalaschlüssel von 1 — 10000 fl. berechnet, alle Hauptjahrmärkte, das Verzeichniß aller abgehenden und ankommenden Posten und Postwagen, eine Meilentafel, und verschiedene andere nützliche Tabellen enthalten sind.

W. i. e. s. p.

Im Verlag der Neuhmschen Buchhandlung in der Wallnerstraße,
dem zweyten Gewölbe.

Almanach auf das Jahr 1812,

welches ein Schaltjahr von 366 Tagen ist.

Nach dem Europäischen Kalender.

Die goldene Zahl	8
Die Epacten	XVII
Der Sonnengirfel	1
Die Römer Zinszahl	e ¹⁵
Die Sonntagsbuchstaben	

Nach dem Griechisch-Russischen Kalender.

Die goldene Zahl	8
Die Epacten	XXVIII
Der Sonnengirfel	
Die Römer Zinszahl	15
Die Sonntagsbuchstaben	

Zwischen Weibachten und Fasten sind 7 Wochen.

Die beweglichen Festtage fallen:

Septuagesimá den 26. Januar. Aschermittwoch den 12. Februar. Ostern den 29. März. Himmelfahrtstag den 7. May. Pfingstsonntag den 17. May. Dreieinigkeitsfest den 24. May. Frohleichnamstag den 28. May. Erster Advents-Sonntag den 29. November. Anzahl der Sonntage nach Pfingsten 27, nach Trinitatis 20.

Die Quatember-Fasttage sind:

1) Den 17. Febr. 2) Den 20. May. 3) Den 16. September. 4) Den 16. December. Die Vilt- und Fasttage der Katholiken sind mit einem * bezeichnet.

Erklärung der Kalenderzeichen.

☉ Sonne.	♄ Saturnus.	♃ Jupiter.	♂ Mars.	♁ Erde.	♀ Venus.
☿ Merkur.	♅ Uranus.	♁ Ceres.	♁ Pallas	♃ Juno.	

♈ Widder	♉ Stier	♊ Zwilling	♋ Krebs
♌ Lbwe	♍ Jungfrau	♎ Wage	♏ Scorpion
♐ Schütz	♑ Steinbock	♒ Wassermann	♓ Fische

☾ Neumond. ☽ Erstes Viertel. ☽ Vollmond. ☾ Letztes Viertel.

Erscheinung der Planeten im Jahre 1812.

Merkur kommt in der Mitte des Janers hinter die Sonnenstrahlen, und ist den ganzen Hornung Morgensstern. Im April ist er Abendstern, und kommt mitten im May in die Sonnenstrahlen, um im Junius als Morgensstern zu erscheinen. Im Julius und August läßt ihn die Dämmerung nicht wahrnehmen. Mitten im September kommt er wieder zur Sonne, und wird im October Morgenstern. Im Anfange des Novembers ist er hinter den Sonnenstrahlen, und ist Abendstern bis zu Ende des Jahres, wo ihn wieder die Sonnenstrahlen decken.

Venus ist rechtläufig im Janer und Abendstern, entfernt sich immer mehr von der Sonne, so daß sie immer hellglänzender erscheint bis gegen das Ende des May, wo sie ihre größte Ausweichung erreicht. Im Julius wird sie rückgängig, und kommt zu Ende dieses Monats hinter die Sonnenstrahlen. Gegen das Ende des Augusts wird sie wieder rechtläufig, wird Morgenstern, und erreicht den 11. October ihre größte westliche Ausweichung. Sie ist aber noch im November und December als hellglänzender Morgenstern zu sehen.

Mars ist vom Anfange des Jahres bis in den May drey, dann zwey Stunden nach Sonnenaufgang in Nordwesten zu sehen, wo er gegen zehn Uhr Abends untergeht. Hierauf nähert er sich der Sonne

und kommt den 27. Julius mit ihr in Zusammenkunft, bleibt im August hinter den Sonnenstrahlen, und ist dann bis zu Ende des Jahres drey bis vier Stunden vor Sonnenaufgang in Osten zu sehen.

Jupiter, welcher im vorhergehenden Dezember mit der Sonne im Gegenschein war, ist im Jänner noch die ganze Nacht sichtbar; im Hornung und März geht er zwischen 3 und 4 Uhr Morgens unter, ist im April und May bis ungefähr Mitternacht sichtbar; und kommt endlich den 10. Julius mit der Sonne in Zusammenkunft. Im August verweilt er hinter den Sonnenstrahlen; erscheint dann im September und October immer früher in Osten; geht im November gegen 10 Uhr Abends auf, und ist im December bey nahe die ganze Nacht sichtbar.

Saturn ist im Jänner hinter den Sonnenstrahlen, erscheint im Februar und März Morgens immer früher in Südosten, ist im April die letzte Hälfte der Nacht sichtbar, kommt dann den 26. Junius in seinen Gegenschein mit der Sonne; ist im August nur bis Mitternacht sichtbar, und im September, October, November nur wenige Stunden nach Sonnenuntergang in Südwesten zu sehen. Im December ist er schon hinter den Sonnenstrahlen.

Da Uranus einem Sterne der sechsten Größe gleicht, und folglich mit freyen Augen kaum zu sehen, viel weniger von andern Sternen zu unterscheiden ist, so scheint es überflüssig zu seyn, hier seinen Lauf anzugeben. So viel kann man hier anmerken, daß er den 12. May in seinen Gegenschein, und den 16. November in seine Zusammenkunft mit der Sonne kommt.

Sonnen- und Mondfinsternisse.

In dem gegenwärtigen Jahre begeben sich sechs Finsternisse, vier an der Sonne, und zwey am Monde, wovon aber hier nur die eine Mondfinsterniß, aber nur zum Theile sichtbar seyn wird.

Die erste ist eine kleine Sonnenfinsterniß den 12. Februar Abends, welche nur in dem nördlichsten Theile des stillen Meeres, und in den unbekanntten Gegenden von Nord-America bemerkbar erscheinen wird.

Die zweyte ist eine bey uns zum Theil sichtbare totale Mondfinsterniß den 27. Februar Morgens, welche in ganz America, auf vielen Inseln des stillen Meeres, und im nordöstlichen Asien in ihrer ganzen Dauer sichtbar seyn wird. In Europa, dem westlichen Afrika, und nordöstlichen Asien geht der Mond inzwischen unter, und auf. Der Anfang zu Wien begiebt sich um 4 Uhr 59 Minuten Morgens; der gänzliche Eintritt um 6 Uhr 5 Min. Der Untergang des Mondes um 6 Uhr 39 Min. Der Austritt aus dem Erdschatten, und das Ende sind hier nicht sichtbar. Die Größe der Verfinsternung beträgt 20 Zoll 28 Minuten.

Die dritte ist eine kleine Sonnenfinsterniß den 13. März Morgens, welche nur im südlichen Eismeer, und im indischen Ocean sichtbar seyn wird.

Die vierte ist ebenfalls eine kleine Sonnenfinsterniß den 7. August Morgens; sie ist aber nur im südlichen indischen Ocean, und im südlichen Eismeer unterhalb Neu-Holland sichtbar.

Die fünfte ist eine totale Mondfinsterniß den 22. August Nachmittags. Sie ist auf Neu-Holland, Neu-Seeland, allen Inseln des stillen Meeres, den ostindischen Inseln, so wie im östlichen und größten Theile von Asien in ihrer ganzen Dauer sichtbar.

Die sechste ist eine sehr kleine Sonnenfinsterniß den 5. Sept. Abends, die nur im nördlichen Eismeer, bey Grönland, und Island, und im Nordmeer sichtbar seyn wird.

Januarius, Eismond, hat 31 Tage.

Wochen- und Monatstag.	Allgemeiner Kalender für Katholiken und Protestanten.		Griechischer December 1811.	Jüdischer 4. Feb. 5572	Türkischer XII. Sulhadsje 1226.	Lauf des M. 3. Gr
Mittwoch	1 N ewjahr	1 N ewjahr	20 Ignatius	16	16	17
Donn.	2 Makarius	2 Abel, Seth.	21 Juliana	17	17	29
Freitag	3 Genobefa	3 Enoch	22 Anastasia	18	18 49 St.	11
Samstag	4 Titus	4 Isabella	23 10 M. Kret.	19 16 Sab.	19	22

1. Kath. u. Prot. Ev. Da Jesus geboren ward. Matth. 2. Griech. Von der Geb. Chr. dem Fleiße nach. Matth. 1.

Sonntag	5 S Telesphor	5 Simeon	24 H 31 Eug.	20	20	17
Montag	6 H. 3 Kön.	6 Ersch. Chr.	25 Christoff	21	21	17
Dienstag	7 Valentin	7 Kaimund	26 Pl. in Egypt.	22	22	28
Mittwoch	8 Severinus	8 Erhard	27 Stephan.	23	23	11
Donn.	9 Marcellin	9 Marcellin.	28 M. zu Nic.	24	24	2
Freitag	10 Paul Einsf.	10 Paul Einsf.	29 Unsch. K.	25	25 30 St.	1
Samstag	11 Hyginus	11 Matilde	30 Anissa	26 17 Sab.	26	20

2. Kath. u. Prot. Ev. Da Jesus 12 Jahre alt war. Luc. 2. Griech. Von der Flucht in Egypten. Matth. 2.

Sonntag	12 S. Ernestus	12 S. Reinh.	31 H 32 Mel.	27	27	1
Montag	13 Hilarius	13 Hilarius	1 New. 1812	28	28	18
Dienstag	14 Felix	14 Felix	2 Sylvester	29	29	1
Mittwoch	15 Maurus	15 Maurus	3 Malachias	1 Sch.	30	16
Donn.	16 Marcell. P.	16 Marcellus	4 70 Apost.	2	1 M. 1227	1
Freitag	17 Anton Einsf.	17 Antonius	5 Theop.	3	2 1 St.	11
Samstag	18 Priska	18 Priska	6 Ersch. Chr.	4 18 Sab.	3	20

3. Kath. u. Prot. Ev. Von der Hochzeit zu Cana. Joh. 2. Gr. Vom Johann in der Wüste. Marc. 1.

Sonntag	19 S. 2 M. 9. 3.	19 S. Sara	7 G 33 Joh.	5	4	1
Montag	20 Fab. Seb.	20 Fab. Seb.	8 Georg	6	5	2
Dienstag	21 Agnes J.	21 Agnes	9 Polyeukt	7	6	1
Mittwoch	22 Vincenz	22 Vincenz	10 Gregorius	8	7	2
Donn.	23 M. Berm.	23 Emerentie	11 Theodosius	9	8	1
Freitag	24 Timotheus	24 Timotheus	12 Tatiana	10	9 2 St.	22
Samstag	25 Pauli Bef.	25 Pauli Bef.	13 Hermilus	11 19 Sab.	10	6

4. Kath. u. Prot. Ev. Von den Arbeit. im Weinberge. Luc. 8. Gr. Von den Ausspred. in Caperna. Matth. 4.

Sonntag	26 S. 2 Febr.	26 S. Polnf.	14 G 34 B. C.	12	11	1
Montag	27 Joh. Chrst.	27 Chrysof.	15 Paul Th.	13	12	1
Dienstag	28 Carol. Mag.	28 Carl	16 Pet. Kett.	14	13	1
Mittwoch	29 Franz. Sal.	29 Valerius	17 Anton	15 Freudt.	14	2
Donn.	30 Martina	30 Adalgunde	18 Ath. Chr.	16	15	1
Freitag	31 Petr. Nol.	31 Virgil	19 Macarius	17	16 3 St.	1

Jänner. Der Tag nimmt zu voll 8 St. 12 M. bis 9 St. 18 M.

Mondesveränderungen.	T. M.	Sonnen-		Mondes-		Uhren zu früh M. S.	Muthmaßliche Witterung.
		Aufg. u. M.	Untg. u. M.	Aufg. u. M.	Untg. u. M.		
Letztes Viertel den 6 um 9 Uhr 25 Minuten Abends.	1	7 54	4 6	7 16		3 32	Veränderlich. Naßkalte Witterung. Es macht einen anhaltend starken Schnee, dann folgt große Kälte.
Neumond den 14. um 9 Uhr 23 M. früh.	2	7 53	4 7	8 18	Der C geht bey Tage	4 0	
	3	7 53	4 7	9 18		4 29	
	4	7 52	4 8	10 18		4 57	
	5	7 52	4 8	11 13		5 24	
	6	7 51	4 9	Morg.		5 51	
	7	7 50	4 10	0 18		6 18	
	8	7 49	4 11	1 18		6 44	
	9	7 48	4 12	2 20		7 9	
Erstes Viertel den 21. um 2 Uhr 55 Min. früh.	10	7 47	4 13	3 23	Der C geht bey Tage	7 34	
	11	7 46	4 14	4 26		7 59	
	12	7 45	4 15	5 27		8 23	
	13	7 44	4 16	6 25		8 46	
Vollmond den 28. um 0 Uhr 43 Min. Nachmittags.	14	7 43	4 17	7 17	Der C geht bey Tage auf.	9 9	
	15	7 42	4 18			6 0 9 31	
	16	7 41	4 19			7 15 9 52	
	17	7 40	4 20			8 32 10 13	
Erdferne des Mondes den 5. im 24° des W.	18	7 39	4 21		Der C geht bey Tage auf.	9 47 10 33	
	19	7 38	4 22			11 4 10 53	
	20	7 37	4 23			Morg. 11 11	
	21	7 36	4 24			0 19 11 29	
Erdnähe des Mondes den 19. im 26° des X.	22	7 35	4 25		Der C geht bey Tage auf.	1 30 11 46	
	23	7 34	4 26			2 38 12 2	
	24	7 33	4 27			3 43 12 17	
	25	7 31	4 29			4 41 12 32	
Die Sonne tritt in das Zeichen des ♋ den 21. um 3 Uhr 54 M. früh.	26	7 30	4 30		Der C geht bey Tage auf.	5 34 12 46	
	27	7 28	4 32			6 20 12 58	
	28	7 27	4 33	4 54		7 0 13 11	
	29	7 25	4 35	5 56		unter. 13 22	
	30	7 23	4 37	6 7		13 33	
	31	7 21	4 39	7 57		13 42	

Veränderlich. Naßkalte Witterung. Es macht einen anhaltend starken Schnee, dann folgt große Kälte.

Mit dem Neumond wächst die Kälte sehr anhaltend, dann veränderlich mit naßkaltem Nebel endet sich mit rauhen Winden und Schneegestöber.

Hestige Nordwinde, starke Kälte. Schneegestöber mit rauher Luft, macht Eis.

Fordauernd trockne Witterung. Nordwinde und trübe Wolken verkünden stürmische Witterung.

Der Vollmond bringt vermischte Witterung mit Sonnenblicken. Es heitert sich aus.

Planetenstand um Mitternacht.

Tag.	Satur. o 3.	Jupit. o 3.	Mars o 3.	Venus o 3.	Merk. o 3.
1	0 24	29 11 57	10 X 7	29 24 8	29 2 10
13	1 46	23 31 19	6 14	18 25	54
25	3 7	27 18 28	3 29	44 14	59

Venus ist Abendstern, und geht gegen das Ende des Monats um 6 Uhr unter.

Februarius, **Tharmond**; hat 29 Tage.

Wochen- und Monatstag.	Allgemeiner Kalender für Katholiken und Protestanten.	Griechischer Jänner.	Jüdischer 5 ^{ter} Mo. 5572	Türkischer I. Moharrem. 1227.	Lauf des M. 3
Samstag	1 Janat M. Virgitta	20 Euthym.	18 ^o Sab.	17	2
5. Rath. u. Prot. Ev. Vom Scheman und vielerley Acker. Luc. 8. Gr. Vom Blinden bey Jericho. Luc. 18.					
Sonntag	2 C. Gefagei. C. Mar. R.	21 C. 35 Mar.	19	18	3
Montag	3 Blasius	Blasius	22 Thimoth.	20	4
Dienstag	4 Veronika	Veronika	23 Clemens	21	5
Mittwoch	5 Agatha	Agatha	24 Xenia	22	6
Donn.	6 Dorothea	Dorothea	25 Greg. Th.	23	7
Freitag	7 Romuald	Richard	26 Xenoph.	24	8
Samstag	8 Joh. M.	Salomon	27 Chrysof.	25	9
6. Rath. u. Pr. Ev. Vom Blinden bey Jericho. Luc. 18. Gr. Vom Jöllner Zachäus. Luc. 19.					
Sonntag	9 C. Quinquag. C. Apollon.	28 C. 36 Cybr.	26	25	10
Montag	10 Scholastica	Gabriele	29 Ignatius	27	11
Dienstag	11 Fastnacht	Fastnacht	30 Hypolit.	28	12
Mittwoch	12 Ischerm.	Eulalia	31 Cyr. und J.	29	13
Donn.	13 Rath. R.	Fuleram	1 Februar	30	14
Freitag	14 WundenChr.	Valentin	2 Mar. Rein.	1 Adar	30 ⁵ 26
Samstag	15 Faustinus	Faustinus	3 Simeon	2 ¹² Sab.	1 Saphar
7. Rath. u. Prot. Ev. Von der Versuchung Christi. Matth. 4. Gr. Von den 10 Aussägigen. Luc. 17.					
Sonntag	16 C. 37 J. J. boc. C. Juliana	4 C. 37 Isidor	3	2	15
Montag	17 Juliana	Constantie	5 Agatha	4	16
Dienstag	18 Flavian	Eufanna	6 Bucolus	5	17
Mittwoch	19 Quat. f.	Gabinus	7 Parthenius	6	18
Donn.	20 Eulenth.	Eucharius	8 Theodor	7	19
Freitag	21 Eleonora	Eleonora	9 Nicephor.	8	20
Samstag	22 P. Stuhl f.	Petri St.	10 Charalam	9	21
8. Rath. Verfl. Chr. Matth. 17. Prot. B. Janat. Weibe. Matth. 15. Gr. Vom Pharisäer und Jöllner. Luc. 18.					
Sonntag	23 C. 38 Remin. C. 38 Reinb.	11 C. 38 Iriod.	10	9	22
Montag	24 Schalttag	Schalttag	12 Meletius	11	23
Dienstag	25 Mathias	Mathias	13 Martin	12	24
Mittwoch	26 Walburga	Victorin	14 Aurentius	13	25
Donn.	27 Alexander	Gottthilf	15 Questinus	14	26
Freitag	28 Leander	Leander	16 Pamphil.	15	27
Samstag	29 Romanus	Romanus	17 Theodorus	16	28

Horung. Der Tag nimmt zu von 9 St. 20 M. bis 10 St. 50 M.

Mondesveränderungen.	M. T.	Sonnens-		Mondes-		Uhren zu früh M. S.	Machmaßliche Witterung.	
		Aufg. u. M.	Untg. u. M.	Aufg. u. M.	Untg. u. M.			
<p>☾ Letztes Viertel den 5. um 5 Uhr 46 Minut. Abends.</p>	1	7 20	4 40	8 Ab 54		13 51	<p>Schneegstöße mit sehr rauher Luft. Starke Gefrier und stürmisch kaltes Wetter.</p>	
	2	7 18	4 42	9 58		13 59		
	3	7 16	4 44	10 58		14 7		
	4	7 15	4 45	11 59		14 13		
	5	7 14	4 46	Morg.	Der ☾ geht bey Tage	14 19		
<p>☾ Neumond den 12. um 9 Uhr 5 Min. Abends.</p>	6	7 12	4 48	0 58		14 24	<p>Der Neumond ist anfangs heiter und klar, bringt temperirte Luft, jedoch auch Schnee und Regen.</p>	
	7	7 10	4 50	1 58		14 28		
	8	7 8	4 52	2 59		14 31		
	9	7 6	4 54	3 59		14 34		
	10	7 5	4 55	4 57		14 36		
<p>☾ Erstes Viertel den 19. um 0 Uhr 32 Min. Ab.</p>	11	7 4	4 56	5 49		14 36	<p>Der Neumond ist anfangs heiter und klar, bringt temperirte Luft, jedoch auch Schnee und Regen.</p>	
	12	7 2	4 58	6 34	4 45	14 36		
	13	7 1	4 59		6 2	14 36		
	14	6 59	5 1		7 23	14 34		
	15	6 57	5 3		8 42	14 32		
<p>☾ Vollmond den 27. um 6 Uhr 54 Min. Früh.</p>	16	6 56	5 4			14 29	<p>Erste Wolken, windig mit Sonnenblitzen. Veränderliche Witterung, welche zuletzt Nordwind bringt, sich aber wieder gänzlich ausheitert.</p>	
	17	6 54	5 6		10 0	14 26		
	18	6 52	5 8		11 14	14 22		
	19	6 50	5 10		Morg. 0 22	14 16		
	20	6 48	5 12		1 29	14 11		
<p>Erdferne des Mondes den 1. im 27° des M.</p>	21	6 47	5 13			14 7	<p>Der Vollmond bringt gelin-des Wetter mit Regen. Unbeständiges Wetter. Kalte Luft, bringt aber anhaltende schöne heitere Tage.</p>	
	22	6 46	5 14		2 31	13 57		
	23	6 44	5 16		3 30	13 49		
	24	6 42	5 18		4 21	13 41		
	25	6 41	5 19		5 5	13 32		
<p>Erdferne des Mondes den 29. in 0° der ☾</p>	26	6 39	5 21		6 12	13 22	<p>Der Vollmond bringt gelin-des Wetter mit Regen. Unbeständiges Wetter. Kalte Luft, bringt aber anhaltende schöne heitere Tage.</p>	
	27	6 37	5 23	5 Ab 47	6 41	13 12		
	28	6 36	5 24	6 47		13 1		
	29	6 35	5 25	7 49		12 49		
	30							
<p>Die Sonne tritt in das Zeichen der X den 19. um 6 Uhr 39 M. Abends.</p>	<p>Planetenstand um Mitternacht.</p>							
	Tag.	Satur.	Jupit.	Mars.	Venus	Mert.		
		o 3.	o 3.	o 3.	o 3.	o 3.		
	1	3 50	26 47	3 15	8 25	16 53		
	2	4 58	26 18	12 2	23 13	28 20		
3	6 26	13 20	47 7	V 55	14 27			
<p>Venus ist Abendstern.</p>	4							
	5							

Martius, Lenzmond, 31 hat Tage.

Wochen- und Monats-tag.	Allgemeiner Kalender für Katholiken und Protestanten.	Griechischer Februar.	Jüdischer 6. Adar 557 ²	Türkischer II. Sapbar. 1227.	Lau- des M. 3. Gr.
9. Kath. u. Prot. Ev. Jesus treibt einen Teufel aus. Luc. 11. Gr. Vom verlobten Sobue. Luc. 15.					
Sonntag	1 D. 3. Oculi	D. 3. Albin	18 S. Leo P.	17	16
Montag	2 Simplic.	Simplicius	19 Archip.	18	17
Dienstag	3 Kunigunde	Kunigunde	20 Leo v. Cat.	19	18
Mittwoch	4 Kasimir	Adrian	21 Timotheus	20	19
Donn.	5 Eusebius	Friedrich	22 M. Eugen.	21	20
Freitag	6 Friedrich	Fridolin	23 Polskarv.	22	21
Samstag	7 Thom. Aq.	Felicitas	24 Haupt J.	23	22
10. Kath. u. Prot. Ev. Jesus speiset 5000 Mann. Joh. 6. Gr. Vom letzten Gerichte. Matth. 25.					
Sonntag	8 D. 4. Martini	D. 4. Phil.	25 S. Taras.	24	23
Montag	9 Franziska	Gotthold	26 Porphyr	25	24
Dienstag	10 40 M. M.	Alexander	27 Procop.	26	25
Mittwoch	11 Cyrill. M.	Rosina	28 Basilius	27	26
Donn.	12 Gregorius	Gregor	29 Kossianus	28	27
Freitag	13 Rosina	Ernestus	1 März	29	28
Samstag	14 Mathildis	Zacharias	2 Theodot.	1 Nis. 28	29
11. Kath. u. Prot. Ev. Juden wollen Jesum steinigen. Joh. 8. Gr. Von Falken u. Almosen. Matth. 6.					
Sonntag	15 D. 5. Petri	D. Christ.	3 S. Eutrop	2	1 Rab. I.
Montag	16 Heribert	Henriette	4 Gerasim.	3	2
Dienstag	17 Gertrud	Gertrud	5 Con. M.	4	3
Mittwoch	18 Eduard	Anselm	6 42 Mart.	5	4
Donn.	19 Josephus	Joseph	7 Bas. C.	6	5
Freitag	20 Schmerz M.	Hubert	8 Theophil.	7	6
Samstag	21 Benedict	Benedict	9 40 M. v. S.	8	7
12. Kath. u. Prot. Ev. Vom Einritt Christi zu Jerusalem. Matth. 21. Gr. Vom Nathanael. Johann. 1.					
Sonntag	22 D. 6. Palmf.	D. 6. Palmf.	10 S. Quadr.	9	8
Montag	23 Victorian	Eberhard	11 Sophron.	10	9
Dienstag	24 Gabriel	Gabriel	12 Theophan	11	10
Mittwoch	25 Mar. Verk.	Mar. Verk.	13 Nicephor.	12	11
Donn.	26 Grindonn.	Gründon. an.	14 Bened.	13	12
Freitag	27 Charfreitag	Charfreit.	15 Agapius	14	13
Samstag	28 Char Samstag	Malchus	16 Sabinus	15	14
13. Kath. u. Prot. Ev. Von der Auferstehung Christi. Marc. 16. Gr. Vom Sichbrüchigen. Marc. 2.					
Sonntag	29 D. 7. O' erf.	D. 7. O' erf.	17 S. Alex.	16	15
Montag	30 D. 8. O' erf.	D. 8. O' erf.	18 Cyrill. Jer.	17	16
Dienstag	31 Amos Pr.	Ertaugott	19 Chr. Dar.	18	17

März. Der Tag nimmt zu von 10 St. 52 Min. bis 12 St. 36 Min.

Mondesveränderungen.	M. Z.	Sonnens-		Mondes-		Uhren zu früh M. S.	Machmassliche Witterung.
		Aufg. u. M.	Untg. u. M.	Aufg. u. M.	Untg. u. M.		
• Letztes Viertel den 6. um 10 Uhr 55 Min. früh.	1	6 34	5 26	8Ab48		12 37	Verdäberliches Wetter. Es heitert sich wieder aus, und bringt starke Winde.
	2	6 33	5 27	9 51	Der ☾ geht bey Tage	12 25	
	3	6 31	5 29	10 52		12 12	
	4	6 30	5 30	11 54		11 59	
• Neumond den 13. um 7 Uhr 27 Min. Morgens.	5	6 28	5 32	Morg.			11 45
	6	6 26	5 34	0 51		11 31	
• Erstes Viertel den 20. um 0 Uhr 5 Min. früh.	7	6 24	5 36	1 50		11 16	Der Neumond ist anfangs heiter und klar, bringt temperirte Luft, jedoch auch Schnee und Regen.
	8	6 22	5 38	2 49		11 2	
• Vollmond den 28. um 1 Uhr 22 M. früh.	9	6 21	5 39	3 42		10 46	
	10	6 19	5 41	4 29		10 31	
	11	6 17	5 43	5 11		10 15	
Erdböhe des Mondes den 14. im 0° des V.	12	6 16	5 44	5 47		9 58	Das erste Viertel bringt schönes Frühlingswetter mit Sonnenschein, warme Luft, und endigt sich mit warmen Regen.
	13	6 14	5 46	6 22	6Ab17	9 42	
	14	6 12	5 48		7 38	9 25	
Erdsferne des Mondes den 27. im 3° der ♄.	15	6 10	5 50		8 58	9 8	Die Sonne tritt in das Zeichen des V den 20. um 6 Uhr 28 M. Abend. — Frühlings-Tag- und Nachtgleiche.
	16	6 8	5 52	Der ☾ geht bey Tage auf.	10 13	8 51	
	17	6 6	5 54		11 25	8 33	
18	6 4	5 56	Morg.		8 15		
Die Sonne tritt in das Zeichen des V den 20. um 6 Uhr 28 M. Abend. — Frühlings-Tag- und Nachtgleiche.	19	6 2	5 58	0 29	7 57	7 57	Trübe Wolken, windig mit Sonnenblicken. Veränderliche Witterung, welche zuletzt Nordwind bringt, sich aber wieder gänzlich ausheitert.
	20	6 1	5 59	1 30	7 39	7 39	
	21	6 0	6 0	2 24	7 21	7 21	
	22	5 58	6 2	3 10	7 2	7 2	
	23	5 56	6 4	3 49	6 44	6 44	
	24	5 54	6 6	4 23	6 26	6 26	
	25	5 53	6 7	4 52	6 7	6 7	
	26	5 51	6 9	5 18	5 48	5 48	
	27	5 49	6 11	5 48	5 30	5 30	
	28	5 47	6 13	6Ab47	6 9	5 11	
Venus ist hellster Abendstern.	29	5 45	6 15	7 51	☽ unter.	4 52	Schöne Lage mit Sonnenschein. Anhaltend gelinde Witterung.
	30	5 44	6 16	8 51		4 34	
	31	5 42	6 18	9 53		4 15	
Planetenstand um Mitternacht.							
Am 30. dieses ist die Sonne in ihrer mittlern Entfernung von der Erde.	Tage.	Satur. 0 3.	Jupit. 0 3.	Mars. 0 3.	Venus. 0 3.	Merck. 0 3.	
	1	6 321	26 II 21	24 V 22	13 V 59	22 25	
	13	7 5	27 0 2	9 59	28 27	12 X 40	
	25	7 38	28 1 11	29 12	8 43	5 V 43	

Aprilis, Ostermond, hat 30 Tage.

Wochen- und Monats-tag.	Allgemeiner Kalender für Katholiken und Protestanten.		Griechischer März.	Jüdischer VII. Nisan. 5572.	Türkischer III. Rab. I. 1227.	Lauf des M. 3. G.
Mittwoch	1	Hugo B. Florentin	20	M. v. Sab.	19	1
Donn.	2	Franz d. P. Theodosius	21	Jakob B.	20	1
Freitag	3	Richardus Rosim.	22	Vasilius A.	21 7 Okt.	1
Samstag	4	Isidor Ambrosius	23	Nicon	22 21 Sept.	1

14. Kath. u. Prot. Ev. Jesus kommt bey verschlossenen Thüren. Joh. 20. Gr. Von der Nachfolge Christi Marc. 9.

Sonntag	5	Dr. Qu. Dr. Mar.	24	Ze Zachar.	23	2
Montag	6	Cölestin Zenäus	25	Mar. Ber.	24	1
Dienstag	7	Hermann Hegeßipp.	26	Gabriel	25	2
Mittwoch	8	Diomysius Apollon.	27	Matrona	26	1
Donn.	9	Demetrius Demetrius	28	Hilar. St.	27	2
Freitag	10	Ezechiel Daniel	29	Marc.	28	1
Samstag	11	Leo P. Julius	30	Johann	29 30 Sab.	2

15. Kath. und Prot. Evang. Vom guten Hirten. Joh. 10. Gr. Vom besessenen Stummen. Marc. 9.

Sonntag	12	Dr. Mik. Dr. Eustorg	31	Hyat.	30	1
Montag	13	Hermeneg. Amande	1	April	1 Jiar.	2
Dienstag	14	Tiburtius Tiburtius	2	Titus	2	1
Mittwoch	15	Lidwina Furchtegott	3	Nicetas	3	2
Donn.	16	Turibius Aaron	4	Joseph G.	4	1
Freitag	17	Anicetus Rudolph	5	Theobulus	5	2
Samstag	18	Apollon. Valerian	6	Eutychius	6 31 Sab.	1

16. Kath. u. Prot. Ev. Ueber ein Kleines. Joh. 16. Gr. Von den Ebbnen Sebedai. Marc. 10.

Sonntag	19	Dr. Jubilato Dr. Herm.	7	Georg	7	1
Montag	20	Agnes P. Sulpitius	8	Herodion	8	2
Dienstag	21	Anselm Liebreich	9	Euphychius	9	1
Mittwoch	22	Sot. Caj. Gustavine	10	Terentius	10	2
Donn.	23	Adalbertus Georgius	11	Antip.	11	1
Freitag	24	Georgius Albert	12	Vasilius	12	2
Samstag	25	Marcus Marcus	13	Artemon	13 31 Sab.	1

17. Kath. u. Prot. Ev. Vom Eingang Christi. Joh. 16. Gr. Magdalenaus Fußsalbung. Joh. 12.

Sonntag	26	Dr. Cant. Dr. Cletus	14	Mart.	14	1
Montag	27	Peregrin Anastasius	15	Aristarch	15	2
Dienstag	28	Vitalis Vitalis	16	Agapia	16	1
Mittwoch	29	Petr. M. Sibille	17	Simeon	17	2
Donn.	30	Kath. Gen. Eutropius	18	Joh. Dec.	18 Schül. F.	1

April. Die Tage nehmen zu von 12 St. 38 Min. bis 14 St. 20 Minut.

Mondesveränderungen.	T. M.	Sonnen-		Mondes-		Uhren zu früh M. S.	Muthmaßliche Witterung.	
		Aufg. u. M.	Untg. u. M.	Aufg. u. M.	Untg. u. M.			
Letztes Viertel den 5. um 5 Uhr 10 Min. frühe.	1	5 41	6 19	10 54		3 56	Veränderlich. Nachkalte Witterung. Es macht einen anhaltend starken Regen, dann folgen heftige Winde.	
	2	5 39	6 21	11 52	Der C geht bey Tage	3 38		
	3	5 37	6 23	Morg.		3 20		
	4	5 35	6 25	0 48		3 2		
	5	5 33	6 27	1 43		2 44		
Neumond den 11. um 4 Uhr 36 M. Abends.	6	5 31	6 29	2 31		2 27		
	7	5 30	6 30	3 12		2 9		
	8	5 28	6 32	3 52		1 53		
	9	5 26	6 34	4 29		1 36		
	10	5 25	6 35	5 0		1 19		
Erstes Viertel den 18. um 1 Uhr 45 Min. Abends.	11	5 23	6 37	5 32	6 Ab 32	1 3	Nebel, welcher starken anhaltenden Regen bringt; hernach sich aber Sonnenschein und heiße Tage zeigen.	
	12	5 22	6 38		7 52	0 47		
	13	5 20	6 40		9 11	0 31		
	14	5 18	6 42		10 23	0 15		
	15	5 17	6 43		11 28	0 0		
Vollmond den 26. um 6 Uhr 15 M. Abends.	16	5 15	6 45		Morg.	0 15		
	17	5 13	6 47		0 25	0 29		
	18	5 12	6 48		1 15	0 43		
	19	5 10	6 50		1 57	0 57		
	20	5 8	6 52		2 32	1 10		
Erdnähe des Mondes den 10. im 5° des V.	21	5 6	6 54		3 4	1 23	Das erste Viertel könnte Regen bringen. Heitert sich aus, und neigt zu fruchtbarren Wetter.	
	22	5 4	6 56		3 31	1 36		
	23	5 2	6 58		3 55	1 48		
	24	5 0	6 0		4 20	1 59		
	25	4 58	7 2		4 45	2 10		
Die Sonne tritt in das Zeichen des Stiers den 20. um 7 Uhr 30 Min. frühe.	26	4 57	7 3	6 Ab 51	5 11	2 21		Fortdauernd trockne Witterung. Der Vollmond bringt vermischte Witterung mit Sonnenblicken. Es heitert sich aus.
	27	4 55	7 5	7 54		2 31		
	28	4 53	7 7	8 54		2 40		
	29	4 51	7 9	9 55		2 49		
	30	4 49	7 11	10 52		2 58		

Venus ist hellglänzender Abendstern, und geht nach 10 Uhr Ab. unter.

Planetenstand um Mitternacht.

Tage.	Satur. o 3.	Jupit. o 3.	Mars. o 3.	Venus o 3.	Merck. o 3.
1	7 51	28 II 48	16 8 25	20 8 55	20 V 4
13	8 10	26	21 47	4 II 44	11 8 51
25	17 57	2 18	3 II 1	18 13	23 16

Warme Tage. Die Luft ist rein und heiter.

Majus, Sonnensub, hat 31 Tage.

Wochen- und Monatsstag	Allgemeiner Kalender für Katholiken und Protestanten.	Griechischer April.	Jüdischer VIII. Abar. 5571.	Türkischer IV. Rab. II. 1226.	Lauf des M. 3. Gr.
Freitag	1 Phil. Jak.	Phil. u. Jak.	19 Vapnut.	19	18 ^{16 St.}
Samstag	2 Athanas.	Stigism.	20 Theodor.	20 ^{33 Sab.}	19
18. Kath. u. Prot. Ev. Was ihr den Vater bitten werdet. Joh. 1, 23-30. Gr. Im Anfang war das Wort. Joh. 1					
Sonntag	3 Ds Rogate	Ds + Ersf.	21 Fr. Othen	21	20
Montag	4 Florian	Florian	22 Theodor	22	21
Dienstag	5 Gotthard	Gotthard	23 Georg. M.	23	22
Mittwoch	6 Joh. v. P.	Dietrich	24 Sabbas	24	23
Donn.	7 Eyr Himm.	Ehr. Himm.	25 Markus	25	24
Freitag	8 Mich. Ersch.	Stanislaus	26 Basilius	26	25 ^{17 St.}
Samstag	9 Gregor R.	Hiob	27 Simeon	27 ^{34 Sab.}	26
19. Kath. u. Pr. Ev. Wenn nun der Tröster kommen wird. Joh. 15. Gr. Vom ungläubigen Thomas. Joh. 20.					
Sonntag	10 Ds Erand.	Ds Victor.	28 Fr. Jason	28	27
Montag	11 Mamertus	Adolph	29 9 Märtyr.	29	28
Dienstag	12 Pancrat.	Pancrat.	30 Jakob Ap.	1 Sivan	29
Mittwoch	13 Petr. R.	Servatius	1 May	2	1 Djom. I.
Donn.	14 Bonifacius	Christian	2 Athanasius	3	2
Freitag	15 Sophia	Sophie	3 Timoth.	4	3 ^{28 St.}
Samstag	16 Joh. Nep. †	Peregrin	4 Pelagia	5 ^{35 Sab.}	4
20. Kath. u. Prot. Ev. Wer mich liebt, hält mein Wort. Joh. 14. Gr. Joseph von Arimathea. Marc. 15.					
Sonntag	17 D Pfingstf.	D Pfingstf.	5 Fr. Irene	6 Pfin. Istf.	5
Montag	18 Pfingstmont.	Pfingstm.	6 Hiob	7 210. Jeff	6
Dienstag	19 Ivo	Potentiane	7 † Ersch.	8	7
Mittwoch	20 Quatemb. †	Athanas.	8 Joh. Ev.	9	8
Donn.	21 Felix Cant.	Prudens	9 Isaias	10	9
Freitag	22 Julie M. †	Helene	10 Simon N.	11	10 ^{19 St.}
Samstag	23 Desider. †	Desider.	11 Mocius M.	12 ^{36 Sab.}	11
21. Kath. Ev. Mir ist gegeben alle Gewalt. Matth. 28. Prot. Jesus und Nic. Joh. 4. Gr. R. Kr. b. Schwimmt. Joh. 5.					
Sonntag	24 Dh Dreyf	D Trinit.	12 Fr. Epiph.	13	12
Montag	25 Urbanus	Urbanus	13 Glyceria	14	13
Dienstag	26 Phil. Ner.	Veda	14 Isidor.	15	14
Mittwoch	27 Mag. P.	Lucianus	15 Pachom.	16	15
Donn.	28 Franken.	Wilhelm	16 Theodor N.	17	16
Freitag	29 Maximin.	Christiane	17 Andronic.	18	17 ^{20 St.}
Samstag	30 Ferdinand	Wigand	18 Theodotus	19 ^{37 Sab.}	18
22. Kath. Ev. B. großen Abendmahl. Luc. 14. Prot. Vom reichen Mann. Luc. 16. Gr. B. Samar. Weibe. Joh. 4.					
Sonntag	31 Ds Petron.	Ds Petron.	19 Fr. Patrit.	20	19

M a y. Die Tage nehmen zu von 14 St. 24 Min. bis 15 St. 32 Min.

Mondesveränderungen.	M. F.	Sonnens-		Mondes-		Uhren zu spät. M. S.	Muthmaßliche Witterung.
		Aufg. u. M.	Untg. u. M.	Aufg. u. M.	Untg. u. M.		
☾ Letztes Viertel den 4. um 9 Uhr 42 Min. früh.	1	4 48	7 12	11 44		3 6	Gewitterwolken und Sonnenblicke. Windig, warmer Regen, dann fruchtbare Witterung.
	2	4 47	7 13	Morg.	Der ☾ geht bey Tage	3 14	
	3	4 46	7 14	0 33		3 21	
4	4 45	7 15	1 16	3 27			
☽ Neumond den 11. um 0 Uhr 45 Min. früh.	5	4 44	7 16	1 55	Der ☽ geht bey Tage	3 33	
	6	4 42	7 18	2 30		3 37	
	7	4 41	7 19	3 3		3 42	
☾ Erstes Viertel den 18. um 5 Uhr 21 Min. früh.	8	4 40	7 20	3 33	Der ☽ geht bey Tage	3 46	
	9	4 38	7 22	4 5		3 50	
	10	4 36	7 24	4 39		3 52	
☽ Vollmond den 26. um 8 Uhr 40 Minut. früh.	11	4 35	7 25	5 17	Der ☽ geht bey Tage auf.	8 Ab. 2 3 55	
	12	4 33	7 27			9 13 3 56	
	13	4 32	7 28			10 17 3 57	
Erdnähe des Mondes den 8. im 8° des V.	14	4 30	7 30		Der ☽ geht bey Tage auf.	11 10 3 58	
	15	4 29	7 31			11 56 3 58	
	16	4 28	7 32			Morg. 3 57	
Erdferne des Mondes den 22. im 9° der H.	17	4 27	7 33		Der ☽ geht bey Tage auf.	0 33 3 56	
	18	4 26	7 34			1 11 3 54	
	19	4 25	7 35			1 38 3 52	
Die Sonne tritt in das Zeichen der II den 21. um 7 Uhr 56 M. früh. — Die Tage sind noch stets im Wachsen.	20	4 24	7 36		Der ☽ geht bey Tage auf.	2 2 3 49	
	21	4 23	7 37			2 27 3 46	
	22	4 22	7 38			2 52 3 42	
Venus glänzt als Abendstern, und geht gegen 11 Uhr Abends unter.	23	4 21	7 39		Der ☽ geht bey Tage auf.	3 16 3 38	
	24	4 20	7 40			3 42 3 33	
	25	4 19	7 41			4 11 3 28	
Planetenstand um Mitternacht.	26	4 18	7 42	7 Ab. 43	☽ unter.	4 44 3 22	
	27	4 17	7 43	8 47		3 16	
	28	4 16	7 44	9 42		3 9	
Sonnenstand um Mitternacht.	29	4 15	7 45	10 30		3 2	
	30	4 15	7 45	11 14		2 54	
	31	4 14	7 46	11 53		2 46	

Gewitterwolken und Sonnenblicke. Windig, warmer Regen, dann fruchtbare Witterung.

Der Neumond bringt anhaltend schönes Wetter. Heitere Luft und Sonnenschein, zuletzt Regenwolken und trübe Witterung.

Schön und kühl. Trocknes Wetter, starke Winde, es zeigen sich Gewitterwolken, welche einen fruchtbaren warmen Regen mit sich bringen.

Der Vollmond bringt warmes Wetter mit Regen. Unbeständiges Wetter. Kalte Luft, scheint aber anhaltende schöne Tage zu bringen.

Sonnenschein und angenehmes Wetter. Kühle Nächte mit Regen.

Tage.	Saur. o 3.	Jupit. o 3.	Mars. o 3.	Venus o 3.	Merk. o 3.
1	7 51	3 52	7 11	24 46	24 8
13	7 26	5 34	15 14	7 27	13 48
25	6 54	7 58	23 17	19 21	51 12

Junius, Sommermond, hat 30 Tage.

Wochen- und Monatstag.	Allgemeiner Kalender für Katholiken und Protestanten.		Griechischer Mon.	Jüdischer IX. Sib an. 5572.	Türkischer V. Djonm. I. 1227.	des 3.		
Montag	1	Juvenius	Nicomedus	20	Thallal.	21	20	
Dienstag	2	Erasmus	Marquard	21	Konst. Hel.	22	21	
Mittwoch	3	Clotildis	Erasmus	22	Basilisk.	23	22	
Donn.	4	Quirinus	Carpat	23	Michael	24	23	
Freitag	5	Herz Jes.	Bonifacius	24	Simeon	25	24	21 2f
Samstag	6	Norbert	Longinus	25	Haupt J.	26	25	28 Sab.
23. Kath. Co. B. verlorenen Schafe. Luc. 15. Prot. B. großen Abendmahl. Luc. 14. Gr. Jesus heilet einen Blinden. Job.								
Sonntag	7	D³ Lykaron	D² Lukretie	26	F⁶ Carpus	27	26	
Montag	8	Medardus	Medardus	27	Therapon	28	27	
Dienstag	9	Primus	Primus	28	Nicetas	29	28	
Mittwoch	10	Margar.	Onuphrius	29	Theodosia	30	29	
Donn.	11	Barnabas	Barnabas	30	Chr. Sum.	1	30	
Freitag	12	Joh. Jac.	Basilides	31	Hermias	2	1	15 II. 22 2f
Samstag	13	Anton Pad.	Tobias	1	Junius	3	2	30 Sab.
24. Kath. Co. B. Fischzug Petri. Luc. 5. Prot. B. verlorenen Schafe. Luc. 15. Gr. Von der Verherel. Chr. Job.								
Sonntag	14	D⁴ Basilus	D³ Anton	2	F⁷ Diceph.	4	3	
Montag	15	Vitus	Zeit	3	Lucillian	5	4	
Dienstag	16	Fr. Reg.	Jufine	4	Nietrophan	6	5	
Mittwoch	17	Benno	Volkmar	5	Dorothea	7	6	
Donn.	18	Leontius	Arnolph	6	Bessarion	8	7	
Freitag	19	Juliana F.	Gervas	7	Theodotus	9	8	23 2f.
Samstag	20	Silberius	Silberius	8	Theodor	10	9	40 Sab.
25. Kath. Co. B. d. Pharif. Gerechtig. Mtth. 6. Prot. Seyd barmherzig. Luc. 6. Ge. Vom heiligen Geiste. Job.								
Sonntag	21	D⁵ Moyses	D⁴ Alban.	9	F⁸ Phingsten	11	10	
Montag	22	Paulin.	Nhaz	10	Timoth.	12	11	
Dienstag	23	Zeno	Basilus	11	Barthol.	13	12	
Mittwoch	24	Joh d. Tauf.	Joh. d. T.	12	Onuphr.	14	13	
Donn.	25	Prosper	Eulogius	13	Aquil. M.	15	14	
Freitag	26	Joh. Paul	Jeremias	14	Elifaus	16	15	24 2f.
Samstag	27	Radislaus	Philippine	15	Amos	17	16	17 L. Er. 41 G.
26. Kath. Co. B. Jesus speiset 4000 Mann. Marc. 8. Prot. B. Fischz. Petr. Luc. 5. Gr. Vom Bekenntniß Chr. Mtth. 10.								
Sonntag	28	D⁶ Irenaus	D⁵ Leo	16	F⁹ Inchon	18	17	
Montag	29	Petr. und P.	Petr. und P.	17	Manuel	19	18	
Dienstag	30	Paul Ged.	Paul Ged.	18	Leontius	20	19	

Junius. Die Tage nehmen zu von 15 St. 34 Min. bis 15 Stunden 54 Min.

Mondesveränderungen.	W. 3.	Sonnen-		Mondes-		Uhren zu spät. M. S.	Muthmaßliche Witterung.
		Aufg. u. M.	Untg. u. M.	Aufg. u. M.	Untg. u. M.		
Letztes Viertel	1	4 13	7 47	Morg.	S	2 37	Veränderliches Wetter. Donnerwetter mit Regen und Hagel, zuletzt starke Winde.
en 7. um 4 Uhr 15 Minuten Abends.	2	4 12	7 48	0 27	S	2 28	
● Neumond den 4. um 8 Uhr 36 M. Ab.	3	4 11	7 49	0 58	C	2 18	
	4	4 10	7 50	1 31	geht bis Tage	2 8	
	5	4 10	7 50	2 4		1 58	
	6	4 9	7 51	2 37		1 48	
	7	4 8	7 52	3 11		1 37	
	8	4 7	7 53	3 48		1 26	
☽ Erstes Viertel	9	4 7	7 53	4 30	7 Ab 55	1 14	
en 16. um 10 Uhr 12 M. Abends.	10	4 6	7 54	8 54	8 54	1 2	
● Vollmond den 4. um 8 Uhr 39 M. Abends.	11	4 6	7 54	9 44	0 50	0 50	
	12	4 5	7 55	10 27	0 38	0 38	
	13	4 5	7 55	11 3	0 26	0 26	
	14	4 5	7 55	11 32	0 13	0 13	
	15	4 4	7 56	Morg.	0 1	0 1	
	16	4 4	7 56	0 3	0 12	0 12	
	17	4 3	7 57	0 27	0 25	0 25	
Erhöhe des Mondes	18	4 3	7 57	0 51	0 38	0 38	
en 2. im 1° des V.	19	4 3	7 57	1 15	0 51	0 51	
Erhöhe des Mondes	20	4 3	7 57	2 41	1 4	1 4	
en 18. im 12° der H.	21	4 3	7 57	2 8	1 17	1 17	
	22	4 3	7 57	2 40	1 30	1 30	
	23	4 3	7 57	3 15	1 42	1 42	
Die Sonne tritt in	24	4 3	7 57	7 Ab 30	3 56	1 55	
das Zeichen des S den	25	4 3	7 57	8 23	0 56	2 8	
1. um 4 Uhr 31 M. Abends.	26	4 4	7 56	9 10	unter.	2 21	
Sommer-	27	4 4	7 56	9 51		2 33	
sonnenwende, läng-	28	4 4	7 56	10 26		2 45	
er Tag, kürzeste	29	4 4	7 56	10 59		2 57	
Nacht.	30	4 5	7 55	11 28		3 9	

Planetenstand um Mitternacht.

Tage.	Satur.	Jupit.	Mars.	Venus.	Merck.
	0 3.	0 3.	0 3.	0 3.	0 3.
1	6 31	9 52	27 155	25 546	17 858
13	5 42	12 0	5 550	5 237	29 58
25	4 49	14 40	13 42	15 12	19 146

Schöne Tage mit Sonnenschein und reiner Luft, hierauf folgt aber windiges Wetter.

Julius, *Denmond*, hat 31 Tage.

Wochen- und Monatstag.	Allgemeiner Kalender für Katholiken und Protestanten.		Griechischer Junius.	Jüdischer X. Tamuz. 5572.	Türkischer VI. Djom. II. 1227.	
Mittwoch	1 Theodor	Theobald	19 Judas Ap.	21	20	
Donn.	2 Mar. Heims.	M. Heims.	20 Methodius	22	21	
Freitag	3 Eulogius	Cornelius	21 Julianus	23	22	25 Zf.
Samstag	4 Ulrich	Ulrich	22 Eusebius	24	23	42 Sob.
27. Kath. Ev. B. d. falsch. Proph. Matth. 7. Prot. B. d. Pharif. Gerechtigt. Mtch. 5. Gr. B. d. Nachf. Petr. Mtch.						
Sonntag	5 D. Domit.	D. Charl.	23 A. Agrip.	25	24	
Montag	6 Isaias Pr.	Isaias	24 Geb. Joh.	26	25	
Dienstag	7 Pulcheria	Bilibald	25 Febronia	27	26	
Mittwoch	8 Elisabeth	Kilian	26 David	28	27	
Donn.	9 Briceius	Gottlobine	27 Samson	29	28	
Freitag	10 7 Br. M.	Jakobine	28 Cyr. Joh.	1	29	26 Zf.
Samstag	11 Pius P.	Pius	29 Petr. Paul	2	1	42 Sob. Kadjev.
28. Kath. Ev. B. ungerichten Hauch. Luc. 16. Prot. Jesus speiset 4000 M. Marc. 8. Gr. Niem. kann 2 Hrn. dienen M.						
Sonntag	12 D. Heinrich	D. Heinv.	30 A. M. Ap.	3	2	
Montag	13 Margaretha	Margar.	1 Julius	4	3	
Dienstag	14 Bonavent	Karoline	2 Kleid Mar.	5	4	
Mittwoch	15 Ap. Theilung	Ap. Trenn.	3 Hyacinth	6	5	
Donn.	16 Skap. Fest	Ruth	4 Andreas	7	6	
Freitag	17 Alexius	Alexius	5 Athanas.	8	7	
Samstag	18 Arnold	Maternus	6 Sisoës	9	8	27 Zf.
29. Kath. Ev. Jesus weint über Jerus. Luc. 19. Prot. B. d. falschen Proph. Mtch. 7. Gr. B. des Hauptm. Knecht. M.						
Sonntag	19 D. Vinc. P.	D. Rufine	7 A. Thomas	10	9	
Montag	20 Margar.	Elias	8 Procopius	11	10	
Dienstag	21 Daniel	Pauline	9 Pancrat	12	11	
Mittwoch	22 Mar. Magd.	M. Magd.	10 45 Märt.	13	12	
Donn.	23 Liborius	Apollinar.	11 Euphemia	14	13	
Freitag	24 Christina	Christine	12 Proclus	15	14	28 Zf.
Samstag	25 Jakobus A.	Jakob	13 Gabriel	16	15	42 Sob.
30. Kath. Ev. B. Pharif. und Jöln. Luc. 18. Pr. B. unger. Hauch. Luc. 16. Gr. B. besessen. Gergesener. Mtch.						
Sonntag	26 D. Anna	D. Anna	14 A. Aquila	17	16	
Montag	27 Pantal.	Martha	15 Quiricus	18	17	
Dienstag	28 Nazarius	Pantal.	16 Athen.	19	18	
Mittwoch	29 Martha	Beatrix	17 Merina	20	19	
Donn.	30 Abd. u. Gen.	Abdon	18 Hyacinth.	21	20	
Freitag	31 Ignaz Loy.	Ernestine	19 Mac. u. D.	22	21	29 Zf.

J u l y. Die Tage nehmen ab von 15 St. 50 Min. bis 14 St. 56 Min.

Mondesveränderungen.	M. T.	Sonnens-		Mondes-		Uhren zu früh M. S.	Merkmalliche Witterung.
		Aufg. u. M.	Untg. u. M.	Aufg. u. M.	Untg. u. M.		
Letztes Viertel den 1. um 8 Uhr 58 Minut. Abends.	1	4 57 55	11 59	Der C geht bey Tage	3	21	Veränderliches Wetter von Süden. Donnerwetter mit Regen kühlet die Lust. Hierauf anhaltend schöne Tage.
Neumond den 8. um 6 Uhr 19 Min. Abends.	2	4 57 55	Morg.		3	32	
Erstes Viertel den 16. um 3 Uhr 30 Min. Abends.	3	4 67 54	0 32		3	44	
	4	4 67 54	1 5		3	55	
Vollmond den 24. um 6 Uhr 50 M. früh.	5	4 77 53	1 41		4	5	
	6	4 87 52	2 20		4	16	
Letztes Viertel den 31. um 1 Uhr 24 Min. früh.	7	4 87 52	3 5		4	26	
	8	4 97 51	3 56	7 Ab 30	4	35	
Erdnähe des Mondes den 2. im 15° des V.	9	4 97 51			8	17 4 44	
	10	4 107 50			8	58 4 53	
Erdsferne des Mondes den 16 im 26° der L.	11	4 117 49	Der C geht bey Tage auf.		9	31 5 2	
	12	4 127 48			9	58 5 10	
Erdnähe des Mondes den 29. im 17° des V.	13	4 137 47			9	58 5 17	
	14	4 147 46			10	23 5 17	
Die Sonne tritt in das Zeichen des Ω den 23. um 5 Uhr 23 M. früh.	15	4 157 45			10	48 5 24	
	16	4 167 44			11	12 5 31	
Venus ist noch Abendstern, nähert sich aber den Sonnenstrahlen.	17	4 177 43			11	35 5 37	
	18	4 187 42			Morg.	5 42	
Die Sonne tritt in das Zeichen des Ω den 23. um 5 Uhr 23 M. früh.	19	4 197 41			0	3 5 47	
	20	4 207 40			0	35 5 52	
Planetensland um Mitternacht.	21	4 217 39			1	8 5 56	
	22	4 227 38			1	45 5 59	
Die Sonne ist in ihrer Erdsferne den 1. um 8 Uhr 40 Min. im 9° 41 Min. des S.	23	4 237 37			2	30 6 2	
	24	4 247 36	7 Ab 44		3	23 6 4	
Planetensland um Mitternacht.	25	4 257 35	8 24		4	24 6 5	
	26	4 267 34	8 59			6 6	
Planetensland um Mitternacht.	27	4 277 33	9 29	unter		6 6	
	28	4 287 32	10 1			6 5	
Planetensland um Mitternacht.	29	4 297 31	10 32			5 4	
	30	4 307 30	11 4			6 2	
Planetensland um Mitternacht.	31	4 327 28	11 37			6 0	
	1	4 327 28	11 37			6 0	

Das erste Viertel köunte Regen bringen. Weiterrt sich aus, und neigt zu fruchtbaren Wetter.

Es ist kühles Wetter, bringt aber Sonnenschein und Wärme. Zuletzt starke Winde.

Der Vollmond hat noch Sonnenschein, bringt aber kühle Nächte, mit anhaltenden Regen, dann sehr heiße Tage.

Warme und angenehme Tage. Wetterwolken mit Donner zeigen sich, es zertheilet sich aber das Gewölke, und bringt starke Winde.

Augustus, Erdemond, hat 31 Tage.

Wochen- und Monatstag.	Allgemeiner Kalender für Katholiken und Protestanten.		Griechischer Julius.	Jüdischer XI. u. b. h. 5572.	Türkischer VII. Radjeb. 1227.	Lauf des M. S. ③			
Samstag	1	Petri Ketts. Petr. Ketts.	20	Elias Pr.	23	46 Sab.	22	③	
31. Rath. Ev. B. Taubstummen. Marc. 7. Prot. Jesus weint über Jerus. Luc. 19. Gr. Jesus heilt einen Sichter. Matth. 9.									
Sonntag	2	D 11 Port.	D 10 Gust.	21	F 6 Sim.	24	23	③	
Montag	3	Steph. Erf.	August	22	M. Magd.	25	24	③	
Dienstag	4	Dominicus	Dominicus	23	Trophimus	26	25	③	
Mittwoch	5	M. Schn.	Oswald	24	Christina	27	26	③	
Donn.	6	Verkl. Chr.	Verkl. Chr.	25	Anna	28	27	③	
Freitag	7	Cajetan	Ulrike	26	Hermol.	29	28	30 F.	
Samstag	8	Cyriacus	Cyriacus	27	Pantal.	30	47 Sab.	29	③
32. Rath. Ev. B. barmh. Samariter. Luc. 10. Prot. B. Phar. v. Jösa. Luc. 18. Gr. Jesus heilt 2 Blinde. Matth. 9.									
Sonntag	9	D 12 Roman	D 11 Ericus	28	F 7 Proch.	1	Clul	30	③
Montag	10	Laurentius	Lorenz	29	Callinicus	2	1 Schaban	③	
Dienstag	11	Susanna	Herman	30	Silas	3	2	③	
Mittwoch	12	Clara	Clara	31	Eudocim.	4	3	③	
Donn.	13	Hypolitus	Hypolitus	1	August	5	4	③	
Freitag	14	Eusebius †	Eusebius	2	Stephan.	6	5	31 F.	
Samstag	15	Mar. Sim.	Mar. Sim.	3	Jaac	7	48 Sab.	6	③
33. Rath. Ev. B. den 10 Ausfäg. Luc. 17. Prot. B. Taubstummen. Marc. 7. Gr. Jesus speiset 5000 Mann. Matth. 14.									
Sonntag	16	D 13 Joach.	D 12 Jaac	4	F 8 7 Märt.	8	7	③	
Montag	17	Liberatus	Auguste	5	Euffinius	9	8	③	
Dienstag	18	Helena	Agapitus	6	Verkl. Chr.	10	9	③	
Mittwoch	19	Ludwig Tol.	Gebaldus	7	Domitius	11	10	③	
Donn.	20	Bernhardus	Bernhard	8	Emil.	12	11	③	
Freitag	21	Joh. Ch.	Hartwig	9	Mar. bias	13	12	32 F.	
Samstag	22	Timotheus	Gustabine	10	Laurent.	14	49 Sab.	13	③
34. Rath. Ev. Niem. kann 2 Hen. d. Matth. 6. Prot. B. barmh. Samar. Luc. 10. Gr. Vom Schiffein Petri. Matth. 14.									
Sonntag	23	D 14 Phil. B.	D 13 Zach.	11	F 9 Euplus	15	14	③	
Montag	24	Bartholom.	Barthol.	12	Photius	16	15	③	
Dienstag	25	Ludw. K.	Ludwig	13	Marinus	17	16	③	
Mittwoch	26	Samuel	Samuel	14	Nichäas	18	17	③	
Donn.	27	Joseph Kal.	Gebhard	15	Mar. Sim.	19	18	③	
Freitag	28	Augustin	Augustin	16	Schweift.	20	19	33 F.	
Samstag	29	Joh. Enth.	Joh. Enth.	17	Myron	21	50 Sab.	20	③
35. Rath. Ev. Jes. erw. d. Wittve Sohn. Luc. 7. Pr. B. den 10 Ausfägigen. Luc. 17. Gr. Jes. heilt einen Wund. Matth. 14.									
Sonntag	30	D 15 Schuf.	D 14 Rebec.	18	F 10 Flor.	22	21	③	
Montag	31	Raimund	Paulinus	19	Andreas	23	22	③	

A u g u s t. Die Tage nehmen ab von 14 St. 54 Min. bis 13 St. 20 Min.

Mondesveränderungen.	T. M.	Sonnen-		Mondes-		Uhren zu früh M. S.	Muthmaßliche Witterung.
		Aufg. u. M.	Untg. u. M.	Aufg. u. M.	Untg. u. M.		
● Neumond den 7. um 5 Uhr 58 Min. früh.	1	4 33	7 27	Morg.		6 57	Schöne warme Tage. Die Luft ist rein und heiter.
	2	4 35	7 25	0 14	Der C geht	5 53	
	3	4 36	7 24	0 59		5 49	
	4	4 37	7 23	1 47		5 44	
● Erstes Viertel den 15. um 8 Uhr 33 Min. früh.	5	4 38	7 22	2 41			5 38
	6	4 40	7 20	3 40	7 Ab 30	5 32	
	7	4 41	7 19	4 40		5 25	
	8	4 42	7 17	7 59		5 18	
● Vollmond d. 22. um 4 Uhr 4 Minut. Abends.	9	4 45	7 15	8 26		Der C geht bis Tage auf.	5 10
	10	4 46	7 14	8 51	5 2		
	11	4 48	7 12	9 16	4 53		
	12	4 50	7 10	9 39	4 44		
● Letztes Viertel den 29. um 7 Uhr 6 Min. Abends.	13	4 51	7 9	10 4	7 Ab 1	4 34	Der Vollmond bringt vermischte Witterung mit Sonnenschein. Wetterwolken mit Donner zeigen sich, und kühlen die Luft.
	14	4 52	7 8	10 32		4 23	
	15	4 53	7 7	11 3		4 12	
	16	4 55	7 5	11 40		4 0	
Erhöhen des Mondes den 12. im 19° der L.	17	4 56	7 4	Morg.	7 Ab 1	3 47	Starker Wind, bringt Regen. Am Ende vermischte und unklare Witterung.
	18	4 58	7 2	0 24		3 34	
	19	5 0	7 0	1 13		3 21	
	20	5 2	6 58	2 11		3 7	
Ernähren des Mondes den 26. im 20° der V.	21	5 4	6 56	3 15	7 Ab 1	2 53	Der Vollmond bringt vermischte Witterung mit Sonnenschein. Wetterwolken mit Donner zeigen sich, und kühlen die Luft.
	22	5 6	6 54	4 27		2 38	
	23	5 8	6 52	7 34		2 23	
	24	5 9	6 51	8 6		2 7	
Die Sonne tritt in das Zeichen der mp den 23. um 9 Uhr 52 Min. früh	25	5 11	6 49	8 37	7 Ab 1	1 51	Starker Wind, bringt Regen. Am Ende vermischte und unklare Witterung.
	26	5 12	6 48	9 9		1 35	
	27	5 14	6 46	9 43		1 18	
	28	5 16	6 44	10 20		1 1	
Venus ist hinter den Sonnenstrahlen, die untere ♀ O den 2. um 1 Uhr Morgens.	29	5 17	6 43	11 2	7 Ab 1	0 43	Starker Wind, bringt Regen. Am Ende vermischte und unklare Witterung.
	30	5 18	6 42	11 50		0 25	
	31	5 20	6 40	Mora.		0 7	

Planetenstand um Mitternacht.

Tage.	Satur.	Jupit.	Mars.	Venus	Merck.
	o 3.	o 3.	o 3.	o 3.	o 3.
1	2 20	22 56	7 33	4 247	1 1732
13	1 51	25 31	14 43	3 13	17 28
25	1 32	28 2	22 22	1 16	27 39

September, Herbstmond, hat 30 Tage.

Wochen- und Monatsstag.	Allgemeiner Kalender für Katholiken und Protestanten.		Griechischer August.	Jüdischer XII. Elul. 5572.	Türkischer VIII Schaban. 1227.	Lauf des Monats. 3. Or.
Dienstag	1 Aegidius	Aegidius	20 Samuel	24	23	24
Mittwoch	2 Stephan K.	Absolon	21 Thaddäus	25	24	25
Donn.	3 Mansuetus	Mansuet	22 Agathon	26	25	26
Freitag	4 Rosalia	Moses	23 Lupus	27	26	27
Samstag	5 Laur. Just.	Herkules	24 Euty chius	28	27	28
36. Kath. Ev. Jesu heilt d. Wasserf. Luc. 14. Prot. Niem. kann 2. Pra. dien. Ath. 6. Gr. B. d. Königs Rechn. Matth. 18.						
Sonntag	6 D. 16 Zachar.	D. 16 Magn.	25 F. 11 Barth.	29	28	29
Montag	7 Regina	Regina	26 Adrianus	1 F. 18. 5573	29	30
Dienstag	8 Mar. Geb.	Mar. Geb.	27 Poemen.	2 2. Febr.	1 Ramad.	31
Mittwoch	9 Corbinian	Gorgon	28 Moses	3 F. Geb.	2	32
Donn.	10 Nicol. Tol.	Jodokus	29 Joh. Euth.	4	3	33
Freitag	11 Protus	Protus	30 Alexander	5	4	34
Samstag	12 Tobias	Cyrus	31 Girt. M.	6 1. Sab.	5	35
37. Kath. Ev. B. größten Gebothe. Ath. 22. Prot. B. Jüngl. zu Nain. Luc. 7. Gr. B. reichen Jünglinge Matth. 19.						
Sonntag	13 D. 17. M. J.	D. 16 Anst.	1 F. 12 Sept.	7	6	36
Montag	14 † Erhöhung	† Erhöhung	2 Mamas	8	7	37
Dienstag	15 Nicomedes	Nicomedes	3 Anthimus.	9	8	38
Mittwoch	16 Quatemb. †	Euphemie	4 Rabilas	10 Verf.	9	39
Donn.	17 Lambertus	Lambert	5 Zacharias	11	10	40
Freitag	18 Thom. B. †	Litius	6 Eudorius	12	11	41
Samstag	19 Samrat. †	Micleta	7 Sozon	13 2. Sab.	12	42
38. Kath. Ev. Vom Nichtbrüchigen. Matth. 9. Prot. Vom Wasserf. Luc. 14. Gr. B. des Hansvat. Sohn. Ath. 21.						
Sonntag	20 D. 18 Eustach	D. 17 Fausta	8 F. 13. M. G.	14	13	43
Montag	21 Matthäus	Matthäus	9 Joachim	15 Laubh. F.	14	44
Dienstag	22 Mauritius	Moriz	10 Menodora	16 3. Febr.	15	45
Mittwoch	23 Thecla	Thecla	11 Theodor	17	16	46
Donn.	24 Gerard	Gerhard	12 Autonon.	18	17	47
Freitag	25 Cleophas	Cleophas	13 Kornel. H.	19	18	48
Samstag	26 Justina	Cyprian	14 † Erhöb.	20 3. Sab.	19	49
39. Kath. Ev. B. der königl. Hochzeit. Matth. 22. Pr. B. größt. Geb. Matth. 22. Gr. B. d. königl. Hochzeit. Ath. 22.						
Sonntag	27 D. 19 Cosm.	D. 18 Adolp.	15 F. 14 Nicet.	21 Palmsf.	20	50
Montag	28 Wenzesl.	Wenzesl.	16 Euphemia	22 Laubh. F.	21	51
Dienstag	29 Michael	Michael	17 Sophia	23 Weyhef.	22	52
Mittwoch	30 Hieronym.	Hieronym.	18 Eumenius	24	23	53

September. Die Tage nehmen ab von 13 St. 14 Min. bis 11 St. 34 Min.

Mondesveränderungen.	M. E.	Sonnen-		Mondes-		Uhren zu früh M. E.	Muthmaßliche Witterung.
		Aufg. u. M.	Untg. u. M.	Aufg. u. M.	Untg. u. M.		
☾ Neumond den 5. um 8 Uhr 24 Min. Abends.	1	5 23	6 37	0 M 42		0 12	Der Neumond zeigt sich heiter und klar, bringt aber sehr starke Westwinde, und zuletzt anhaltenden Regen.
	2	5 25	6 35	1 39	☾	0 30	
	3	5 27	6 33	2 39	☾	0 49	
	4	5 28	6 32	3 43		1 8	
☽ Erstes Viertel den 14. um 0 Uhr 45 Min. früh.	5	5 30	6 30	4 45	☽	1 28	Warme Tage. Die Luft ist rein und heiter.
	6	5 31	6 29		7 2	1 47	
	7	5 32	6 28		7 27	2 7	
	8	5 34	6 26		7 49	2 28	
☼ Vollmond d. 21. um 0 Uhr 55 Min. früh.	9	5 36	6 24		8 15	2 48	Der Vollmond, welcher zugleich den Herbst herbey bringt; zeigt auf Sonnenschein, zuletzt aber kühle Luft und starke Nebel, helleret sich aber wieder aus.
	10	5 38	6 22		8 42	3 9	
	11	5 40	6 20		9 11	3 29	
	12	5 42	6 18		9 45	3 50	
☾ Letztes Viertel den 27. um 3 Uhr 37 Min. Abends.	13	5 44	6 16		10 25	4 11	Nebel, welcher starken anhaltenden Regen bringt; hernach sich aber Sonnenschein und noch heiße Tage zeigen.
	14	5 45	6 15		11 10	4 32	
	15	5 47	6 13		Morg. 4	5 3	
	16	5 49	6 11		0 3	5 14	
Erdferne des Mondes den 9. im 22° der ☾.	17	5 41	6 9		1 1	5 35	Schöne Tage mit Sonnenschein und reiner Luft, hierauf folgt aber windiges Wetter.
	18	5 53	6 7		2 7	5 56	
	19	5 54	6 6		3 21	6 17	
	20	5 56	6 4		4 41	6 38	
Erdnähe des Mondes den 22. im 23° des ♀.	21	5 57	6 3	☽ Ab 44	6 2	7 0	Die Sonne tritt in das Zeichen der ♋ den 23 um 6 Uhr 29 Min. frühe. — Herbst Tag und Nachtgleiche.
	22	5 59	6 1	7 16		7 20	
	23	6 0	6 0	7 50		7 41	
	24	6 2	5 58	8 27		8 2	
	25	6 3	5 57	9 9		8 22	
	26	6 4	5 56	9 55		8 43	
	27	6 6	5 54	10 46		9 3	
	28	6 8	5 52	11 43		9 23	
	29	6 11	5 49	Morg.		9 42	
	30	6 13	5 47	0 40		10 2	
Planetenstand um Mitternacht.							
Tage.	Satur.	Jurit.	Mars.	Venus	Merck.		
	o 3.	o 3.	o 3.	o 3.	o 3.		
1	1 25	29 24	27 22	2 237	29 7		
13	1 28	1 238	5 17	8 23	20 50		
25	1 43	3 43	2 36	17 5	15 21		

October, Weimond, hat 31 Tage.

Wochen- und Monatsstag.	Allgemeiner Kalender für Katholiken und Protestanten.		Griechischer September.	Jüdischer I. Etzri. 5572.	Türkischer IX. Kamadan 1227.	Lauf des M. 3. Gr.	
Donn.	1	Remigius	Remigius	19 Troph. M.	25	24	29
Freitag	2	Prodegar	Johanne	20 Eustathus	26	25 38 St.	12
Samstag	3	Candidus	Jairus	21 Quadrat.	27 4 Sab.	26	24

40. Kath. Ev. V. dem Königl. Sohn. Joh. 4. Pr. V. Sichte. Matth. 9. Gr. Vom ersten Geboth. Matth. 22.

Samstag	4	20 Rosenk.	19 Franz	22 15 Phelas	28	27	6
Montag	5	Placidus	Placidus	23 Empf. J.	29	28	17
Dienstag	6	Bruno	Friderike	24 Thecla	30	29	29
Mittwoch	7	Zufina	Amalie	25 Euphros.	1 March	30	11
Donn.	8	Brigitte	Pelagius	26 Joh. Hinte.	2	1 Schwall.	23
Freitag	9	Dionysius	Dionysius	27 Calixtrat.	3	2 29 St.	5
Samstag	10	Franz B.	Gideon	28 Chariton	4 5 Sab.	3	17

41. Kath. Ev. Von des Königs Nech. Matth. 18. Pr. V. der Kön. Hochz. Matth. 22. Gr. Vom getreuen Rechte. Matth. 25.

Samstag	11	21 Burch.	20 Burch.	29 16 Cyr.	5	4	29
Montag	12	Maximilian	Maximil.	30 Gregorius	6	5	12
Dienstag	13	Coloman	Francisce	1 Octob.	7	6	25
Mittwoch	14	Calixtus	Calixtus	2 Cyprian.	8	7	8
Donn.	15	Therese J.	Hedwig	3 Dionysius	9	8	22
Freitag	16	Gallus	Gallus	4 Hieroth.	10	9 40 St.	6
Samstag	17	Hedwig	Florentine	5 Charitina	11 6 Sab.	10	20

42. Kath. Ev. Vom Jüngerschen. Matth. 22. Prot. Vom Königl. Sohn. Joh. 4. Gr. Vom cananäischen Weibe. Marc. 1.

Samstag	18	22 Kirchw.	21 Lukas	6 17 Thom.	12	11	5
Montag	19	Ferdinand	Ferdinand	7 Serg. B.	13	12	21
Dienstag	20	Felician	Wendelind.	8 Pelagia	14	13	6
Mittwoch	21	Ursula	Ursula	9 Jac. Ap.	15	14	21
Donn.	22	Kordula	Kordula	10 Eulampius	16	15	6
Freitag	23	Joh. Cap.	Severinus	11 Philippus	17	16 41 St.	21
Samstag	24	Raphael	Salome	12 Probus	18 7 Sab.	17	5

43. Kath. Ev. V. des Oberst. Tochter. Matth. 9. Pr. V. d. Kön. Nech. Matth. 18. Gr. Zacharias u. Elisabeth. Luc. 1.

Samstag	25	23 Crispin	22 Wilt.	13 18 Carp.	19	18	18
Montag	26	Evarist	Evaristus	14 Nazarius	20	19	2
Dienstag	27	Sabina	Sabine	15 Euthym.	21	20	14
Mittwoch	28	Sim. Judas	Sim. Judas	16 Longinus	22	21	27
Donn.	29	Zenobius	Narzissus	17 Hoses	23	22	9
Freitag	30	Germain	Hartmann	18 Lucas Ev.	24	23 42 St.	21
Samstag	31	Wolfgang	Wolfgang	19 Joel Pr.	25 8 Sab.	24	1

October. Die Tage nehmen ab von 11 St. 30 Min. bis 9 St. 48 Min.

Mondesveränderungen.	N.	Sonnen-		Mondes-		Uhren zu spät. M. S.	Muthmaßliche Witterung.		
		Aufg. u. M.	Untg. u. M.	Aufg. u. M.	Untg. u. M.				
☉ Neumond den 5. um 1 Uhr 15 M. Abends.	1	6 15	5 45	1 M 43		10 22	Der Neumond ist anfangs heiter und klar, bringt sehr gutes Wetter. Warmes Herbstwetter, dann starke Westwinde und zuletzt Regen.		
☾ Erstes Viertel den 13. um 3 Uhr 31 Min. Abends.	2	6 16	5 44	2 44	☽	10 39			
	3	6 18	5 42	3 49		10 58			
	4	6 20	5 40	4 52		11 16			
☽ Vollmond den 20. um 9 Uhr 57 Min. früh.	5	6 22	5 38	5 53		6 Ab. 2	11 33		
	6	6 24	5 36		6 28	11 51			
	7	6 26	5 34		6 55	12 8			
☽ Letztes Viertel den 27. um 3 Uhr 58 Minut. früh.	8	6 28	5 32	Der ☾ geht bey Tage auf.	7 23	12 25	Kalte Luft. Früh und Abends starke Nebel.		
	9	6 30	5 30		7 55	12 41			
	10	6 31	5 29		8 31	12 57			
Erdsferne des Mondes den 6. im 25° der ☽.	11	6 33	5 27		☽ geht bey Tage auf.	9 13	13 12	Der Vollmond bringt gelin- des Wetter mit Regen. Unbestän- diges Wetter. Feuchte Luft, dann frostige Nächte.	
	12	6 35	5 25			10 2	13 27		
	13	6 36	5 24			10 58	13 41		
Erdnähe des Mondes den 20. im 26° des V.	14	6 38	5 22			Morg.	13 55	0 1	14 8
	15	6 40	5 20			0	14 8	1 7	14 23
	16	6 41	5 19			1 7	14 23	2 19	14 33
Die Sonne tritt in das Zeichen des M den 24. um 9 Uhr 47 M. früh.	17	6 43	5 17			3 39	14 45	5 0	14 66
	18	6 44	5 16	5 0		14 66	6 21	15 6	
	19	6 46	5 14	5 21 51		6 21	15 16	15 25	
Venus ist Morgen- stern, und geht nach 2 Uhr Morgens auf.	20	6 47	5 13	6 27		15 16	7 7	15 33	
	21	6 48	5 12	7 7	15 25	8 43	15 41		
	22	6 50	5 10	7 52	15 33	9 40	15 48		
Am 3. dieses Mo- naths ist die Sonne in ihrer mittl. Entfernung von der Erde.	23	6 52	5 8	8 43	15 41	10 41	15 54		
	24	6 54	5 6	9 40	15 54	11 42	15 59		
	25	6 56	5 4	10 41	15 59	Morg.	16 4		
	26	6 58	5 2	11 42	16 4	0 42	16 8		
	27	7 0	5 0	12 42	16 8	1 44	16 11		
	28	7 2	4 58	13 42	16 11	2 47	16 13		
	29	7 4	4 56	14 42	16 13				
	30	7 5	4 55	15 42					
	31	7 6	4 54	16 42					

Planetenstand um Mitternacht.

Tage.	Satur.	Jupit.	Mars.	Venus	Merl.
	o 3.	o 3.	o 3.	o 3.	o 3.
1	1 239	4 38	16 17 25	22 2.6	20 17 30
13	2 96	6 16	24 1 3	17 37	9 15
25	3 25	7 35	1 38	16 5	29 41

Das letzte Viertel sängt mit
starken Frost an, endigt sich aber
mit feuchter gelinder Witterung.

November, Windmond, hat 30 Tage.

Wochen- und Monats-tag.	Allgemeiner Kalender für Katholiken und Protestanten.		Griechischer October.	Jüdischer II. Machesv. 5572.	Türkischer X. Schawal. 1227.	Land des M. 3. Gr.
44. Kath. Ev. B. Schifflein Chr. Matth. 8. Prot. B. Zinsgrofchen. Matth. 22. Gr. B. d. Liebe d. Feinde. Luc. 6.						
Samstag	1	Das III. H. Das Hilar.	20	Das Artem.	26	25
Montag	2	Aller Seelen Gottlieb	21	Hilarion	27	26
Dienstag	3	Hubert Emericus	22	Albert	28	27
Mittwoch	4	Carol. B. Blandine	23	Jacobus	29	28
Donn.	5	Emerich Erdmann	24	Arctas M.	1	Cisleu 29
Freitag	6	Leonhard Leonhard	25	Marcian	2	1 Das II.
Samstag	7	Engelbert Adolph	26	Demetr.	3	9 Sab. 2
45. Kath. Ev. B. Sam. u. Sam. Matth. 13. Prot. B. Jaire Töchterl. Matth. 9. Gr. Jes. erw. der Witwe Sohn. Luc. 7.						
Samstag	8	Das Gottfr. Das Sever.	27	Das Nestor	4	3
Montag	9	Theodor Theodor	28	Terentius	5	4
Dienstag	10	Andr. Ab. Probus	29	Anastaf	6	5
Mittwoch	11	Martin B. Martin B.	30	Zenobius	7	6
Donn.	12	Martin P. Jonas	31	Stachis	8	7
Freitag	13	Stanislaus Vriccius	1	November	9	8 44 II.
Samstag	14	Didacus Lebinus	2	Acindin	10	10 Sab. 9
46. Kath. Ev. B. Senfbohrlein. Matth. 13. Prot. B. Gräuel der Weiv. Matth. 23. Gr. B. Säem. u. Samen. Luc. 8.						
Samstag	15	Das Prop. Das Leop.	31	Das Acep.	11	10
Montag	16	Edmund Ottmarus	4	Johannic.	12	11
Dienstag	17	Gregor Th. Hugo	5	Galaction	13	12
Mittwoch	18	Eugenius Otto	6	Paulus	14	13
Donn.	19	Elisabeth Elisabeth	7	Hieron. M.	15	14
Freitag	20	Felix Bal. Amalte	8	B. Mich.	16	15 45 II.
Samstag	21	Mar. Opfer. Mar. Opf.	9	Onesiph.	17	16 11 Sab. 16
47. Kath. Ev. B. Gräuel d. Weiv. Matth. 24. Pr. B. jüngst. Gericht. Matth. 25. Gr. B. reichen Praiser. Luc. 16.						
Samstag	22	Das Cäcilie Das Cäcilie	10	Das Crast	18	17
Montag	23	Clemens Clemens	11	Menas	19	18
Dienstag	24	Joh. Kr. Emilie	12	J. Almos.	20	19
Mittwoch	25	Katharina Katharina	13	Joh. Chryf.	21	20
Donn.	26	Konrad Konrad	14	Philipp Ap.	22	21
Freitag	27	Birgilius Liebmond	15	Gurias	23	22 46 II.
Samstag	28	Sosthen. Günther	16	Matth. A.	24	23 12 Sab. 23
48. Kath. Ev. Es werd. Zeichen gesch. Luc. 21. Pr. Einr. Chr. zu Jer. Matth. 21. Gr. Jes. treibt Teufel aus. Luc. 8.						
Samstag	29	Das Albert Das Noah	17	Das Greg.	25	Kirchw. 24
Montag	30	Andreas Ap. Andr. Ap.	18	Plato M.	26	25

December. Die Tage nehmen ab von 8 Stunden 28 M. bis 8 St. 6 Min.

Mondesveränderungen.	M. Z.	Sonnen-		Mondes-		Uhren zu spät. M. S.	Muthmaßliche Witterung.
		Aufg. u. M.	Untg. u. M.	Aufg. u. M.	Untg. u. M.		
☉ Neumond den 4. um 1 Uhr 25 M. Abends.	1	7 46	4 14	4 M. 38	Der C	10 39	Mäßige Witterung. Schnee mit Regen. Nordwinde heitern den Himmel wieder aus. Die Kälte wächst.
	2	7 47	4 13	5 38	Der C	10 16	
	3	7 48	4 12	6 39	5 Ab 2	9 52	
	4	7 49	4 11	7 39	5 49	9 28	
	5	7 50	4 10		6 40	9 3	
☾ Erstes Viertel den 11. um 2 Uhr 56 Min. Abends.	6	7 51	4 9	Der C geht bey Tage auf.	7 37	8 37	Das erste Viertel bringt anhaltende Kälte. Starke Gefrier und stürmisches Wetter.
	7	7 51	4 9		8 38	7 44	
	8	7 52	4 8		9 46	7 18	
☽ Vollmond den 18. um 6 Uhr 29 M. früh.	9	7 53	4 7		10 55	6 50	Das erste Viertel bringt anhaltende Kälte. Starke Gefrier und stürmisches Wetter.
	10	7 54	4 6		Morg. 6	6 23	
	11	7 55	4 5		0 6	5 54	
	12	7 56	4 4		1 20	5 26	
☉ Letztes Viertel den 25. um 4 Uhr 12 Min. früh.	13	7 56	4 4		2 36	4 57	Sonnenschein. Die Luft ist rein, und zeigt auf anhaltende schöne und heitere Tage.
	14	7 56	4 4		3 52	4 28	
	15	7 56	4 4		5 8	3 59	
	16	7 57	4 3		6 24	3 30	
	17	7 57	4 3		7 36	3 0	
Erdnähe des Mondes den 14. im 2° des S.	18	7 57	4 3	4 Ab 50		2 30	Starke Nordwind, bringt Schnee. Am Ende vermischte und unsätere Witterung.
	19	7 57	4 3	5 49		2 0	
Erdsferne des Mondes den 28. im 4° des N.	20	7 57	4 3	6 53	geht bey Tage unter.	1 31	Das letzte Viertel bringt viel Schnee, dann trockne Kälte. Regen Ende veränderlich, Schnee und Regen mit harter Luft.
	21	7 57	4 3	7 58		1 1	
	22	7 57	4 3	9 6		0 31	
	23	7 57	4 3	10 10		0 0	
Die Sonne tritt in das Zeichen des ♋ den 21. um 11 Uhr 18 Minuten Abends. Winter, Sonnenwende, kürzester Tag, längste Nacht.	24	7 57	4 3	11 12		0 30	Das letzte Viertel bringt viel Schnee, dann trockne Kälte. Regen Ende veränderlich, Schnee und Regen mit harter Luft.
	25	7 57	4 3	Morg.		0 59	
	26	7 57	4 3	0 13		1 29	
	27	7 57	4 3	1 13		1 59	
	28	7 56	4 4	2 13		2 28	
	29	7 56	4 4	3 14		2 57	
	30	7 56	4 4	4 16		3 27	
	31	7 55	4 5	5 16			
Planetenstand um Mitternacht.							
	Tage.	Satur. o 3.	Jupit. o 3.	Mars. o 3.	Venus o 3.	Merk. o 3.	
	1	6 55	8 59	25 3	28 18	26 56	
	13	8 16	8 29	2 M 38	12 M 41	11 45	
	25	9 39	7 35	10 12	27 18	12 10	

Von den vorzüglichsten Kaffee-Surrogaten.

Weil der Kaffee ein vegetabilisches Produkt ist, so müssen auch die eigentlichen Surrogate desselben weder im animalischen, noch mineralischen, sondern allein im vegetabilischen Reiche gesucht werden. Man hat deswegen aus verschiedenen Gattungen dieses letztern, vorzüglich solche zu wählen versucht, welche etwas Stärkendes enthalten. Nämlich man bereitet den Asterkaffee:

- I. Aus Halm- oder eigentlichen Mehlfrüchten.
- II. Aus Hülsenfrüchten.
- III. Aus kernichten Baumfrüchten.
- IV. Aus Wurzeln.

I.

Der Asterkaffee aus Halm, oder eigentlichen Mehlfrüchten.

Aus jeder Mehlfrucht oder ehbaren Halmfrucht kann, wenn sie gehörig geröstet wird, eine dem Kaffee ähnliche Brühe bereitet werden. Ein zu starkes Rösten vertragen diese Früchte nicht, sondern sie verbrennen leicht, und werden zur Kohle. Ein solcher Asterkaffee mag nun gleich für verwöhnte Gaumen nicht so ganz schwachhaft und anziehend seyn, als der wahre Kaffee; so ist er doch nicht allein viel gesünder, sondern auch wohlfeiler und überall zu haben. Schon die ältesten Völker haben sich des gerösteten Getreides zur Speise und wahrscheinlich auch zur Bereitung eines Getränks bedient, wenigstens davon Suppen gemacht, und solches in flüssiger Gestalt genossen. Es wäre folglich der Getreidekaffee wenigstens tausende von Jahren älter als der wahre Kaffee.

Zu diesen Halmfrüchten, welche sich zur Bereitung eines Kaffees eignen, gehört vorzüglich

1. Der Kocken (Secale). Er ist wegen seines wohlfeilen Preises das gewöhnlichste Kaffee-Surrogat des gemeinen Mannes, man nennt ihn deswegen Caffé à la paysanne, oder auch Caffé des passagers. Man hat schon denselben früher getrunken, er machte aber im Jahre 1767 als der Kaffee anfang theuer zu werden, das meiste Aufsehen. Wenn man gute, große, reife, und von allem Unkraute reine Körner wählt, solche noch mit lauwarmen Wasser abwäscht, so lang bis das Wasser nicht mehr trübe wird, und aller Schmutz sich verloren hat, alsdann dieselben mit heißem Wasser ein wenig abbrühet, wodurch das Korn alles Unangenehme verliert; hierauf wieder trocknet, so ist der Kocken gehörig vorbereitet. Die Röstung muß vorsichtig geschehen, nicht zu stark oder bis zur völligen Verkohlung, jedoch auch so, daß der Mehlgeschmack nicht übermächtig habe. Wenn der Kockenkaffee gemahlen, und mit siedendem Wasser demnächst angesetzt wird, so muß er etwas länger, als der gewöhnliche Kaffee kochen. Er ist gemeinlich trüb als dieser, damit sich nun das Mehl besto abniederlage, kann man ein wenig Salz oder raspelles Hirschhorn hinzuthun. Er gibt mit Milch ein nicht unangenehmes Getränk ab. Ihm selbst freylich der stüchtige reizende Bestandtheil des wahren Kaffees, welcher ohnehin unnöthig, auch die Gesundheit schädlich ist; dagegen ist der Kockenkaffee viel nahrhafter. Deswegen halte man auch ihn und den Welkenkaffee für das unschuldigste und gesundeste von allen Kaffeegetränken sowohl den natürlichen als erkünstelten einheimischen. Man sucht indessen diesem vermeinten Fehl-

November. Die Tage nehmen ab von 9 St. 44 Min. bis 8 St. 30 Min.

Mondesveränderungen.	M. Z.	Sonnen-		Mondes-		Uhren zu spdt. M. S.	Muthmaßliche Witterung.	
		Aufg. u. M.	Untg. u. M.	Aufg. u. M.	Untg. u. M.			
☉ Neumond den 4. um 7 Uhr 19 Min. früh.	1	7 8	4 52	3 M. 49	Sich C	16 14	Nebel, heller Mittag und frostige Nächte. Starke Reife, dann windig. Schneegewölke, verändert sich aber, und bringt starken Regen.	
	2	7 9	4 51	4 51		16 15		
	3	7 10	4 50	5 51		16 15		
	4	7 11	4 49	6 53		5 Ab 30		16 14
	5	7 13	4 47			6 1		16 12
☽ Erstes Viertel den 12. um 4 Uhr 21 Min. früh.	6	7 14	4 46	Sich C geht bey Tage auf.	6 35	16 10	Das erste Viertel zeigt auf anhaltend schöne Tage, endet sich aber mit Nachtfrost und scharfer Luft.	
	7	7 16	4 44		7 14	16 6		
	8	7 18	4 42		7 58	16 2		
	9	7 19	4 41		8 53	15 57		
☽ Vollmond den 18. um 7 Uhr 34 M. Abends.	10	7 20	4 40		9 54	15 51	Das erste Viertel zeigt auf anhaltend schöne Tage, endet sich aber mit Nachtfrost und scharfer Luft.	
	11	7 22	4 38		10 57	15 45		
	12	7 23	4 37		Morg. 15 37			
	13	7 25	4 35		0 3	15 29		
☽ Letztes Viertel den 25. um 8 Uhr 25 Min. Abends.	14	7 27	4 33		1 14	15 20	Unstete Witterung, Schneeswolken, es fanget an zu schneeyen, verändert sich aber in Regenwetter.	
	15	7 29	4 31		2 29	15 10		
	16	7 30	4 30		3 47	14 59		
	17	7 31	4 29		5 7	14 46		
	18	7 33	4 27	4 Ab 56	6 28	14 34		
☽ Erdferne des Mondes den 3. im 28° der Z.	19	7 34	4 26	5 38		14 21	Unstete Witterung, Schneeswolken, es fanget an zu schneeyen, verändert sich aber in Regenwetter.	
	20	7 35	4 23	6 26	geht bey Tage unter.	14 7		
	21	7 36	4 24	7 20		13 52		
☽ Erdnähe des Mondes den 17. im 29° des V.	22	7 37	4 23	8 21			13 36	Das letzte Viertel fängt mit starken Frost an, endigt sich aber mit feuchter gelinder Witterung.
	23	7 38	4 22	9 24		13 19		
	24	7 39	4 21	10 31		13 2		
☽ Erdferne des Mondes den 29. im 1° des M.	25	7 40	4 20	10 36		12 44	Das letzte Viertel fängt mit starken Frost an, endigt sich aber mit feuchter gelinder Witterung.	
	26	7 41	4 19	Morg.		12 25		
	27	7 42	4 18	0 35		12 5		
	28	7 43	4 17	1 37		11 45		
	29	7 44	4 16	2 37		11 23		
	30	7 45	4 15	3 37		11 1		

Planetenstand um Mitternacht.

Tage.	Satur. o 3.	Jupit. o 3.	Mars. o 3.	Venus. o 3.	Merk. o 3.
1	35 9	8 10	6 13	23 M 43	11 M 8
13	5 5	8 49	13 39	7 13	29 59
25	6 27	9 4	21 14	21 11	13 11

Venus ist heller Morgenstern, und geht um 3 Uhr Morgens auf.

Schneegestöber, anhaltende Kälte, mit rauher Luft. Heftige Nordwinde.

December, Wintermond, hat 31 Tage.

Wochen- und Monats-tag.	Allgemeiner Kalender für Katholiken und Protestanten.		Griechischer November.	Jüdischer III. Eisleu. 5573.	Türkischer XI. Djulkade. 1227.	Lauf des M. 3 Gr.	
Dienstag	1	Elgius Longinus	19	Abdias Pr.	27	26	☾
Mittwoch	2	Vibiana † Aurelie	20	Greg. Dec.	28	27	☾
Donn.	3	Franz Ev. Kasian	21	Mar. Dv.	29	28	☾
Freitag	4	Barbara † Barbara	22	Philemon.	1 Feberth	29	☾
Samstag	5	Sabbas Abigail	23	Amphiloch.	2 13 Sab.	30	☾

49. Kath. Ev. Joh. im Gefäng. Math. 11. Prot. Es werden Zeichen gesch. Luc. 21. Gr. V des Obersten Töcht. Luc. 8.

Sonntag	6	D₂ Advent	D₂ Nicol.	24	F₂₄ Kath.	3	1 Dulheg.	☾
Montag	7	Ambrosius †	Agathon	25	Clemens	4	2	☾
Dienstag	8	Mar. Empf.	Mar. Empf.	26	Allypius	5	3	☾
Mittwoch	9	Leokadia †	Joachim	27	Jacobus M	6	4	☾
Donn.	10	Judith. J.	Judith	28	Stephan.	7	5	☾
Freitag	11	Damasus †	Damasus	29	Paramon	8	6	☾
Samstag	12	Marent.	Epimachus	30	Andreas	9	7	☾

50. Kath. Ev. Zeugnis Joh. Joh. 1. Prot. Joh. im Gefängnis. Math. 11. Gr. Vom harmh. Samaritaner. Luc. 10.

Sonntag	13	D₃ Advent	D₃ Lucie	1	F₂₅ Dec.	10	Bel. Jerus.	8	☾
Montag	14	Spiridion	Nikasiaus	2	Habakuf	11	9	☾	
Dienstag	15	Trenaus	Ignatius	3	Sophonias	12	10	☾	
Mittwoch	16	Quatemb. †	Ananias	4	Barbara	13	11	☾	
Donn.	17	Lazarus	Lazarus	5	Sabbas A.	14	12	☾	
Freitag	18	Gratian †	Wunibald	6	Nikolaus	15	13	☾	
Samstag	19	Nemesius †	Abraham	7	Ambrosius	16	14	☾	

51. Kath. u. Ev. Im 15. Jahr des Kaisers Tib. Luc. 3. Prot. Zeugnis Joh. Joh. 1. Gr. V. d. Reichen Aker. Luc. 14.

Sonntag	20	D₄ Advent	D₄ Ammon	8	F₂₆ Patap.	17	15	☾
Montag	21	Thom. Ap.	Thom.	9	Mar. Empf.	18	16	☾
Dienstag	22	Zeno	Beate	10	Menas.	19	17	☾
Mittwoch	23	Victoria. †	Dagobert	11	Daniel	20	18	☾
Donn.	24	Ad. u. Eva †	Ad u. Eva.	12	Spiridion	21	19	☾
Freitag	25	H Christtag	Christfest	13	Eustratius	22	20	☾
Samstag	26	Steb. M.	Stephan	14	Thorsus	23	21	☾

52. Kath. u. Prot. Ev. Von der Nachfolge Joh. Joh. 21. Gr. Jesus heilt ein Weib am Sabbath. Luc. 13.

Sonntag	27	D Joh. Ev.	D Joh. Ev.	15	F₂₇ Cleut.	24	22	☾
Montag	28	Unsch. Kindl.	Unsch. Kindl.	16	Aggäus	25	23	☾
Dienstag	29	Thom. L.	Jonathan	17	Daniel. Pr.	26	24	☾
Mittwoch	30	David	David	18	Sebast. M.	27	25	☾
Donn.	31	Sylbester	Gottlob	19	Bonifac.	28	26	☾

vier Theilen zerschneiden. Wenn die Eichelu feisch
sind, so ist es desto besser. Sigt die Schale zu
rest, so läßt man sie etwa eine Nacht im Wasser
einweichen. Die geschälten Eichelu werden vor
der Durchschneidung ein wenig gelocht, damit ih
nen die herbe Lohr etwas benommen werde; die
Bilbe giebt man weg und die Eichelu spült man
nochmahls mit frischem kaltem Wasser ab. Die
Stücke werden alsdenn bey hinreichender Hitze
getrocknet, und gegen Staub verwahrt, bis man
sie rosten will. Wenn sie braun geröstet sind,
lassen sie sich einige Zeit lang aufbewahren, und
verlieren ihre Kraft nicht so geschwind als dichter
Kaffee; denn sie besitzen wenige flüchtige Theile,
aber desto mehr Extraktivstoff. Sie werden wie
anderer Kaffee gemahlen und angesetzt, dürfen
aber nicht zu lange kochen, weil sonst ihr zu
sammenziehendes harzigtes Wesen sich zu sehr
auflöst. Ueber die heisse Brühe setzt sich gemei
nlich ein zäher Schaum, diesen muß man sorg
fältig abschöpfen und weghun, weil sonst der
Kaffee unangenehm und zusammenziehend schmeckt.
Wenn man diesen Kaffee filtrirt, und ihn dann
noch einmahl aufsieden läßt, so ist diese Absch
pfung des Schaums unnöthig. Der auf diese
Weise geklärte Eichelkaffee schmeckt gut und ver
dient den Vorzug vor vielen andern Kaffee. Sur
rogaten. Einige thun bey dem Rösten etwas But
ter oder ein paar Mandeln oder Nüsse, um ihm
mehr Milde zu geben, auch wohl etwas Salz.
Einige verlegen auch den Eichelkaffee mit indi
schem Kaffee; es ist aber solches unnöthig.

2. Die Mandeln (Amigdalae). Man
hat die Mandeln auch als Surrogat des Kaffees
geröstet vorgeschlagen. Der Geschmack desselben
ist zwar nicht unangenehm, aber doch zu fettig
und brenzlich; dieses kommt natürlich von dem
häufigen Oehl der Mandeln her, welches bey
Rösten empyreumatisch wird, und solches kann
selbst bey der vorsichtigsten Röstung nicht ganz
vermieden werden. Wenn indessen jemand den
Geschmack des Mandelkaffees liebt, so schlage
ich fast der ganzen Mandeln, die Mandelkleyen
vor, denn diese sind ihrer meisten Fetttheile be
raubt, auch weit wohlfeiler als jene. Sie müs
sen aber vorsichtig gebrannt werden, weil sie
leicht verbrennen und zur Kohle werden.

Der Gebrauch der bittern Mandeln behält
meines Erachtens, immer etwas Verdächtigtes,
obwohl sie thut das Federvieh. Ob dieses Oest
bloß im Extrakte, oder in demjenigen Oeble lie
ge, welches man in sehr geringer Menge durch
die Destillation der bittern Mandeln erhält, und
höchst durchdringend und betäubend ist, ist noch
nicht völlig ausgemacht. Uebrigens werden die
bittern Mandeln als magenstärkend, schleimlö
send, wurmtödtend, urintreibend und sonst noch
in andern Krankheitsfällen gerühmt. Man pflegt
auch zur Bereitung der süßen Mandelmilch, so
wie zu andern Speisen aus süßen Mandeln,
etwas bittere Mandeln, zum angenehmen Ge
schmack beizuthun.

IV.

Der Kaffee aus Wurzeln.

Die vornehmsten Wurzeln, welche man als
Stellvertreter des Kaffees gebraucht, und zum
Theil gerühmt hat, sind

1. Die Wurzeln der Cichorie, Weg
warte oder Hundeläufige (Cichorium
jacobinum). Sie ist ursprünglich wild und wächst
bey uns an steinigten und hügelichten Wegen,
wird aber jetzt häufig in Gärten gezogen. Die
wilde Cichorienwurzel ist bitterer und kleiner als
die in Gärten veredelte. Jene wird meistens
zum medizinischen, diese zum ökonomischen Ge
brauch angewandt. Letztere hat unter allen Kaf
fee Surrogaten bisher den meisten Beyfall er
halten. Sie hat zwar noch einige Bitterkeit,
aber nicht so viel schleimichte Substanz als die
wilde Cichorienwurzel. Die Erfinderin des Cicho
rienkaffees ist die Gemahlin des Braunschwei
gischen Majors von Heine, geborne Grafin
von Kanroo. Ihr war von dem berühmten
hamburghischen Leibarzte Werlhoff angerathen,
nach einem erlittenen Gallensteiner getrocknete
Cichorienwurzeln zur Stärkung des Magens als
Thee zu trinken; da aber dieser Thee ihr nicht
recht schmeckte, so bekam sie den Einfall, die Wur
zeln zu rösten und solche als Kaffee zu trinken.
Andere ahmten solches nach und bald wurde der

Eichorienkaffee wegen seines Wohlgeschmacks sehr bekannt. Bey der Sammlung der Wurzeln müssen solche wohl abgewaschen, gereinigt, von der äußern Haut gesäubert, in kleine Stücke zerschnitten, schnell getrocknet und demnächst an einem nicht fruchten Orte in einem irdenen Topfe, oder Sacke gegen Staub verwahrt, aufbehalten werden. Es ist gewiß, daß der Geschmack der gebrannten Eichorienwurzel und des Tranks davon, dem Kaffee sehr nahe komme, und eine angenehme gewürzhafte Bitterkeit habe. Man trinkt den Eichorienkaffee entweder für sich allein; oder gewöhnlich mit echtem Kaffee vermischt, um diesem eine hohe Farbe und mehr Substanz mitzutheilen. Man hält den Eichorienkaffee für gesund; indessen lehret die Erfahrung, daß er, wenn er mißbraucht wird, Nervenzufälle und andere Uebel erzeuge, folglich so unschuldig nicht sey als man gemeinlich glaubt. Seine Arzneykräfte machen ihn ohnehin zu einem täglichen Getränke untauglich. Es ist zu bemerken, daß die gebrannten Eichorienwurzeln sich leicht an der Luft entzünden. Sie dürfen deswegen nicht, so lange sie noch warm sind, auf einen Haufen geschüttet, oder in brennbare Hütte eingewickelt werden.

Uebrigens finde ich, daß schon *Bontekoe*, ein Arzt, welcher um das Ende des siebenzehnten Jahrhunderts lebte, beobachtet habe, daß die Tinktur der Eichorienwurzel an Geschmack und Wirkung mit dem Kaffeeextrakt überein komme; ich erwähne dieses Umstandes als eines Beytrags zur frühern Geschichte des Eichorienkaffees.

2. Die Mohrrüben oder Möhren (*Daucus sativus radice lutea*). Sie sind ein wohlbekanntes Küchen Gemüse von süßem Geschmack. Schon vor beynähe 20 Jahren zeigte *Marggraf*, in seinen über indische Pflanzen angestellten Zuckerversuchen, daß man aus denselben einen honigählichen Saft ziehen könne. Wenn sie wie Eichorienwurzeln behandelt werden, so geben sie einen lieblichen Kaffee, welcher vor etwa 20 Jahren eine Zeitlang Mode und besonders ein Lieblingsgetränk der Damen war. Man muß keinen großen Vorrath von diesen Wurzeln trocknen, denn es kommen sehr leicht Würmer darin.

3. Die Erdmandeln (*Rad. Cyperi*

esculenti). Sie sind in wärmeren Ländern, B. in der Levante, Afrika, Spanien, Italien u. s. w. einheimisch, man kann sie jedoch auch bey uns züchten, sie erfordern aber viele Wartung und einen leichten Boden, und gerathen auch nur in einem mittelmäßig warmen Sommer. Es sind knotige Wurzeln ungefähr so groß wie Haselnüsse, sie haben unter einer rothen zähen Schale ein hartes weißes und süßes Fleisch. In Italien werden sie zum Nachtisch roh gegessen. Der Oberpfarrer *Christ*, ein berühmter Oekonom, hat den davon verfertigten Kaffee vor einigen Jahren zuerst bekannt gemacht und empfohlen. Er wird auf die gewöhnliche Art geröset und bereitet. Die Wurzeln müssen vor der Röstung geschälet werden. Der Erdmandelkaffee ist angenehm und der Gesundheit eben nicht nachtheilig. Wegen der mühseligen Pflege sind diese Wurzeln zu einem allgemeinen Kaffee-Subrogate nicht wohlfeil genug.

Vermischte Aufsätze aus der

Haus- und Landwirthschaft.

Einfaches und wohlfeiles schnell wirkendes Mittel gegen den Stich der Bienen und Wespen.

Man zerührt gemeines Salz in so wenig Wasser wie möglich, so, daß es eine Art von Drey bildet, und bestreicht damit die schmerzhaften Stelle.

Oehl zuzurichten, daß es länger, und ohne Dampf und läßlichen Geruch brenne.

Man vermischt mit einem Pfund unreinen Baumöhl zwey Quentchen ungeschlachten feinen gelben Kalk, schüttelt es durcheinander, und

oder Mangel der flüchtigen reizenden Eigenschaft damit abzuhelfen, daß man den Kockenkaffee mit vielem oder wenigem ächten Kaffee vermischt, und dadurch den Geschmack erhöhet; alsdann aber ist derselbe kein wahres Surrogat mehr, sondern nur ein verfälschter mit gebranntem Kocken, bloß verändgarter ächter Kaffee; von einem vollkommenen Kaffee. Surrogat kann man aber fordern, daß dabey gar kein wahrer Kaffee sey.

2. Der Weizen (Triticum). Er muß eben wie der Kocken behandelt werden, und gibt alsdann einen Ackerkaffee, welcher noch angenehmer, nahrhafter und gesunder ist, wie der Kockenkaffee.

3. Die Gerste (Hordeum). Schon von alten Völkern, vorzüglich vor anderm Getreide, geröstet und zur Nahrung gebraucht, muß eben wie der Kocken vorher gereinigt und abgewaschen, alsdann getrocknet und geröstet werden. Der Kaffee davon ist nicht völlig so angenehm wie der Weizenkaffee. Einen schwachastern und reinen Kaffee aber gibt die geröstete, grob geschälte Gerste oder Graupe.

4. Der türkische Weizen (Mays). Er ist schon längst in Amerika, als eine nahrhafte Speise gemein, aber erst um den Anfang des sechzehnten Jahrhunderts nach Europa gebracht, und in den mittäglichen Ländern gezogen, in Deutschland aber später bekannt geworden. Man kann ihn wie andere Mehlspeisen gebrauchen, auch davon einen guten Kaffee verfertigen, welcher dem gewöhnlichen Weizenkaffee ähnlich ist. Er erfordert aber ein längeres Brennen und Kochen.

5. Der Reis (Oriza). Er wird in den Morgenländern fast überall gebauet, so wie auch in Amerika, ingleichen in Spanien, Italien und Frankreich. Sein ursprüngliches Vaterland soll Aethiopien seyn. Er wird in mancherley Form als Nahrungsmittel gebraucht, und aus ihm wird auch der bekannte Arak destillirt. Man kann ebenfalls einen Kaffee aus ihm verfertigen, welcher angenehm und nahrhaft ist. Weil er ohne Schale zu uns kommt, so kann er ein zu starkes Rösten nicht vertragen, sondern verbrennt leicht. In einem allgemeinen Kaffee. Surrogate eignet er sich indessen wegen seiner Theurung nicht.

6. Hierher gehört der Brodkaffee, welcher

aus den gerösteten Krumen des Kockens, und Weizenbrods verfertigt werden kann. Er ist schwachhaft, enthält viele Nahrung und übererfist den vorher beschriebenen Kockens- und Weizenkaffee.

Ich habe zum Versuch sogenannte Fadennudeln, welche man in den Suppen gewöhnlich gebraucht, braun geröstet, und als Kaffee. Surrogat angesetzt. Sie müssen eine Zeitlang kochen, und alsdann geben sie einen sehr wohlsmekenden und nahrhaften Kaffee, welcher sich durch seine angenehme Bitterkeit vorzüglich auszeichnet.

II.

Der Ackerkaffee aus Hülsenfrüchten.

Die Hülsenfrüchte, aus deren Familie man einige gewählt hat, um daraus einen Kaffee zu bereiten, enthalten durchgehends mehr gebere Erdtheile als die eigentlichen Mehlsfrüchte; indessen sind doch verschiedene von ihnen nicht zu verachten. Sie haben sogar gewissermassen mit dem ächten Kaffee eine größere natürliche Verwandtschaft als andere Surrogate; denn dieser ist ebenfals eine Art von Hülsenfrucht.

Hierher gehören:

1. Die Erbsen (Pisa) und ihre verschiedenen Sorten. Sie sind als Küchen Speisen längst bekannt, man hat aber auch in neuern Zeiten Versuche gemacht, daraus Brod zu backen, ja gar sie zu rösten und als Kaffee zu trinken. Der Erbsenkaffee kommt zwar dem Kaffee aus Mehlsfrüchten an Wohlgeschmack nicht bey, doch ist er der Gesundheit eben so wenig nachtheilig, als die vorhergehenden Ackerkaffees. Die Erbsen enthalten am Gewichte die Hälfte eines Schleims, welcher zähe ist, aber unter dem Rösten milde wird. Sie stehen so wie alle andere Hülsenfrüchte, im Ruf der Unverdaulichkeit und daß sie Blähungen erregen. Wenn sie im rohen Zustande genossen werden, so ist dieser Vorwurf gegründet; indessen verhält es sich mit ihnen ganz anders, wenn sie geröstet sind. Denn es verschwindet alsdann die blähende Wirkung, welche mehr in dem Häutchen als in der innern Substanz der Erbsen liegt, aus welcher die elastische Luft ohnehin bey dem Rö-

ßen weggeht. Daß übrigens die Brühe gekochter Erbsen eine urintreibende Kraft habe, ist längst bekannt; der Kaffee von gerösteten Erbsen hat diese Kraft gleichfalls, da solche ohnehin den warmen wässerichten Getränken eigen ist.

2. Die große Bohne oder Saubohne (Vicia Faba). Sie stammt ursprünglich aus Aegypten her, ist aber längst in unsern Gärten und Feldern einheimisch. Sie verdient wegen ihrer Wohlfeilheit, als Kaffee-Surrogat eine vorzügliche Aufmerksamkeit. Hougton hat bey Gelegenheit seiner Untersuchung der Kaffeebohnen, auch diese großen Bohnen untersucht, um zu sehen, in wie fern solche nach der Proportion ihrer Bestandtheile unterschieden sind. Er erhielt vermittelst der Destillation, aus einem medicinischen Pfunde oder 24 Loth Bohnen, etwas über 12 Loth wässerichtes Wesen, beynähe 3 Loth Oehl und das übrige war sogenanntes Caputmortuum. Man hat das Oehl dieser trocknen großen Bohnen, schon im Getreidemangel mehrmahls unter andern Mehl gemengt, und davon ein gutes Brod gebacken. Schon vor einigen Jahren machte ich damit glückliche Kaffeeversuche. Man muß die reifen trocknen Bohnen 14 Stunden lang im Wasser einweichen lassen, damit die Haut abgeschälet werden könne. Sie zerfallen dann in zwey platte Hälften, welche man in die Quere durchschneidet, damit jede Bohne in 4 Theile zertheilt werde. Diese trocknet man so schnell als möglich ist, und röstet oder brennet sie nachher, jedoch ziemlich stark bis zur Kaffeefarbe, damit sie den Mehlgeschmack verlieren. Man mahlet und seget sie an, wie rechten Kaffee, jedoch muß man den Ausgus noch ein wenig kochen lassen, zur bessern Auflösung des Extracts. Wenn man die Röstpfanne vor dem Rösten ein wenig mit Mandelöhl oder ungesalzener Butter einschmieret, so wird der Kaffee davon noch angenehmer. Ich selbst habe ihn mehrmahls getrunken und verschiedene meiner Bekannten, denen ich dieses Getränk lehrte, trinken ihn täglich statt des ächten Kaffees, finden ihn noch immer angenehm, und sind dabey durchaus gesund.

Der Afferkaffee aus kernichten Baumfrüchten.

Zu Stellvertretern des Kaffees sind folgende Baumfrüchte, welche eine mehlichie Substanz haben, vorgeschlagen:

1. Die Eicheln (Glandes quercinae). Von unsern gemeinen Eicheln hat man noch in neuern Zeiten, wenn das Getreide theuer war Brod gebacken, oder sie wenigstens mit andern Mehl vermischt dazu gedraucht. Noch jetzt backen einige Lantaren ihr Brod von Eicheln. Auch sind die Eicheln von alten und neuern Aerzten wegen ihrer zusammenziehenden, magenstärkenden, urin- und schweistreibenden Kraft, roh zur Arzney gebraucht worden, entweder in Getränken oder getrocknet in Pulverform. Horst war, so viel mir bekannt ist, der Erste, welcher sie zum medicinischen Gebrauche röstete, damit ihre zusammenziehende Eigenschaft gemildert und ihr Geschmack weniger widerlich würde. In neuern Zeiten hat Schröder die gerösteten Eicheln zuerst gemein gemacht. Nachher haben Kaiser, Marx, Bloch, Ackermann, Auenbrugger und mehr andere, den Eichelkaffee als ein treffliche Arzney gegen manche Uebel empfohlen, welche von Schwäche der Fasern entstehen; z. B. in Nervenübeln, Durchfällen, Geschwulst, Zählung, Krampfbeschwerden, Verblutungen, Drüsenverstopfung, Schleimhusten u. s. w. Wenn der Eichelkaffee auch alle die von ihm gepriesenen Arzneykräfte nicht hätte, wie dann auch wirklich andere berühmte Aerzte z. B. Herz, Mönd, Quarin, Unzer und andere mehr, ihm die selben absprechen, wenigstens sie sehr einschränken, so kann ich doch aus eigener Erfahrung versichern, daß er keine übeln Wirkungen nachlasse. Ich habe selbst ihn ehemahls wohl ein halbes Jahr lang täglich statt des rechten Kaffees getrunken, und er bekam mir immer durchaus gut. Andere, welche solches auf mein Anrathen ebenfalls gethan haben, bezeugen mir gleichfalls daselbige. Zur Bereitung dieses Kaffees muß man große, nicht wurmstichigte, reife und gut getrocknete Eicheln auswählen, sie schälen und in

läßt das Gemisch einige Tage stehen, bis daß das Mehl ganz hell ist, und der Kalk sich mit den Unreinigkeiten zu Boden gesetzt hat. Dieses so zubereitete Mehl brennt äußerst sparsam.

Wenn man unter 1 Pfund solchen Mehls 1 1/2 Loth starken Branntwein mischt, so gewinnt man noch eine sehr helle und größere Flamme.

Mittel zur Verbesserung der Luft in Krankenzimmern, durch Essigdämpfe.

Wißlich in Dampf verwandelter Essig, wie man oft in Krankenzimmern anwendet, befreit kohlensaure Luft, also eine nicht athembare Luftart. Nur mäßig erwärmter Essig verbessert die Zimmerluft, indem dadurch die mit derselben vermischte Stickluft absorbiert wird. Es ist daher besser, den Essig auf einen warmen Ofen, im Sommer aber an eine warme Stelle des Zimmers in einem breiten Gefäße zu setzen.

Verstochte, dunkel und undurchsichtig gewordene Fensterscheiben wieder hell zu machen.

Man nehme eine Hand voll Brennesseln, tauche sie in kaltes Fluß- oder Regenwasser und reibe dergleichen Fenster einigemahl damit ab. Sollte es das erste Mal nicht ganz gelingen, so wiederhole man es nochmahls mit frischen Brennesseln, spüle das Glas mit reinem Wasser ab, und es wird nicht die geringste Spur von Flecken zurück bleiben, die Fenster mögen grün oder blau oder roth angelaufen gewesen seyn.

Mittel, den üblen Geruch aus dem Munde zu vertreiben.

Man laße Frühe Morgens nüchtern, und auch biswetlen den Tag über, Fasten.

Dieses Mittels bedienen sich die vornehmen Türken mit gutem Erfolge, um sich einen angenehmen Athem, weiße Zähne und reines Zahnfleisch zu erhalten.

Häufiger Gebrauch des Schnupfbackels verursacht meistens einen üblen Geruch des Mundes,

indem seine Beläge die Drüsen erschläft, und Stöckung in denselben bewirkt.

Wein und anderes Getränke im Sommer ohne Eis abzukühlen.

Man grabe in einem Garten oder auf dem freyen Felde eine Grube, so tief, daß das darin gefestete Gefäß mit Wein, Bier oder Wasser der Oberfläche des Erdbodens gleich ist, bedecke das verschlossene Gefäß leicht mit Erde und zünde über demselben ein Strohfeuer an; so wird dieses abgedranzt, nimmt man das Gefäß heraus, da denn die darin enthaltene Flüssigkeit eiskalt ist.

Leinwand von rothen Wein- oder auch Rirschenflecken zu reinigen.

Man tauche sobald als möglich, den besteckten Theil der Leinwand in siedende Milch, reibe ihn ein wenig damit, und wasche ihn dann in reinem Wasser gelinde aus.

Schmutzigen Ranken zu waschen, ohne daß er seine Farbe verliert.

Er wird 24 Stunden in frisches Wasser geseigt, in welches vorher eine gute Hand voll Küchensalz geworfen ist; darauf ohne Seife in warmer Lauge gewaschen, und schwach ausgedrückt und getrocknet.

Rheumatische Beschwerden zu heben.

Das beste Mittel gegen alle rheumatischen Beschwerden sind Einreibungen des Essigäthers. Man reibt alle 12 Stunden in der ganzen Strecke des Schmerzens den Essigäther ein, und erhält den Kranken nach der Einreibung warm im Bette. Von einer halben Unze spürt man gemeinlich Besserung. Der Schmerz verschwindet bald nach der dritten, bald nach der sechsten, bald aber auch erst nach der vier und zwanzigsten Einreibung.

Spiegelgläser ganz rein und hell zu machen.

Man schüttet ein paar Böffel voll reine, gepulverte Wallererde in alte leinene Lappen, macht daraus einen Staubbeutel, womit man dann den vorher mit nasser Leinwand rein gemachten Spiegel bestäubet. Alsdann reibt man ihn mit weicher Leinwand so lange, bis er völlig rein und polirt erscheint.

Durch viele Versuche bestätigte Methode, alle Arten Bäume und Gesträuche das ganze Jahr hindurch zu versehen, ohne daß sie an ihrem Wachsthum leiden.

Wenn man Bäume oder Gesträuche versehen will, es mag im Frühjahre, Sommer oder Spätjahre seyn, so macht man wie gewöhnlich eine Grube, wo der Baum oder Staude zu stehen kommen soll, schüttet in diese Grube 4 bis 8 Hiefkannen Wasser, wirft zarte Erde von der ausgeworfenen hinein, und rührt diese sammt dem Wasser mit der Schaufel, bis alles wie ein Brei ist, alsdann sät man den Baum hinein, thut die übrige Erde dazu, bis die Grube voll ist, und tritt den Baum fest an. Man kann auch den Baum zuvor mit den Wurzeln eine halbe Stunde ins Wasser setzen. Auf diese Art kann man Bäume, die schon verblüht und Laub haben, versehen.

Ein sehr gutes Pot. pourri zu bereiten.

Man nimmt einen guten Theil wohlgetrocknetes Salz, röstet solches in einer erdnen Schüssel wie Kaffee. Sobald es zu kistern anfängt, und bräunlich wird, ist es genug geröstet. Von diesem Salz streuet man in eine Vase oder Gefäß, worin das Pot. pourri kommen soll, so viel, daß der Boden derselben wohl bedeckt ist, zu dem übrigen Salze thut man gestoßenen Zimmt $\frac{1}{2}$ Loth, Benzoe 1 Strupel, Storax 1 Strupel, und Gewürznelken $\frac{1}{2}$ Quentchen, lasse alles zu feinem Pulver fließen, mische es unter das geröstete Salz, und verwahre es in einer wohl-

geschlossenen mit Papier inwendig bekleideten Schachtel an einem trocknen Ort.

Nach Verhältnis der Vase nimmt man mehr oder weniger Salz, folglich auch mehr oder weniger Gewürz; obiges ist für ein Gefäß, das ungefähr eine rheinische Maß hält, hinlänglich.

An Blumen gehören noch hinczu: Märzweilchen, je mehr desto besser, Rosenblätter, Orangenblüthen, dunkelrothe elastische Nelken, Majoran, von jedem eine gute Hand voll; Lavendelblüthe, Ysopblätter, Rosmarinblüthe und Blätter, Quendel (Thymian), Saurer oder Bohnenkraut (Satureia hortensis), Stabwurz oder Citronenkraut (Artemisia abrotanum L.), kleine Myrthenblätter von jedem eine Handvoll; Basilikum, Krauseminze, Melisse, Monarde, so viel man mit drey Fingern fassen kann; Polier, Kalamint (Melissa calamintha), nur etwas weniger.

Hat man keine Märzweilchen, so nehme man $\frac{1}{4}$ Pfund gestoffene Bilsenwurz (Rad. Ireos Flor.), und mische diese unter die Gewürze in der Schachtel.

Alle Blätter werden von den Stielen wohl abgeplückt, aber die Orangenblüthe kann man ganz lassen; dann breitet man alles auf Papier wohl aus, und läßt es im Schatten wohl abtrocknen.

Ist man damit fertig, so mische man alles wohl unter einander, thue es lagenweise in die Vase, streue vom Gewürze einen guten Theil zwischen jede Lage, und fahre so fort bis sie voll ist. Dieses Gemenge muß täglich wohl umgerührt, im Monat August aber, (früher nicht) täglich eine Stunde lang, zugedeckt an die Sonne gestellt werden, damit sich die überflüssige Feuchtigkeit vergehe. Nach dem August rüstet man es nur alle acht Tage einmahl, und endlich etwa im October gar nicht mehr.

Will man einen guten Geruch im Zimmer haben, so stellt man die Vase in dessen Mitte, deckt solche auf, und läßt sie so eine Zeit lang stehen.

Ein solches Pot. pourri hält sich viele Jahre, besonders wenn man von Zeit zu Zeit etwas wohl getrocknetes und geröstetes Salz hinzuthut.

Alljährlich kann man von den Gewürzen,

deren Geruch man vorzüglich liebt, unter angeführter Verfahrungsart neuerdings welche hineinzu thun, auch brauchen alle benannte Kräuter eben nicht dabey zu seyn, oder auf einmahl hinein zu werden. Was man nicht haben kann, läßt man weg, und was man nicht sozgleich bey der Hand hat, bringt man nach.

Mittel gegen Warzen.

Sie vergehen sicher aber etwas langsam, wenn sie täglich mit spanischer Seife gerieben werden.

Schnell vertrocknen sie und fallen ab, wenn man sie mit einem frisch ausgeschrittenen noch warmen und blutigen Stuch eines frisch geschlachteten Schweines verstreicht.

Rosendhl aus den Rosen bloß mit Wasser auszuziehen.

Das Rosendhl erhält man bloß mit Wasser ohne Destillation folgendergestalt: Man übergießt die Rosen in einem feinem Krüge mit so viel reinem Quellwasser, daß sie bedeckt sind, und läßt diesen einige Tage in der Sonne stehen. Das Dhl kommt wie ein Schaum, oben auf.

Risse an einem eisernen Ofen in der Geschwindigkeit zuzumachen.

Wenn ein eiserner Ofen einen Riß bekommt, wodurch Feuer und Rauch in die Stube dringt, so verstreicht man den Riß mit einem Leige, den man aus gleichen Theilen Asche und Salz mit ein wenig Wasser verfertigt. Ob der Ofen heiß oder kalt ist, ist gleich viel.

Das nämliche erzwert man durch fein geriebenes Ziegelmehl und etwas durchsiebte Eisenspäne mit Eyweiß angerührt.

Bereitung eines Winterсалats von vortrefflichen Geschmack.

Man nehme Kürbisse, ehe sie Kerne angelegt haben, koche sie in starkem Salzwasser unzer-

schnitten, bis sie ein wenig weich, aber nicht allzusehr mürbe werden, und mache solche alsdann, ebenfalls unzerschnitten, mit Weinessig und Pfeffer, wie die Essigwurken ein. Wenn man sie zum Verspeisen brauchen wil, schneidet man solche in Scheiben, legt sie auf einen Teller, und begießt sie mit ein wenig frischem Essig. Diese Art Salat ist weit angenehmer, als der von den eingemachten Gurken oder Kukurbern.

Graues Kochsalz augenblicklich und ohne Anwendung des Feuers weiß zu machen.

Das Verfahren besteht darin, daß man das Salz nur eben besenchtet in einer Serviette hin und her schüttelt.

Ein sehr wirksames Augentwasser gegen manche Augenkrankheiten.

Auf eine Maß reinen Regen- oder Schneewassers nimmt man 4 Loth weißen Vitriol, 3 Loth vom besten weißen Honig, und 6 Loth fein gestoßene weiße Ingber. Beyde letzte Bestandtheile reibt man zusammen wohl ab, bis sie ganz weiß und blasig werden; dann thut man alles nebst dem Wasser in eine Flasche, und läßt es 2 bis 4 Tage an der Sonne oder auf einem warmen Ofen stehen, schüttelt es täglich ein paarmahl unter einander, und filtrirt sodann das Klare ab. Das Abgklärte verwahrt man wohl in verkorkten Bouteillen zum Gebrauch in einem trocknen und temperirten Zimmer. Der Gebrauch ist, daß man täglich drey-mahl Morgens, Mittags und Abends, nachdem der Bodensatz wohl umgerührt worden, einen Tropfen in den großen Nasenwinkel des Auges einläßt; und dann etliche Minuten lang auf dem Rücken stilllegend mit leise geschlossenem Augentliedern die Wirkung erwartet. Dieses seit vielen Jahren erprobte Augentwasser dient fast wider alle Arten der Augenentzündungen; es lindert die Schmerzen, heilt das Thränen und Jucken, stärkt die schwachen und blinden Augen, und verzehret ein hartnäckiges Mal.

Untrügliches Mittel, die Canarienvögel gesund und lange zu erhalten.

Man bediene sich in Ansehung des Futters, statt des so gewöhnlichen Hanfsamens, folgender ganz einfacher Samen unter einander gemengt: 1) ganze Haberkörner, so wie sie der Speltig frist, oder auch Haberkrüge. 2) Risblumen, und 3) Hirsen oder Canariensamen. In diesem Futter befinden sie sich vortreflich wohl. Will man ihnen daneben bisweilen etwas Zucker oder gereinigten Zwieback, oder geschälte Äpfel, Sonnenblumenkern, und zur Frühlings- und Sommerzeit etwas Grünes, als Hühnerdarm, Salatblätter, Kohl oder Spinat geben, so ist dies ihnen nur in so fern nachtheilig, wenn man davon zu viel oder zu oft vorsetzt. Besonders werden ihnen, wenn man zu viel Grünes aufsetzt, daß sie es nicht gänzlich verzehren können, die alsdann welk und dünne gewordenen Blättern, wenn sie solche mitfressen, höchst schädlich. Frisches reines Wasser müssen sie alle Tage bekommen. Besinden sie sich krank, welches gemeinlich daran zu erkennen ist, wenn sie traurig und am Leibe aufgerieben aussehen, so liegt meistens der Grund in dem, daß 1) ihnen das Fettbläschen über dem Schwanz (welches allen Vögeln gemein ist, und welches sie sich, wenn sie nasse Witterung vermuthen, selbst aufspicken, und die Federn damit bestreichen), worin das Fett alt und ranzig geworden, weil sie im trocknen Käfig sich nicht gedrungen fühlen, dieses Bläschen öfters selbst aufzudacken. Schmerzen verursacht; 2) daß sie sich maustern, und 3) die Heiserkeit oder den sogenannten Pyps haben. In Ansehung des erstern, gebe man ihnen statt des gewöhnlichen Futters, ohne sie an das Aufstecken des Bläschens mit der Nadel zu gewöhnen, dann und wann auf einen oder zwey Tage lauter Saltsamen; der allem Uebel vorbeugt. Ist das zweyte, so lasse man sie nur ruhig sitzen, und reiche ihnen bisweilen neben ihrem gewöhnlichen Futter etwas Zwieback. Haben sie endlich drittens die sogenannte Heiserkeit, oder Pyps, d. i. wenn sie zu viel Grünes gefressen, welches ihnen unaustrliche Hitze im Magen und Gedärmen verursacht, so daß sie schwer verdauen und dabey auf-

getrieben aussehen; so entziehe man ihnen einige Tage das gewöhnliche Futter, und gebühnen statt dessen Saltsamen, und daneben ein Stückchen geräucherter Speck, welches sie gemein gern fressen, und zugleich dadurch von ihrem Uebel befreyt werden.

Leichtes und schnelles Hülf- und Heilmittel, wenn ein Pferd vernagelt ist.

Man untersucht durch Klopfen, welcher Nagel zu tief steckt, da dann das Pferd solches durch Zucken anzeigt; diesen zieht man heraus, läßt etliche Tropfen Myrrhen- und Aloe-Tinktur in das Loch laufen, und streicht das Loch mit Wachs zu, damit die Ärgney nicht wieder heraus laufe, wenn das Pferd den Fuß nieder legt. Es kommt alsdann keine Materie dazu, und die Heilung ist in etlichen Stunden geschehen.

Rezept zur Verfertigung eines sehr guten Essigpulvers, vermittelst welchen man in der Geschwindigkeit Essig bereiten kann.

Man feuchtet ein paar Loth Weinstein oder Weinsteinrahm mit scharfen Weinessig an, und läßt ihn zwey Tage liegen. Wenn er trocken geworden, legt man ihn in Weinessig und läßt ihn abermahls trocken werden. Dieses wiederholt man 4 bis 5mahl. Alsdann wird der Weinstein zu Pulver geschossen, und in einem Glase verwahrt. Will man nun in der Geschwindigkeit auf Reisen u. s. w. Essig haben, so thut man einige Messerspitzen voll in ein Glas Bier oder Wein. Auch macht ein Quentchen dieses Essigpulvers 2 Loth Wasser so sauer als Essig.

Zu erfahren, ob ein Ey frisch und zu gebrauchen sey.

Die guten und frischen Eyer sinken im Wasser unter; aber die alten unbrauchbaren und faulen schwimmen oben.

Ein gutes und dauerhaftes Phosphor-Feuerzeug zu machen.

In ein mit einem eingeschliffnen Glasstöpsel versehenes Gläschen wird $\frac{1}{2}$ Quentchen trockener Phosphor gebracht, dasselbe bis zum Schmelzen des Phosphors erhitzt und in dieser Temperatur wenige Minuten erhalten; während dem man die beginnende Oxidation durch Hineinblasen mittelst einer dünnen Glasröhre noch befördern kann. — Der Phosphor hat nun eine röthliche Farbe angenommen, er wird zur Entfernung vielleicht schon angezogener Feuchtigkeit nochmals erhitzt, nach dem Erkalten 20 Gran gedraunte Magnesia hinzugegeben, und alles so viel möglich gleichförmig vermischt. Bym jedesmaligen Gebrauch (beym Hineinlauten eines Schwefelstüchens, das sich beym Herausziehen schnell entzündet) verschleift man das Glas sorgfältig. — Ein auf diese Art bereitetes Feuerzeug kann man lange bey gleicher Wirksamkeit benutzen, und im Fall es mit der Zeit etwa feucht werden sollte, durch noch etwas hinzuthuende gedraunte Magnesia verbessern.

Uebrigens verwahrt man dergleichen Gläschen am sichersten und bequemsten in blechernen Futteralen.

Gläser zum Transportiren gut einzupacken.

Man streue auf den Boden der Kiste einen Finger hoch reine ganz trockene Sägespäne, dann lege man die Glasflaschen alle in der Richtung neben einander, daß allzeit ein kleiner Finger dick Raum bleibe; die Zwischenräume fülle man alle mit Sägespänen aus, und stampe die Sägespäne so fest als es seyn kann, die Kiste wird dann bis an den Deckel dicht angefüllt, und auf diese Packmethode wird keine Flasche zerbrochen.

Die gekünstelte Farbe eines rothen Weines zu erforschen.

Will man wissen, ob rother Wein eine gekünstelte Farbe habe oder nicht, so tröpfelt man Weinsäure in denselben. Hat der Wein von

Natur eine rothe Farbe, so wird dieselbe grünlich und dunkel, und läßt sich durch Essig wieder herstellen. Die gekünstelte Farbe verhält sich aber hiebey ganz anders.

Neue Weinproben.

Um die Verfälschung des Weins durch Spießglanz zu entdecken, vermischt man 1) gleiche Theile von der Hahnemannschen Probeflüssigkeit und weißem Wein, der mit Spießglanz verfälscht ist, mit einander; und man wird einem dem Goldschwefel ähnlichen Niederschlag erhalten. Um den Spießglanz im rothen Weine zu entdecken, vermischt man denselben ebenfalls mit Hahnemannscher Probeflüssigkeit, und setzt dieser Mischung Kochsalzsäure zu, wodurch bey vorhandenen Spießglanztheilen der Wein getrübt wird, und eine Farbe, wie die von frisch ausgepreßtem Johannisbeertaste annimmt.

2) Wird ein polirtes Stabblech in den Wein gelegt, kupferroth, so enthält der Wein Kupfer.

3) Goldäpfelinktur, wenn der Wein schwarz davon wird, weiset auf Eisen.

4) Löset man Salmiak in einem Weine auf, und er enthält Bley, so wird das Bley sich mit der Kochsalzsäure in Salmiak verbinden, und in Gestalt eines weißen Staubes aus dem Weine scheiden, zu Boden sinken, und ein sogenanntes Hornbley machen.

Witturnisol oder Lakmus gefärbter Wein wird durch Zusatz eines feuerbeständigen Laugensalzes purpurblau, durch ein flüchtiges ganz blau, durch Kalk und Biegsucker weißlich.

Den Indigo zu prüfen.

Soll der Indigo gut seyn, so muß er eine dunkle, glänzende, lebhafte Violetfarbe haben, im Bruche nicht streifig werden, auf dem Nagel gerieben einen kupferigen Glanz bekommen, darf im Wasser nicht unterinken, beym Verzählen höchst wenig Asche zurücklassen, und muß in der Auflösung mit Vitriolöl seine Farbe unverändert behalten.

**Bewährtes Mittel zur Vertreibung der Läuse
in den Vogelkäfigen.**

Dies wird einzig durch öfteres Einstreuen
des Anisameus in die Vogelkäfige bewirkt.

**Zuverlässiges Mittel gegen Ratten, ohne alles
Gift.**

Um die Ratten in kurzer Zeit von Haus
und Hof zu entfernen, darf man nur entweder
einen Pfauen oder einen Strupphahn (sogean-
ten schwarzen Stupp) mit verkehrt stehenden
Federn und langem Kopfbusche halten. So lan-
ge eines dieser Thiere unter dem Hausgesüßel
ist, werden weder Ratten, noch auch Mäuse mehr
erscheinen.

Ein gleich wirksames und den Ratten höchst
widriges Mittel ist das Laub, Stengel, Blü-
men und Wurzel der gemeinen Hund-
zunge (*cynoglossum offic.*).

Sehr einfaches Mittel, Dintenflecke aus Fuß-
böden, Tischen etc., wie auch leinenen Zeugen
hinweg zu schaffen.

Hiezu ist eine mit Wasser gehörig verdünnte
Schwefelsäure am geschicktesten.

Man löset einen Theil concentrirter Schwe-
felsäure (Vitriolöl) in acht Theile Regenwasser
so, daß jene Säure nur nach und nach in das
Wasser bey kleinen Portionen gegossen, und wäh-
rend dem Zugießen alles beständig umgerührt
wird. Die Mischung wird sich beträchtlich erhit-
zen, und wenn sie erkaltet ist, kann sie nun in
alkürnen Flaschen ohne Verberblich Jahre lang
aufbewahrt werden.

Sollen mit dieser verdünnten Säure Dinten-
flecke aus Fußböden, Tischen oder andern nicht
gebleichten hölzernen Gegenständen weggebracht
werden, so beugt man die Flecken vorerst mit
warmen Wasser, um sie so gut wie möglich zu
erweichen, hierauf werden sie mit einem nassen
Lappen abgewaschen, alsdann aber mit jener ver-
dünnten Schwefelsäure ganz dünne übergossen,
und mit einem andern Lappen eingerieben. So

läßt man nun das Ganze eine halbe Stunde
ober überhaupt so lange ruhig, bis die Flecke
verschwunden sind, worauf der Fußboden mit
Wasser geschwärt wird.

Zur Vertilgung der Flecke aus leinenen
Zeugen wird ein Theil gedachten Vitriolöls
mit sechzehn Theilen Wasser verdünnt. Mit die-
ser Flüssigkeit beugt man nun den betroffenen und
vorher in Wasser eingeweichten Theil des Zu-
ges, worauf in wenigen Minuten der Fleck ver-
schwindet. Dann wird der Zeug wiederholt mit
reinem Wasser gut ausgewaschen.

**Ein sehr leichtes Mittel zur Vertreibung der
Maulwürfe.**

Von allen bisher angegebenen Mitteln ge-
lingt keines so gut, als Zweige von gemeinem
schwarzen Holzlunder, woran man das
Laub sitzen läßt, und sie mit Wagentheer bes-
trichen in die Erde steckt. Die Zweige müssen
wenigstens einen Fuß lang seyn, und ganz ein-
gedrückt werden.

In den Baumschulen wehrt man dem Wüh-
len dieses Thieres ziemlich dadurch, indem man
zwischen den Bäumchen Knoblauch und Johan-
neslauch pflanzt.

**Motten von Büchern, wollenen Tuchlagern
und dergleichen abzuhalten.**

1) Um zu verhindern, daß die Büchermil-
ben nicht in neue Bücher kommen, muß der
Buchbinder das Leimwasser, womit er die Bo-
gen planirt, mit Quassia zuvor ablochen, und
unter den Leim und Kleister, welchen er zum Ein-
bände gebraucht, nicht nur eben dieses Wasser
anwenden, sondern auch Mehl von wilden Kastan-
nen zumischen, und mischen lassen.

2) Um Bibliotheken, wollenen Tuchlager und
dergleichen von den Milben und Motten zu sichern,
löset man Kampher in Bernsteindhl oder Terpen-
tinspiritus auf, mischt dazu etwas schwarzes
Bernsteindhl oder auch Weinsteinöhl, tröpfelt
davon auf verschiedene Stücke Lösspapier, und
legt diese in den Fächer der Bibliotheken und
Tuchlagern umher.

Kennzeichen eines reinen und unverfälschten
Dehles, nebst einem Mittel, Dohle vor dem
Ranzigwerden zu bewahren.

Kennzeichen eines reinen und unverdorbenen
Dehles sind sein äußerst milder Geschmack und
Geruch. Ganz frisches Dehl ist etwas trübe von
mitangepreßten fremden Stoffen; und ist also
kein Zeichen von Verderbenheit und Verfälschung;
vielmehr ist die Klarheit eines Dehles ein Zei-
chen, daß es nicht völlig frisch sey.

Um Dohle vor dem Ranzig werden zu
bewahren, mache man einen in einen Leig aus
Kraun und halb so viel Kreide getauchten Schwam
auf dem Boden jedes mit Dehl gefüllten Gefä-
ßes fest.

Mittel wider die Hundeseuche. (Sucht der
Hunde).

Man nehme ein Stück Butter von der Grö-
ße einer Wallnuß oder Welschnuß, knete die
Butter mit fein gestoßenen schwarzen Pfeffer tüch-
tig durch, stecke diese Mischung dem Patienten in
den Hals und wiederhole das einigemahl.

Korkstöpsel luftdicht und gegen alle scharfe und
saure Flüssigkeiten ausdauernd zu machen.

Daß Korkstöpsel weder Luft eindringen, noch
aus verschlossnen Gefäßen etwas entweichen las-
sen und von scharfen — besonders sauren Flüssig-
keiten nicht angegriffen werden, nimmt man 2
Loth Wachs, 1 Loth Zinschlitt, und 1 1/2 Loth
Terpentin, schmelze diese Materialien zusammen,
und taucht in diese Mischung die Korkstöpsel ein.
Man nimmt man diese mit der Masse überzogenen
Stöpsel heraus, legt sie auf ein Brett, und läßt
dieses in einem Backofen so erwärmen, daß die
Masse schmelzen und sich hincinziehen kann.

Das sogenannte englische Pflaster zu bereiten.

Fein geschaltene Hausenblase 1 Loth, Ven-
zele 1 Quentchen, werden zusammen in 6 Unzen

Weingeist mit Hilfe der Digestion aufgelöset; die
durchgefeihete Auflösung, welche in der Kälte
gerinnt, wird mit einem Haarpinsel so dünn als
möglich auf schwarzen dünnen Laffent gestrichen;
der in einem Rahmen ausgespannt ist. Nachdem
die erste Lage getrocknet ist, wird eine neue auf-
gestrichen, u. s. w. bis die Fläche hinlänglich be-
deckt ist.

Pflaumen und Zmetschgen drey bis vier Mo-
nath lang ihrer Güte unbeschadet in frischem
Zustande zu erhalten.

Wenn man dergleichen Früchte über die ih-
ren von der Natur bestimmte Zeit conserviren
will, so müssen sie so viel möglich vor der Luft
verschlossen gehalten, und folgendermaßen dazu
vorbereitet werden: Wenn die Pflaumen reif sind,
pflückt man sie (noch ehe sie sich vom Stiele lö-
sen) ohne Beschädigung sammt ihrem Stiele an
einem trockenen Tage ab, bringt sie in eine luft-
tichte Kammer, breitet sie daselbst ganz dhane aus,
und läßt sie so zwey oder drey Tage ausdünsten.
Dann packt man sie schichtweis zwischen Weizen-
mehl in Fäßchen, so, daß keine die andere berüh-
re, und eine jede Frucht vollkommen mit Mehl
umgeben sey. Nachdem diese Gefäße voll sind,
so vermachet man sie aufs beste, damit keine Luft
zu ihnen dringen kann, und setzt sie gleich andern
Früchten in eine trockene Kammer.

Will man nun einige dieser Früchte, ausser
ihrer Jahreszeit, als etwas seltenes auf die Tafel
stellen, so nimmt man sie aus dem Gefäße her-
aus, wäscht das Mehl rein ab, legt sie in ein
Sieb, und hält sie über den Dampf von kochen-
dem Wasser, aber nur in einer Entfernung, daß
sie so eben den sanften Dampf empfinden. Als-
dann haben sie nicht allein ihre Güte, sondern sie
bekommen ihre völlige natürliche Schönheit vom
Staub (Duffe) wieder, daß sie den so eben vom
Baume abgenommenen fast gleich kommen.

Honig vor den Ameisen zu bewahren.

Dies wird mit Zuverlässigkeit erzweckt, in-
dem man das Gefäß mit Honig, den man auf-
bewahren will, in Asche setz.

Leuchtende Fläschchen zu verfertigen, die man als Nachtlampen gebrauchen kann.

Man nimmt ein langes Fläschchen aus weissem Glase mit eingeriebenem Stöpsel, wirft ein Stückchen Phosphor einer Erbse groß hinein, und gießt dazu frisches bis zum Aufwallen erhitztes Provencer. Oehl, bis die Flasche etwa auf ein Dritttheil damit angefüllt ist, dann stopft man sie sorgfältig zu.

So oft das Fläschchen leuchten soll, öffnet man dasselbe, damit atmosphärische Luft hinzutreten kann, und verstopft es wieder. Der leere Raum der Flasche erscheint dann leuchtend, und verbreitet so viel Licht umher als eine gewöhnliche dunkelbrennende Lampe.

Verschwindet das Licht, so braucht man nur den Stöpsel zu öffnen, um solches wieder leuchtend zu machen. Bey kalter Witterung muß man die Flasche etwas in der Hand erwärmen, ehe man sie öffnet, sonst leuchtet selbige nicht. Ein solches Fläschchen läßt sich sechs Monate lang jede Nacht gebrauchen; man hat von ihm keine Feuergefahr zu beforgen, und kostet sehr wenig.

Mittel, wodurch Pflanzen gegen allerley schädliches Gewürme können geschützt werden.

Kalk und Mergel besitzt die Eigenschaft, das Gewürme, welches die Wurzeln anfaßt, und dadurch Knollen an der Wurzel verursacht, welche die Pflanzen tödten, zu vertreiben.

Den gelben Senf am besten und schnell zu bereiten.

Man gießt etwas heiße Fleischbrühe oder auch lauwarmes heißes Wasser über Senfpulver, wirft etwas Salz dazu, so ist der nüglichsste Senf verfertiget.

Bewährtes Mittel gegen die Sommerflecken.

Dies ist das Weinblut oder der Saft, welcher im Frühjahr bey dem Beschneiden des Weinstocks hervorquillt. Hiemit werden die Stellen des Abends mehrmals bestrichen, und die Sommerflecken verschwinden.

Fische im Winter lebendig zu versenden.

Im Kleinen kann man Fische auch im Winter lebendig versenden, wenn man sie locker in Schnee packt. Sie erstarren darin, sterben aber nicht. Wenn sie ankommen, legt man sie sogleich in kaltes Wasser. Nur muß man sie unterwegs in ihrem Schneelette lassen und nicht an einen warmen Ort bringen.

Englisches Seifenpulver zum Handwaschen zu bereiten.

Man trockne $\frac{1}{4}$ Pfund Urin geschnittenen Seife, und pulverisire solche so fein wie möglich. mit diesem Seifenpulver vermische man 2 Pfund Mehl und 4 Loth fein gestoßene Violettwurze, dann füge man dieser Mischung noch einlge Tropfen Bergamotöl (Bergamotessenz) bey, so ist sie zu obigem Gebrauch vollkommen bereitet.

Himbeereßig zu bereiten.

Man nimmt schone, reine, recht feine Himbeeren, thut sie in eine gläserne Flasche, fügt ein wenig Zimmt und Nelken hinzu, gießt guten Weinessig darauf und sezet die wohlverwahrte Flasche an die Sonne oder an einen sonst warmen Ort.

Jahrmärkte - Verzeichniß.

Hauptjahrmärkte.

Wien. 1. Mont. nach Jubilate. 2. den Tag nach Allerheiligen. Jeder Markt dauert 4 Wochen. Leopoldstadt zu Wien, ist zu Margaretha Markt, der 14 Tage dauert.
 Gräß. 1. Halbfast. 2. Egnb. Jed. dauert 3 Woch.
 Linz. 1. Mont. nach Oftern. 2. den 16. Aug. Jeder dauert 3 Wochen.
 Prag. 1. Mittfasten. 2. St. Wenzeslaus. Jeder Markt dauert 3 Wochen.
 Brünn. 1. Mont. nach Ascherm. 2. Mont. nach Frohnl. 3. den 3. September. 4. Mont. nach M. Empf. Jeder Markt dauert 3 Wochen.
 Troppau. 1. Den 1. Februar dauert 14 Tage. 2. Den 1. May, dauert 8 Tage. 3. Den 1. Aug. dauert 14 Tage. Der letzte den 1. Nov. dauert 18 Tage, Tag vorher jedes Mal Viehm.

Oesterreichische Hauptmärkte.

Baaden. 1. nach Cantate. 2. nach Mar. Geb.
 Grein. 1. Phil. u. Jak. 2. Egnb. 3. Mont. n. Math.
 Ips. 1. Reminsf. 2. nach Cant. 3. Mont. n. Laur.
 Korneuburg. 1. Dienst. n. Oculi. 2. Mont. nach Xpost. Theil. 3. Ursula. 4. nach Allerheiligen.
 Krems. 1. 8 Tage vor u. nach Jacobi. 2. 8 Tage vor u. nach Sim. u. Jud.
 Mölk. 1. f. E. f. 2. Dienst. n. Erand. 3. Kolom.
 Klost. Neuburg. 1. Mont. n. Frohnl. 2. n. Leop.
 Neustadt. 1. Mont. n. M. Hinf. 2. Mont. n. Math.
 St. Pöl. 1. Dienst. n. Reminsf. 2. Mar. Geb.
 Zeln. 1. Auf Georgi. 2. Lorenz. 3. Simon.

Steyerische und Kärnthnerische Märkte.

Ell. 1. Augustinus. 2. Andreas.
 Felsitz in Untersteyer. 1. Pauli Belehrung. 2. Laurentz. 3. Simon und Judä.
 Felsitz in Obersteyer. Mont. in den Kreuzw.
 St. Florian. 1. Mont. n. d. ersten Quat. 2. Tag n. Palmf. 3. Florian. 4. Mont. n. Dreyf. 5. Mont. n. Quat. 6. Mont. n. Quatemberf.
 Fronleichn. 1. Rochus. Mont. nach Michael.

Fürstenfeld. 1. am 2. Mont. n. Welhn. 2. Mont. in d. Kreuzw. u. Viehm. 3. Job. E. 4. Augustin. 5. Mont. v. Allerh. 6. Sonnt. n. Nikolai.
 Judenburg. 1. Tag n. Hinf. Chr. 2. Ursula.
 Kalwang. 1. Sebastiani. 2. Dienst. n. Pfingsten 3. Montag vor Jacobi.
 Kapfenberg. 1. Sonnt. n. Ost. 2. Mont. n. Oswald.
 Klagenfurt. 1. Philipp und Jacobi. 2. den 14. Sept. Jeder dauert 4 Wochen.
 Knittelfeld. 1. Tag. n. Frohnl. 2. Sonat. v. Mart.
 Leoben. 1. Jacobi. 2. Undr. Tags vorher Viehm.
 Mährburg. 1. Samst. vor Maria Reinigung. 2. Tag nach Ulrich. 3. Ursula.
 Mariasell. 1. Tag n. Christi Himmelf. 2. Tag n. Mar. Himmelf.
 Mürzschlag. 1. Tag nach Kuntgunda, Tags vorher Viehmarkt. 2. Mont. nach Mar. Seb. 3. Thekltag Viehmarkt allein.
 Neumarkt Montag nach Dreyfaltigkeitssonntag. 1. Montag nach dem Scapulierfest Andreas.
 Pettau. 1. am Tage nach hell. 3. Könige. 2. Georgi Viehmarkt. 3. Oswaldus. 4. Katharina.
 Prugg. Am ersten Montag in der Fasten. 2. Tag n. dem 1. Sonnt. n. Oftern. 2. Mont. n. Mart.
 Radkersburg. 1. Am 3. Mont. vor Fastnacht. 2. Dienstag nach Pfingsten. 3. Leopold.
 Radmannsdorf. Mont. n. dem Quatembersonnt. in d. Fast. Den 19. April. Mont. nach Erandi. Den 11. Oct. Den 15. Decemb.
 Seisenburg. Blasius. Gertrud. Georgi. Montag nach Marcus. Mont. in der Kreuzwocht. Mont. nach Erandi. Primus. f. Erhöhung. Simon u. Judä. Nikol.
 Weixelburg. Mont. nach Mar. Lichtm. Montag nach dem Quatembersonnt. in d. Fasten. Montag n. d. Dreyfaltigkeitssonnt. Montag nach dem 2. Sonnt. nach Frohnseldn. Mont. nach Anna. Mont. nach Egnb. Den 15. Septemb. Dienstag nach Allerhell. Den 15. December.
 Wildon. 1. Sonnt. nach Oftern. 2. Mont. vor Kath. 3. Tag n. Josephl. 2. Sonat. n. Ofteru 3. Tag vor oder nach Petee u. Paul. 4. Mont. vor Michaelis. 5. Katharinatag.
 Windischgräß. 1. Pauli Belehr. 2. Dienstag nach Pfingsten. 3. Jacobi.

Böhmische und mährische Märkte.

Budweis. 1. Mont. n. H. 3 Kön. 2. Sonntag nach Frohn. 3. Martini.
 Ebrudin. 1. 2. Samst. in d. Fast. 2. Nach + Er-
 find. 3. Der Tag n. M. Himmelf. 4. Barbara.
 Gzastau. 1. Mont. n. Mitt. 2. nach Sonat. Jubi-
 late. 3. Den Tag nach Petri u. Paul.
 Eger. 1. Motshaus. 2. Frohnleichn.
 Köstgrätz. 1. 3. Mittw. in d. Fast. 2. M. Seb.
 Leutmeriz. 1. Mont. n. Serag. 2. Mont. n. Cant.
 3. n. M. Himmelf. 4. Mont. v. Katharina.
 Mikolburg. 1. Mont. n. Lichtm. 2. Mont. nach
 Patore. 3. Dienst. n. Pfingst. 4. Mont. nach
 Margar. 5. Mont. nach Mar. Himmelf.
 Olmütz. 1. Mont. v. Georgi. 2. Mont. nach Joh.
 3. Mont. n. Michael.
 Pardubiz. 1. Mittw. nach Lichtm. 2. Kreuzwoche.
 3. Den Tag nach Viktoria.
 Pilsen. 1. 1. Mont. in der Fast. 2. Nach Job. d.
 Täuf. 3. Nach Barthol. 4. Nach Martini.
 Zaaym. 1. Nach Ocul. 2. Nach Job. d. Täufer.
 Ungarische und Siebenbürgische Märkte.
 Arab. Den 1. März. Petri Kettenf. Den 4. Nov.
 St. Andra bey Ofen. Petri Kettenf. Donnerstag
 nach Lucas. Andreas, 3 Tag vorher Viehmarkt.
 Bartfeld. Petri Stuhlfeyer. Job. d. E. Epydi. Eb.
 Bösch im Preeß. Com. Nam. J. S. 1. S. vorh. B.
 Gabriel. 1. E. v. B. Phil. u. Jak. 1. E. v. B.
 Christl Verfl. 1. E. v. B. Sim. u. Jud. 1. E. v. B.
 Bogdan. Auf. Clus. Markus. Joh. Entp. Cle-
 mens. Ursula. Agatha.
 Cronstadt. 1. Frohn. 2. Allerheil.
 Drebetz. 1. Ant. Clus. 2. Georg. 3. Dionys.
 Demetischer im Bespreim. Com. Pauli Befehr.
 1. E. vorher B. Phil. u. Jak. 1. E. v. B. Verfl.
 Christl. 1. E. v. B. Allerheiligen, 1. E. v. B.
 Egerseg. Neuf. 3. E. v. B. Wit. Epyd. Andreas.
 Eperies. 1. Karl. 2. H. Dreyf. 3. Laur. 4. Andreas.
 Erlau. 1. Paul. Einsiedl. 2. Pantreat. 3. Den 7.
 July. 4. Epyd. 5. Michael.
 Fünfkirchen. Mar. Lichtm. 2. Tag vorher Viehm.
 Pfingstsonnt. 2. E. v. Viehm. Stephan König.
 2. E. v. Viehm. Kathar. 1. Tag v. Viehmarkt.
 Freyßädtl. Pauli Befehr. Patore. Phil. u. Jak.
 Pfingst. Pet. u. Paul. Laur. Michael. Allerh.
 Gatsch. Vitus. Apost. Eb. Mont. n. Palmf. Mar.
 Him. Epyd. Emer. 1. E. v. B. Kathar. Lucia.
 Gran. 1. M. Lichtm. 2. Urban. 3. Mar. Magd.
 4. Allerheiligen.

Groszschalla. Mittw. n. d. Rahm. J. H. Mittw.
 u. Ufchermittw. 3. E. v. B. Mittw. v. Pfingst.
 3. E. v. B. Mittw. n. M. Helms. 3. E. v. B.
 Mittw. n. Marti. 3. E. v. B. Mittw. n. d. Christ.
 2. E. v. B. Mittw. nach Ostern. 1. E. v. Viehm.
 Großwarden. H. 3. Kda. Faschingtag. Palmtag.
 Pfingsten. Epyd. Franz Seraph.
 Olins. 1. Pauli Befehr. 2. Invec. 3. Patore. 4.
 Sonnt. n. H. Dreyf. 5. M. Helms. 6. Jacobi.
 7. Laurenti. 8. Ursula.
 Hermannstadt. Mont. n. H. 3. Kön. 2. Dienst. n.
 Invec. 3. Dienst. n. Palm. 4. + Es. 5. + Erb.
 Kaska. 1. Sab. Seb. 2. Fronl. 3. Mar. Him-
 melf. 4. Elisabeth.
 Käsmark. Invec. Sonnt. n. Allerh. Dreyf. S.
 Reiskemet. Gregori. Gorbanius, 2. vorher B.
 Laurent. Katharina.
 Klausenburg. 1. Gregor. 2. Ant. v. Pab. 3. Lau-
 rent. 4. Allerheil.
 Kogaorn. 1. Phil. u. Jak. 2. Petri und Paul. 3.
 Franz. Ser. 4. Andr.
 Körmend. M. Lichtm. Greg. Der 15. März. Qua-
 simod. Hill. Dreyf. Sonnt. Job. d. Täuf. Mar.
 Helms. Anna. Barthl. Matth. Lucas. Mart.
 Ködern. 1. Mar. Lichtm. 2. Miser. 3. Sonnt. n.
 Dreyf. 4. S. n. Barth. 5. Matihäus. 6. Mart.
 Dedenburg. 1. Feb. 2. Ph. u. Jac. 3. Marg. 4. Ellf.
 Ofen. 1. H. 3. Kön. 2. Adals. 3. Marg. 4. Mich.
 Pesth. 1. Joseph. 2. Weidarb. 3. Joh. Euth. 4. Leop.
 Preeßburg. 1. In der Woche um den 3. März. 2.
 In der Woche Joh. d. Täuf. 3. In der Woche
 Erzeng. Mich. 4. In der Katharina Woche.
 Papa Mar. Lichtm. Den 25. März. Heil. Drey-
 falltg. Sonnt. Mar. Helms. Mar. Himmelf.
 Mar. Seb. Emericus. Mar. Empfängis.
 Voefing. Serag. Osterdienst. Pfingstmont. Mar.
 Magdal. Augustus. Franz. Ser. Katharina.
 Szalaecker. Valent. Palm. Phil. Jak. Pfingst-
 Sonnt. Mar. Magdalena. Sonntag nach No.
 Seb. Simon und Judä. Andreas.
 Sublweissenburg. Invec. Georgl. Joh. d. Täuf.
 Bartholomäus. Demetrius.
 Temeswar. Reminiscere. Sonnt. vor Michaelis.
 Tokoy. Den 25. März. Joh. der Täufer. Anna.
 Mathias. Thomas. Demetrius.
 Tyrnan. 1. Vinc. 2. Invec. 3. Geora. 4. Vitus. 5.
 Jak. 6. S. n. M. Seb. 7. Sim. u. Jud. 8. Mikol.
 Wolzen. Mathia. Samst. v. d. Palmtag. Maria
 Helms. Gallus. Erste Woche vor d. Christaa.

Abgang und Ankunft der fahrenden und reitenden Posten zu Wien,
wie solche nach der neuesten Einrichtung hier in Wien abgehen und ankommen.

Die Aufgabe der Pakete mit Geldern, Gold, Bankzetteln und beschwerten Briefen werden täglich von 10 Uhr früh bis 12, und von 3 bis 7 Uhr Abends, den Tag vor Abgang des Postwagens angenommen.

Diligence - Wagen gehen ab:

Mittwoch und Samstag. Alle Wochen früh um 7½ Uhr über Schwachat nach Preßburg, von wo aus alle Sendungen in die umliegenden Gegenden gemacht werden können.

Sonntag. Alle Wochen früh um 9 Uhr, über Zslau, Czaslau nach Prag.

— Alle Wochen früh um 8½ Uhr, über Linz nach Regensburg, womit alle Sendungen nach Passau, Nürnberg, Bamberg, Bayreuth, Coburg, Braunshweig, Hannover, Bremen, Hamburg, Würzburg, Cassel, Münster, Frankfurt, Rappz, Coblenz, Cölln, Geldern, Haag und Amsterdam befördert werden, dann über Linz nach Salzburg und Berchtholdsgaden, Innsbruck, ganz Tyrol Bogen, Roveredo, Mantua und ganz Italien, wie auch von Linz nach Steyer und Gmunden, und von St. Pölten nach Krems und Swettl.

Montag. Alle Wochen früh um 8½ Uhr, über Schwachat, Hainburg, Raab, Komorn nach Ofen.

— Alle Wochen früh um 8 Uhr, über Prugg, nach Klagenfurt, von wo aus alle Sendungen in die umliegenden Gegenden befördert werden.

— Alle 14 Tage früh um 8½ Uhr, über Ofen, Theresiopel, Peterwardein nach Semlin; ferner auch über Ofen, Segedin, Temeswar nach Hirwanstadt, dann Carlsburg und Clausenburg.

Dienstag. Alle Wochen früh um 8 Uhr, über Debenburg, Ghäs, Warasdin nach Agram.

— Alle Wochen früh um 9 Uhr, über Zslau nach Prag, über Zslau nach Brünn, über Czaslau, Trautenau nach Arnau, über Jaromirs nach Nachod und Preussisch Schlesien.

— Alle Wochen früh um 8½ Uhr, über Linz, München, Augsburg, Stuttgart, Straßburg nach Paris; Heilbronn, Heidelberg, Speyer, Worms, Eriß, Lüttich, Brüssel; Constanz, Basel, ganz Schwaben und in die ganze Schweiz.

Mittwoch. Alle Wochen früh um 8 Uhr, über Grätz, nach Franz, von wo aus alle Sendungen durch den dahin kommenden Ilirischen Postwagen nach Laibach, Triest, Görz, Venedig in das iherwähligte Venetianische Gebieth, und ganz Italien gemacht werden können, wie auch von Mohrburg über Warasdin nach Agram.

— Alle Wochen früh um 9 Uhr, über Brünn, Olmütz, Teschen, Bielly, Mislentze, nach Lemberg bis Brody, wobey alle Sendungen nach Craeou, und weiter bis Warschau spedirt werden können.

— Alle 14 Tage, um 7½ Uhr früh über Preßburg, durch die Bergstädte nach Caschau.

Donnerstag. Alle Wochen früh um 8 Uhr, über Schwachat, Raab, Comorn, nach Wien.

— Alle 14 Tage früh um 8 Uhr, über Ofen, Eslau, Spöngyös nach Caschau.

Freitag. Alle Wochen früh um 8 Uhr, über Hoen, Schrems, Wittingau nach Budweis.

— Alle Wochen früh um 9 Uhr über Zslau, Czaslau nach Prag, Dresden, ganz Sachsen, Hamburg und Berlin; über Carlstadt, Eger nach Aschhof, und in das Bapreuthische; über Rumburg, Sabel, Zittau, nach sächsisch - Neustadt; über Pilsen nach Eger, Klouß und in das deutsche Reich.

Sonntag. Alle Wochen früh um 8 Uhr, über Prugg nach Grätz, dann über Rooben, Aussee, Ischl nach Salzburg.

— Alle Wochen früh um 8½ Uhr, über Brünn, Olmütz, Troppau, Jägerdorf, und nach ganz Preussisch Schlesien.

Anmerkung. Reisende, welche sich der fahrenden Post bedienen wollen, müssen sich einige Tage vor der Abfaber melden, die halbe Gebühr sogleich, die andere Hälfte aber bey der Abfaber entrichten. Auch hat jeder Reisende auf seine mit sich führende eigene Bagage selbst Obfsorge zu tragen, weil der Conducent, welcher auf die Frachtsüde und Gelder zu sehen hat, nicht für selbe haften kann.

Frachstücke, Gelber, und Bancozettel, welche mit der fahrenden Post befördert werden sollen, müssen den Tag vor der Abfahrt in das k. k. Haupt-Postwagens-Directions-Amt gebracht; die Frachstücke, welche nach Ungarn, in die Illirischen Provinzen etc. und überhaupt über die k. k. Gränzen versendet werden, mit Zollbolleten, die außer oder über den Banco-Cordon gehenden Gold- und Silbermünzen müssen mit Pässen von der k. k. Finanz-Hofstelle versehen seyn. Scheidemünzen hingegen sind ein- und auszuführen ganz verboten.

Alle Münzen, wie sie immer Rahmen haben mögen, dürfen, die Versendung durch eigene Boten ausgenommen, dorthin mit keiner andern Gelegenheit, als nur mit den Postwagen versendet werden, wohin solche Bestellung machen können.

Diligence-Wägen kommen an:

Alle Wochen Donnerstags und Montags von Preßburg.

Sonntag. Alle Wochen von Prag, Augsburg, München, etc.

— — Alle Wochen von Ofen.

— — Alle Wochen von Brünn, Olmütz, Lemberg, und Brody.

— — Alle 14 Tage von Carthau.

Montag. Alle Wochen von Regensburg und Salzburg, Innsbruck etc.

— — Alle Wochen von Prag, Dresden etc.

— — Alle 14 Tage von Carthau.

Mittwoch. Alle Wochen von Prag.

— — Alle Wochen von Ofen.

— — Alle Wochen von Budweis.

— — Alle 14 Tage von Semlin, Temeswar, Hermannstadt, und Clausenburg.

Freitag. Alle Wochen von Grätz, Franz, Görz, Triest und Fiume.

— — Alle Wochen von Brünn, Olmütz, Troppan und Jägerndorf.

— — Alle Wochen von Prag.

Samstag. Alle Wochen von Klagenfurt.

— — Alle Wochen von Agram.

— — Alle Wochen von Grätz und Salzburg.

Reitende Posten gehen ab:

Sonntag Abends nach Linz, Vassau, Regensburg, Augsburg, Frankfurt, Brünn, Olmütz, Krakau, Lemberg, Grätz, Laidach, Triest, Jo-

lau und Prag, Raab, Ofen, Pest und Preßburg. Montag Abends. Erstgemeldete Journalposten, dann nach ganz Kärnten, Hamburg, Schweden und Danemark.

Dienstag Abends. Obige Journalposten, dann nach ganz Ober- und Niederrungarn, Siebenbürgen, Banat, Kroatien und Slavonien.

Mittwoch Abends. Die Journalposten wie Sonntag, dann nach ganz Böhmen, Sachsen, Schlesien, Preußen, Galizien, Lodomerien, Pohlen, Rußland, Venedig, ganz Italien und Dalmatien, in das ganze römische Reich, von St. Pölten nach Krems, Mariazell, von Gaus nach Steyer, Salzburg, Innsbruck und München, dann in alle Haupt- und Handelsstädte von Europa.

Donnerstag wie Montag.

Freitag wie Dienstag, und nach Hamburg, Schweden und Danemark.

Samstag wie Mittwoch.

Reitende Posten kommen an:

Sonntag Früh die Journalposten, so wie sie abgehen, ingleichen aus Kroatien und Slavonien, Niederrungarn und Banat, und von Krems.

Montag Früh. Neben den Journalposten aus Preußisch-Schlesien, Galizien und Lodomerien ganz Kärnten und Italien dem ganzen römischen Reich, von Salzburg, Innsbruck, Mariazell, Steyer, Gaus und Oberungarn.

Dienstag Früh. Die Journalposten, dann von München und Krems, aus Sachsen, Königsgrätz, Hamburg und Braunschweig.

Mittwoch Früh. Die Journalposten, dann auch aus Pilsen, Saer, Fiume, Venedig und Dalmatien, Pohlen und Rußland.

Donnerstag Früh. Die Journalposten, aus ganz Kärnten und Italien, Kroatien und Slavonien, Nieder- und Oberungarn, Siebenbürgen, Banat und von Krems.

Freitag Früh. Die Journalposten, dann aus Schlesien, Galizien und Lodomerien, dem ganzen römischen Reich, Salzburg, Innsbruck und München.

Samstag Früh wie Mittwoch, und aus Sachsen, Hamburg und Braunschweig.

M e i l e n = T a f e l .

Nahmen der Städte.	Weite von Wien.	Nahmen der Städte.	Weite von Wien.	Nahmen der Städte.	Weite von Wien.	Nahmen der Städte.	Weite von Wien.
nach	Post Meil.	nach	Post Meil.	nach	Post Meil.	nach	Post Meil.
Nachen	125	Darmstadt	98	Lissabon	632	Potsdam	84
Adrianopel	233	Debrecin	72	Livorno	149	Prag	42
Agram	36	Dresden	60	London	212	Preßburg	10
Altona	117	Dublin	280	Loretto	165	Raab	18
Amberg	63	Edinburg	230	Lucca	142	Regensburg	52
Asterdam	142	Eger	59	Luxemburg	119	Riga	209
Ancona	161	Erfurt	85	Lubeck	129	Rom	178
Ajwach	72	Erlangen	68	Lütrich	133	Rotterdam	151
Antwerpen	150	Essen	55	Lyon	178	Roveredo	91
Augsburg	63	Fiume	66	Madrid	506	Salzburg	40
Bamberg	73	Florenz	143	Magdeburg	87	Schemnitz	33
Bajazetona	248	Franfurt am M.	93	Marstrand	123	Schweidnitz	50
Basel	101	Freiburg	96	Mannheim	94	Seardin	60
Bazel	67	Genf	140	Mantua	106	Semlin	85
Bayrenth	67	Genua	149	Marseille	258	Siena	155
Belgrad	85	Gibraltar	637	Martricht	131	Spaa	131
Berlin	80	Glas	50	Mannj	100	Stockholm	229
Bologna	126	Görlitz	66	Messina	290	Strasburg	102
Bonn	130	Görs	66	Modena	122	Stuttgard	82
Bourdeay	393	Göttingen	92	Moscau	156	Temeswar	75
Böden	75	Gotha	89	Moscau	279	Teschén	42
Braunshweig	95	Gräß	26	München	54	Thorn	151
Bremen	116	Grätzburg	70	Münster	117	Tolap	74
Breslau	52	Haag	146	Neapel	228	Toulon	185
Brest	262	Halle in Sachsen	78	Nerstadt	6	Trient	86
Brigen	69	Hamburg	117	Nickolsburg	12	Trief	64
Brody	112	Hannover	115	Nürnberg	65	Troppau	36
Brünn	18	Heidelberga	68	Ofenburger	17	Turin	143
Brüssel	150	Hermannstadt	112	Ofen	36	Ulm	72
Cadix	612	Jena	90	Olmitz	27	Ulrecht	139
Calais	189	Jaglau	22	Orleans	260	Venedig	90
Carlstadt	42	Jagolstadt	53	Osende	171	Verona	99
Cassel	99	Jasbruck	61	Padua	97	Versailles	210
Cherfon	248	Kaischau	62	Palermo	318	Witlach	44
Coblenz	103	Klaagenfurt	40	Paris	198	Wilna	170
Cöln	117	Klausenburger	114	Parma	115	Warschin	27
Constantinopel	276	Königsberg	166	Passau	36	Warschin	103
Constanz	102	Kremnitz	27	Pavia	131	Württemberg	81
Copenhagen	172	Laibach	52	Pest	35	Würzburg	80
Crefau	59	Leiden	140	Petersburg	294	Zittau	52
Cermona	113	Leipzig	73	Peterwardein	75	Znam	10
Cronstadt	127	Lemberg	101	Pisa	145	Zürch	98
Danzig	131	Linz	24				

Tabelle der jährlichen Einnahmen u. Ausgaben auf das ganze Jahr einzuteilen.
Zum Gebrauche in der Wirtschaft.

Haupt-Summe. Für Jahr.	Für 3 Vier- tel Jahr.		Für 1 hal- bes Jahr.		Für 1 Vier- tel Jahr.		Für 1 Monat.		Für eine Woche oder 7 Tage.			Für einen Tag.		
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	pf.	fl.	fr.	pf.
500	375	—	250	—	125	—	41	40	9	35	1	1	22	1
400	300	—	200	—	100	—	33	20	7	40	1	1	5	3
300	225	—	150	—	75	—	25	—	5	45	1	—	40	1
200	150	—	100	—	50	—	16	40	3	50	1	—	32	3
100	75	—	50	—	25	—	8	20	1	55	—	—	16	2
90	67	30	45	—	22	30	7	30	1	48	2	—	14	3
80	60	—	40	—	20	—	6	40	1	32	—	—	13	1
70	52	30	35	—	17	30	5	50	1	20	2	—	11	2
60	45	—	30	—	15	—	5	—	1	9	—	—	9	3
50	37	30	25	—	12	30	4	10	—	57	2	—	8	1
40	30	—	20	—	10	—	3	20	—	46	—	—	6	2
30	22	30	15	—	7	30	2	30	—	34	2	—	4	3
26	19	30	13	—	6	30	2	10	—	29	3	—	4	1
24	18	—	12	—	6	—	2	—	—	27	2	—	3	3
20	15	—	10	—	5	—	1	40	—	23	—	—	3	1
18	13	30	9	—	4	30	1	30	—	20	3	—	2	3
16	12	—	8	—	4	—	1	20	—	18	2	—	2	2
14	10	30	7	—	3	30	1	10	—	16	—	—	2	1
10	7	30	5	—	2	30	—	50	—	11	2	—	1	3
9	6	45	4	30	2	15	—	45	—	10	1	—	1	2
8	6	—	4	—	2	—	—	40	—	9	1	—	1	1
7	5	15	3	30	1	45	—	35	—	8	—	—	1	1
6	4	30	3	—	1	30	—	30	—	6	3	—	—	3
5	3	45	2	30	1	15	—	25	—	5	3	—	—	2
4	3	—	2	—	1	—	—	20	—	4	2	—	—	2
3	2	15	1	30	—	45	—	15	—	3	2	—	—	1
2	1	30	1	—	—	30	—	10	—	2	1	—	—	1
1	—	45	—	30	—	15	—	5	—	1	1	—	—	1

Anmerkung. Vermittelt dieser Tabelle läßt sich 1) die jährliche bestimmte Einnahme mit der täglichen Ausgabe in Vergleichung bringen. 2) Das jährliche Einkommen kann für alle Tage darnach berechnet werden. 3) Besoldungen, Dienstbothen- und Lieblohn können darnach auf alle Theile des Jahres gefunden werden. 4) Wer jährlich eine gewisse Summe an Zinsen bezahlen muß, kann wissen, wie viel er täglich, monatlich oder vierteljährlich dazu aufzubringen habe. 5) Wer jährlich eine gewisse Summe ersparen will, ersieht daraus, wie viel er täglich beyseits zu legen habe. 6) Wer mehr ausgibt, als er einnimmt, kann berechnen, wie weit er sich jährlich in Schulden steckt. 7) Wer täglich von seinen Ausgaben etwas zurücklegt, erfährt, wie viel er jährlich dadurch gewinnen kann. 8) Wer zu einem besondern Gebrauche etwas zurücklegt, erfährt, wie viel er jährlich dadurch gewinnen kann. 9) Wenn die Summe für ein Jahr bestimmt, kann man wissen, wie viel auf jeden Tag kommt. 10) Wenn die Summe fürs ganze Jahr größer ist, als 300 fl., so setzt man von den geringeren Summen so viel hinzu, als darnach noch fehlt. — In dieser Tabelle ist, was weniger als 1 Pf. beträgt, nicht angezeigt.

Zinseszins-Tafel.

Zu 3 $\frac{1}{2}$ vom Hundert.

Zu 5 vom Hundert.

Kapl- tal.	Für 1 Fabr.			Für 1 Monat.		Für 1 Woche.		Für 1 Tag.	Kapl- tal.	Für 1 Fabr.			Für 1 Monat.		Für 1 Woche.		Für 1 Tag.
	fl.	fl.	fr. pf.	fr.	pf.	fr.	pf.	pf.		fl.	fl.	fr.	fr.	pf.	fr.	pf.	fr.
100	3	30	—	17	2	4	1 $\frac{1}{2}$	12 $\frac{1}{2}$	100	5	—	25	—	6	1	—	3
90	3	9	—	15	3	3	2 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	90	4	30	22	2	5	2	—	3
80	2	48	—	14	—	3	1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	80	4	—	20	—	5	—	—	2
70	2	27	—	12	1	2	3 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	70	3	30	17	2	4	1	—	2
60	2	6	—	10	2	2	1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	60	3	—	15	—	3	3	—	2
50	1	45	—	8	3	—	—	—	50	2	30	12	2	3	—	—	1
40	1	24	—	7	—	1	—	—	40	2	—	10	—	2	2	—	1
30	1	3	—	5	1	1	—	—	30	1	30	7	2	1	3	—	1
20	—	42	—	3	2	—	—	—	20	1	—	5	—	1	2	—	—
10	—	21	—	1	3	—	—	—	10	—	30	2	2	1	1	—	—
9	—	18	—	1	2	—	—	—	9	—	27	2	—	—	2	—	—
8	—	16	—	1	1	—	—	—	8	—	24	2	1	—	2	—	—
7	—	14	—	1	1	—	—	—	7	—	21	1	3	—	2	—	—
6	—	12	—	1	—	—	—	—	6	—	18	1	2	—	1	—	—
5	—	10	—	—	3	—	—	—	5	—	15	1	1	—	1	—	—
4	—	8	—	—	2	—	—	—	4	—	12	1	—	—	1	—	—
3	—	6	—	—	2	—	—	—	3	—	9	—	3	—	—	—	—
2	—	4	—	—	1	—	—	—	2	—	6	—	2	—	—	—	—
1	—	2	—	—	1	—	—	—	1	—	3	—	1	—	—	—	—

Zu 4 vom Hundert.

Zu 6 vom Hundert.

Kapl- tal.	Für 1 Fabr.			Für 1 Monat.		Für 1 Woche.		Für 1 Tag.	Kapl- tal.	Für 1 Fabr.			Für 1 Monat.		Für 1 Woche.		Für 1 Tag.
	fl.	fl.	fr. pf.	fr.	pf.	fr.	pf.	pf.		fl.	fl.	fr.	fr.	pf.	fr.	pf.	fr.
100	4	—	—	20	—	4	2	2	100	6	—	30	—	7	2	1	—
90	3	36	—	18	—	4	—	2	90	5	24	27	—	6	3	—	3
80	3	12	—	16	—	3	3	2	80	4	48	24	—	6	—	—	3
70	2	48	—	14	—	3	2	1	70	4	12	21	—	5	1	—	3
60	2	24	—	12	—	3	1	1	60	3	36	18	—	4	2	—	2
50	2	—	—	10	—	2	3	1	50	3	—	15	—	3	3	—	2
40	1	36	—	8	—	2	1	1	40	2	24	12	—	3	—	—	1
30	1	12	—	6	—	1	1	—	30	1	48	9	—	2	1	—	1
20	—	48	—	4	—	1	—	—	20	1	12	6	—	1	2	—	—
10	—	24	—	2	—	—	—	—	10	—	36	3	—	—	3	—	—
9	—	2	—	1	—	—	1	—	9	—	32	2	2	—	2	—	—
8	—	19	—	1	—	—	1	—	8	—	20	2	1	—	2	—	—
7	—	16	—	1	—	—	1	—	7	—	25	2	—	—	2	—	—
6	—	14	—	1	—	—	1	—	6	—	21	1	3	—	1	—	—
5	—	12	—	1	—	—	—	—	5	—	18	1	1	—	1	—	—
4	—	9	—	—	—	—	—	—	4	—	14	1	—	—	1	—	—
3	—	7	—	—	—	—	—	—	3	—	10	—	3	—	—	—	—
2	—	4	—	—	—	—	—	—	2	—	7	—	2	—	—	—	—
1	—	2	—	—	—	—	—	—	1	—	3	—	1	—	—	—	—

Niederösterreichische Regierungsferien.

Als erstlich: an den Sonn- und gebothenen Feiertagen.

Von dem Weihnachtstage bis an den Tag der heil. drey Könige.

Von dem Palmsonntage bis an den Oftermontag.

An den drey Bechtagen in der Kreuzwoche.

Vom Frohnleichnamstage bis an den folgenden Donnerstag.

Die Stadtraths- und Stadtgerichts-Ferien werden eben so gehalten.

Scala

über den Cours der Banco-Zettel, nach welchem die Zahlungen zufolge des Paragraphs 13 und 14 des Patents vom 20. Hornung 1811 zu leisten sind:

Monathe:	Jahre												
	1799	1800	1801	1802	1803	1804	1805	1806	1807	1808	1809	1810	1811
Jänner	103	113	116	119	130	134	133	147	190	204	221	469	500
Februar	103	113	115	119	129	135	132	148	203	209	234	398	500
März	105	114	114	118	127	134	129	149	206	210	248	331	500
April	108	114	115	118	129	135	129	152	208	212	252	347	
May	107	116	115	118	130	135	129	160	206	216	276	375	
Junius	107	115	115	119	131	134	130	163	203	238	333	395	
Julius	106	115	116	120	132	135	132	184	197	242	315	405	
August	108	115	116	122	133	135	135	160	194	236	299	443	
September	110	115	116	125	132	134	136	170	201	233	310	490	
October	111	115	117	126	131	132	141	176	203	231	314	500	
November	113	115	117	128	132	131	145	175	202	220	346	500	
December	113	118	117	128	133	132	149	184	203	222	405	500	

Entfällt in Einlösungsscheinen

Rechnungs- Echlüsse	Von dem Betrag in Banco- Zetteln vr. fl.	zu 103		zu 105		zu 106		zu 107		zu 108		zu 110		zu 111		zu 113									
		fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.								
			$\frac{1}{2}$ fr.		$\frac{1}{2}$ fr.		$\frac{1}{2}$ fr.		$\frac{1}{2}$ fr.		$\frac{1}{2}$ fr.		$\frac{1}{2}$ fr.		$\frac{1}{2}$ fr.		$\frac{1}{2}$ fr.								
über	10000	9708	44	1	9523	48	2	9433	57	3	9345	47	3	9259	15	2	9090	54	2	9009	—	2	8849	33	2
die	9000	8737	51	4	8571	25	3	8490	33	4	8411	12	4	8333	20	—	8181	49	—	8108	6	2	7964	36	—
Scala,	8000	7766	59	2	7619	2	4	7547	10	—	7476	38	—	7407	24	2	7272	43	3	7207	12	2	9079	38	3
von	7000	6796	6	4	6566	40	—	6603	46	2	6542	3	1	6481	28	4	6363	38	—	6306	18	1	6194	41	2
I.	6000	5825	14	2	5714	17	—	5660	22	3	5607	28	3	5555	33	1	5454	32	3	5405	24	1	5309	44	—
bis	5000	4854	22	—	4761	54	1	4716	58	4	4672	53	4	4629	37	4	4545	27	1	4504	30	1	4424	46	3
10,000 fl.	4000	3882	29	3	3809	31	2	3773	35	—	3738	19	—	3703	42	1	3636	21	4	3603	36	1	3539	49	1
	3000	2912	37	1	2857	8	2	2830	11	1	2803	44	1	2777	46	3	2727	16	1	2702	42	—	2654	52	—
	2000	1941	44	4	1904	45	3	1886	47	2	1869	9	2	1851	51	—	1818	10	4	1801	48	—	1769	54	3
	1000	970	52	2	952	22	4	943	23	3	934	34	3	925	55	2	909	5	2	900	54	—	884	57	1
	900	873	47	—	857	8	2	849	3	2	841	7	1	833	20	—	818	10	4	810	48	3	796	27	3
	800	776	41	4	761	54	1	754	43	—	747	39	3	740	44	2	727	16	1	720	43	1	707	57	4
	700	679	36	3	666	40	—	660	22	3	654	12	1	648	8	4	636	21	4	630	37	4	619	28	—
	600	582	31	2	571	25	3	566	2	1	560	44	4	555	33	1	545	27	1	540	32	2	530	28	1
	500	485	26	1	476	11	2	471	41	4	467	17	2	462	57	3	454	32	3	450	27	—	442	58	3
	400	388	20	4	380	57	—	377	21	2	373	49	4	370	22	1	363	38	—	360	21	3	353	58	4
	300	291	15	3	285	42	4	283	1	—	280	22	2	277	46	3	272	43	3	270	16	1	265	29	1
	200	194	10	2	190	28	2	188	40	3	186	54	4	185	11	—	181	49	—	180	10	4	176	59	2
	100	97	5	1	95	14	1	94	20	2	93	27	2	92	35	2	90	54	2	90	5	2	88	29	3
	90	87	22	3	85	42	4	84	54	1	84	6	3	83	20	—	81	49	—	81	4	4	79	38	3
	80	77	40	1	76	11	3	75	28	1	74	45	4	74	4	2	72	43	3	72	4	1	70	47	3
	70	67	57	3	66	40	—	66	2	1	65	25	1	64	48	4	63	38	—	63	3	3	61	56	4
	60	58	15	—	57	8	2	56	36	1	56	4	2	55	33	1	54	32	3	54	3	1	53	5	4
	50	48	32	3	47	37	—	47	10	1	46	43	3	46	17	3	45	27	1	45	2	2	44	14	4
	40	38	50	—	38	5	3	37	44	—	37	22	4	37	2	1	36	21	4	36	2	—	35	23	4
	30	29	7	2	28	34	1	28	18	—	28	2	1	27	46	3	27	16	1	27	1	3	26	32	4
	20	19	25	—	19	2	4	18	52	—	18	41	2	18	31	—	18	10	4	18	1	—	17	41	4
	10	9	42	2	9	31	2	9	26	—	9	20	3	9	15	2	9	5	2	9	—	2	8	50	4
	9	8	44	1	8	34	1	8	29	2	8	24	3	8	20	—	8	10	4	8	6	2	7	57	4
	8	7	46	—	7	37	—	7	32	4	7	28	3	7	24	2	7	16	1	7	12	2	7	4	4
	7	6	47	3	6	40	—	6	36	1	6	32	2	6	28	4	6	21	4	6	18	1	6	11	3
	6	5	49	2	5	42	4	5	39	3	5	36	2	5	33	1	5	27	1	5	24	1	5	18	3
	5	4	51	1	4	45	3	4	43	—	4	40	1	4	37	4	4	32	3	4	30	1	4	25	2
	4	3	53	—	3	48	2	3	46	1	3	44	1	3	42	1	3	38	—	3	36	1	3	32	2
	3	2	54	3	2	51	2	2	49	4	2	48	1	2	46	3	2	43	3	2	42	—	2	39	1
	2	1	56	2	1	54	1	1	53	1	1	52	—	1	51	—	1	49	—	1	48	—	1	46	1
	1	—	58	1	—	57	—	—	56	3	—	56	—	—	55	2	—	54	2	—	54	—	—	53	—

(1)

Von dem
Betrage
in Banco-
Zetteln
pr.

Entfällt in Einlösungscheinen

	zu 114			zu 115			zu 116			zu 117			zu 118			zu 119			zu 120			zu 122			zu 125			
	fl.	fr.	$\frac{1}{2}$ fr.	fl.	fr.	$\frac{1}{2}$ fr.	fl.	fr.	$\frac{1}{2}$ fr.	fl.	fr.	$\frac{1}{2}$ fr.	fl.	fr.	$\frac{1}{2}$ fr.	fl.	fr.	$\frac{1}{2}$ fr.	fl.	fr.	$\frac{1}{2}$ fr.	fl.	fr.	$\frac{1}{2}$ fr.	fl.	fr.	$\frac{1}{2}$ fr.	
	fl.	fr.	$\frac{1}{2}$ fr.	fl.	fr.	$\frac{1}{2}$ fr.	fl.	fr.	$\frac{1}{2}$ fr.	fl.	fr.	$\frac{1}{2}$ fr.	fl.	fr.	$\frac{1}{2}$ fr.	fl.	fr.	$\frac{1}{2}$ fr.	fl.	fr.	$\frac{1}{2}$ fr.	fl.	fr.	$\frac{1}{2}$ fr.	fl.	fr.	$\frac{1}{2}$ fr.	
10000	8771	55	4	8695	39	—	8620	41	2	8547	—	2	8474	34	2	8403	21	3	8333	20	—	—	8196	43	1	8000	—	—
9000	7894	44	1	7826	5	1	7758	37	1	7692	18	2	7627	7	—	7563	1	2	7500	—	—	7377	2	4	7200	—	—	
8000	7017	32	3	6956	31	1	6896	33	—	6837	36	2	6779	39	3	6722	41	1	6666	40	—	6557	22	3	6400	—	—	
7000	6140	21	—	6086	57	1	6034	28	4	5982	54	1	5932	12	—	5882	21	—	5833	20	—	5737	42	1	5600	—	—	
6000	5263	9	2	5217	23	2	5172	24	4	5128	12	1	5084	44	3	5042	1	—	5000	—	—	4918	1	4	4800	—	—	
5000	4385	57	4	4347	49	2	4310	20	3	4273	30	1	4237	17	1	4201	40	4	4166	40	—	4098	21	3	4000	—	—	
4000	3508	46	1	3478	15	3	3448	16	2	3418	48	—	3389	49	4	3361	20	3	3333	20	—	3278	41	1	3200	—	—	
3000	2631	34	3	2608	41	3	2586	12	2	2564	6	—	2542	22	1	2521	—	2	2500	—	—	2459	—	4	2400	—	—	
2000	1754	23	—	1739	7	4	1724	8	1	1709	24	—	1694	54	4	1680	40	1	1666	40	—	1639	20	3	1600	—	—	
1000	877	11	2	869	33	4	862	4	—	854	42	—	847	27	2	840	20	—	833	20	—	819	40	1	800	—	—	
900	789	28	2	782	36	2	775	51	3	769	13	4	762	42	3	756	18	—	750	—	—	737	42	1	720	—	—	
800	701	45	1	695	39	—	689	39	1	683	45	3	677	57	4	672	16	—	666	40	—	655	44	1	640	—	—	
700	614	2	—	608	41	3	603	26	4	598	17	2	593	13	1	588	14	—	583	20	—	573	46	1	560	—	—	
600	526	18	4	521	44	1	517	14	2	512	49	1	508	18	2	504	12	—	500	—	—	491	48	—	480	—	—	
500	438	35	3	434	46	4	431	2	—	427	21	—	423	43	3	420	10	—	416	40	—	409	50	—	400	—	—	
400	350	52	3	347	49	2	344	49	3	341	52	4	338	58	4	336	8	—	333	20	—	327	52	—	320	—	—	
300	263	9	2	260	52	—	258	37	1	256	24	3	254	14	1	252	6	—	250	—	—	245	51	—	240	—	—	
200	175	26	1	173	54	3	172	24	4	170	56	2	169	29	2	168	4	—	166	40	—	163	56	—	160	—	—	
100	87	43	—	86	57	1	86	12	2	85	28	1	84	44	3	84	2	—	83	20	—	81	58	—	80	—	—	
90	78	56	4	78	15	3	77	35	—	76	55	1	76	16	1	75	37	4	75	—	—	73	46	1	72	—	—	
80	70	10	2	69	33	4	68	57	4	68	22	2	67	47	4	67	13	3	66	40	—	65	34	2	64	—	—	
70	61	24	—	60	52	—	60	20	3	59	49	3	59	19	1	58	49	1	58	20	—	57	22	3	56	—	—	
60	52	37	4	52	10	2	51	43	2	51	16	4	50	50	4	50	25	1	50	—	—	49	10	4	48	—	—	
50	43	51	3	43	28	3	43	6	—	42	41	—	42	22	1	42	1	—	41	40	—	40	58	4	40	—	—	
40	35	5	1	34	46	4	34	28	4	34	11	1	33	53	4	33	36	3	33	20	—	32	47	1	32	—	—	
30	26	18	4	26	5	1	25	51	3	25	38	2	25	25	2	25	12	3	25	—	—	24	35	2	24	—	—	
20	17	32	3	17	23	2	17	14	2	17	5	3	16	56	4	16	48	2	16	40	—	16	23	2	16	—	—	
10	8	46	1	8	41	3	8	37	1	8	32	4	8	28	2	8	24	—	8	20	—	8	11	4	8	—	—	
9	7	53	3	7	49	2	7	45	2	7	41	2	7	37	3	7	33	3	7	30	—	7	22	3	7	12	—	
8	7	1	—	6	57	1	6	53	3	6	50	1	6	46	4	6	43	1	6	40	—	6	33	2	6	24	—	
7	6	8	2	6	5	1	6	2	—	5	58	4	5	55	4	5	52	4	5	50	—	5	44	1	5	36	—	
6	5	15	3	5	13	—	5	10	1	5	7	3	5	5	—	5	2	2	5	—	—	4	55	—	4	48	—	
5	4	23	—	4	20	4	4	18	3	4	16	1	4	14	1	4	12	—	4	10	—	4	5	4	4	—	—	
4	3	30	2	3	28	3	3	26	4	3	25	—	3	23	2	3	21	3	3	20	—	3	16	3	3	12	—	
3	2	37	4	2	36	2	2	35	—	2	33	4	2	32	2	2	31	1	2	30	—	2	27	2	2	24	—	
2	1	45	1	1	44	1	1	43	2	1	42	2	1	41	3	1	40	4	1	40	—	1	38	1	1	36	—	
1	—	52	3	—	52	—	—	51	3	—	51	1	—	50	4	—	50	2	—	50	—	—	49	—	—	48	—	

Von dem
Betrage
in Banco-
Zetteln
pr.
fl.

Entfällt in Einlösungs Scheinen

	zu 126			zu 127			zu 128			zu 129			zu 130			zu 131			zu 132			zu 133			zu 134		
	fl.	fr.	$\frac{1}{5}$ fr.	fl.	fr.	$\frac{1}{5}$ fr.	fl.	fr.	$\frac{1}{5}$ fr.	fl.	fr.	$\frac{1}{5}$ fr.	fl.	fr.	$\frac{1}{5}$ fr.	fl.	fr.	$\frac{1}{5}$ fr.	fl.	fr.	$\frac{1}{5}$ fr.	fl.	fr.	$\frac{1}{5}$ fr.	fl.	fr.	$\frac{1}{5}$ fr.
	10000	7936	30	2	7874	—	4	7812	30	—	7751	56	1	7692	18	2	7633	35	1	7575	45	2	7518	47	4	7462	41
9000	7142	51	2	7086	36	4	7031	15	—	6976	44	3	6923	4	3	6870	13	3	6818	10	4	6766	55	—	6716	25	—
8000	6349	12	1	6299	12	3	6250	—	—	6201	33	—	6153	50	3	6106	32	1	6060	36	1	6015	2	1	5970	8	4
7000	5555	33	1	5511	48	3	5468	45	—	5426	21	1	5384	36	4	5343	30	3	5303	1	4	5263	9	2	5223	52	4
6000	4761	54	1	4724	24	2	4687	30	—	4651	9	3	4615	23	—	4580	9	—	4545	27	1	4511	16	3	4477	36	2
5000	3968	15	1	3937	—	2	3906	15	—	3875	58	—	3846	9	1	3816	47	3	3787	52	3	3759	23	4	3731	20	2
4000	3174	36	—	3149	36	1	3125	—	—	3100	46	2	3076	55	1	3053	26	—	3030	18	—	3007	31	—	2985	4	2
3000	2380	57	—	2362	12	1	2343	45	—	2325	34	4	2307	41	2	2290	4	2	2272	43	3	2255	38	1	2238	48	1
2000	1587	18	—	1574	48	—	1562	30	—	1550	23	1	1538	27	3	1526	43	—	1515	9	—	1503	45	—	1492	32	1
1000	793	39	—	787	24	—	781	15	—	775	11	3	769	13	4	763	21	2	757	34	2	751	52	4	746	16	—
900	714	17	—	708	39	3	703	7	2	697	40	2	692	18	2	687	1	1	681	49	—	676	41	2	671	38	2
800	634	55	1	629	55	1	625	—	—	620	9	1	615	23	—	610	41	1	606	3	3	601	30	1	597	—	4
700	555	33	1	551	10	4	546	52	2	542	38	—	538	27	3	534	21	—	530	18	—	526	18	4	522	23	1
600	476	11	2	472	26	2	468	45	—	465	6	4	461	32	1	458	—	4	454	32	3	451	7	3	447	45	3
500	396	9	2	393	42	—	390	37	2	387	35	4	384	26	4	381	40	3	378	47	1	375	56	2	373	8	—
400	317	27	3	314	57	3	312	30	—	310	4	3	307	41	2	305	20	2	303	1	4	300	45	—	298	30	2
300	238	5	3	236	13	1	234	22	2	232	33	2	230	46	—	229	—	2	227	16	1	225	33	4	223	52	4
200	158	43	4	157	28	4	156	15	—	155	2	1	153	50	3	152	40	1	151	30	4	150	22	2	149	15	1
100	79	21	4	78	44	2	78	7	2	77	31	—	76	55	1	76	20	—	75	45	2	75	11	1	74	37	3
90	71	25	3	70	51	4	70	18	3	69	46	—	69	13	4	68	42	—	68	10	4	67	40	—	67	9	4
80	63	29	2	62	59	2	62	30	—	62	—	4	61	32	1	61	4	—	60	36	1	60	9	—	59	42	—
70	55	33	1	53	7	—	54	41	1	54	15	3	53	50	3	53	26	—	53	1	4	52	37	4	52	14	1
60	47	37	—	47	14	3	46	52	2	46	30	3	46	9	1	45	48	—	45	27	1	45	6	3	44	46	2
50	39	40	4	39	22	1	39	3	3	38	45	3	38	27	3	38	10	—	37	52	3	37	35	3	37	18	3
40	31	44	3	31	29	3	31	15	—	31	—	2	30	46	—	30	32	—	30	18	—	30	4	2	29	51	—
30	23	48	2	23	37	1	23	26	1	23	15	1	23	4	3	22	54	—	22	43	3	22	33	1	22	23	1
20	15	52	1	15	44	4	15	37	2	15	30	1	15	23	—	15	16	—	15	9	2	15	2	1	14	55	2
10	7	56	—	7	52	2	7	48	3	7	45	—	7	41	2	7	38	—	7	34	—	7	31	—	7	27	3
9	7	8	2	7	5	1	7	1	4	6	58	3	6	55	1	6	52	1	6	48	4	6	46	—	6	42	4
8	6	17	4	6	17	4	6	15	—	6	12	—	6	9	1	6	6	2	6	3	3	6	—	4	5	58	1
7	5	33	1	5	30	3	5	28	—	5	25	2	5	23	—	5	20	2	5	18	—	5	15	3	5	13	2
6	4	45	3	4	43	2	4	41	1	4	39	—	4	36	4	4	34	4	4	32	3	4	30	3	4	28	3
5	3	58	—	3	56	1	3	54	1	3	52	2	3	50	3	3	49	—	3	47	1	3	45	2	3	43	4
4	3	10	2	3	9	—	3	7	2	3	6	—	3	4	3	3	3	—	3	1	4	3	—	2	3	59	—
3	2	22	4	2	21	3	2	20	3	2	19	2	2	18	2	2	17	2	2	16	1	2	15	2	2	14	1
2	1	35	1	1	34	2	1	33	3	1	33	—	1	32	1	1	31	3	1	30	4	1	30	1	1	29	2
1	—	47	3	—	47	1	—	46	4	—	46	2	—	46	—	—	45	4	—	45	2	—	45	—	—	44	3

Von dem
Betrag
in Banco-
Zetteln
pr.
fl.

Entfällt in Einlösungsscheinen

	zu 135			zu 136			zu 144			zu 145			zu 147			zu 148			zu 149			zu 152			zu 160				
	fl.	fr.	$\frac{1}{5}$ fr.	fl.	fr.	$\frac{1}{5}$ fr.	fl.	fr.	$\frac{1}{5}$ fr.	fl.	fr.	$\frac{1}{5}$ fr.	fl.	fr.	$\frac{1}{5}$ fr.	fl.	fr.	$\frac{1}{5}$ fr.	fl.	fr.	$\frac{1}{5}$ fr.	fl.	fr.	$\frac{1}{5}$ fr.	fl.	fr.	$\frac{1}{5}$ fr.		
10000	7407	24	2	7352	56	2	6944	26	3	6896	33	—	6802	43	1	6756	45	2	6711	24	2	6578	56	4	6250	—	—	—	
9000	6666	40	—	6617	38	4	6250	—	—	6206	53	4	6122	26	4	6081	4	4	6040	16	—	5921	3	—	5625	—	—	—	
8000	5925	55	2	5882	21	—	5555	33	1	5517	14	2	5442	10	3	5405	24	1	5369	7	3	5263	9	2	5000	—	—	—	
7000	5185	11	—	5147	3	2	4861	6	3	4827	35	1	4761	54	1	4729	43	4	4697	59	1	4605	15	4	4375	—	—	—	
6000	4444	26	3	4411	45	4	4166	40	—	4137	55	4	4081	37	4	4054	3	1	4026	50	3	3947	22	2	3750	—	—	—	
5000	3703	42	1	3676	28	1	3472	13	1	3448	16	3	3401	21	3	3378	22	3	3355	42	1	3289	28	2	3125	—	—	—	
4000	2962	57	3	2941	10	2	2777	46	3	2758	37	1	2721	5	1	2702	42	—	2684	33	4	2631	34	3	2500	—	—	—	
3000	2222	13	1	2205	52	4	2083	20	—	2068	57	4	2040	48	4	2027	1	3	2013	25	1	1973	41	—	1875	—	—	—	
2000	1481	28	4	1470	35	1	1388	53	1	1379	18	3	1360	32	3	1351	21	—	1342	16	4	1315	47	1	1250	—	—	—	
1000	740	44	2	735	17	3	694	26	3	689	39	1	680	16	1	675	40	2	671	8	2	657	53	3	625	—	—	—	
900	666	40	—	661	45	4	625	—	—	620	41	2	612	14	3	608	6	2	604	1	3	592	6	1	562	30	—	—	
800	592	35	2	588	14	—	555	33	1	551	43	2	544	13	—	540	32	2	536	54	3	526	18	4	500	—	—	—	
700	518	31	—	514	42	1	486	6	3	482	45	2	476	11	2	472	58	1	469	47	4	460	31	3	437	30	—	—	
600	444	26	3	441	10	2	416	40	—	413	47	2	408	9	4	405	24	1	402	41	—	394	44	1	375	—	—	—	
500	370	22	1	367	38	4	347	13	1	344	49	3	340	8	1	337	50	1	335	34	1	338	56	4	312	30	—	—	
400	296	17	3	294	7	—	277	46	3	275	51	3	272	6	2	270	16	1	268	27	2	263	9	2	250	—	—	—	
300	222	13	1	220	35	1	208	20	—	206	53	4	204	4	4	202	42	—	201	20	2	197	22	—	187	30	—	—	
200	148	8	4	147	3	2	138	53	1	137	55	4	136	3	1	135	8	—	134	13	3	131	34	3	125	—	—	—	
100	74	4	2	73	31	3	69	26	3	68	57	4	68	1	3	67	34	—	67	6	4	65	47	1	62	30	—	—	
90	66	40	—	66	10	2	62	30	—	62	4	—	61	13	2	60	43	3	60	24	—	59	12	3	56	15	—	—	
80	59	15	2	58	49	1	55	33	1	55	10	1	54	25	1	54	3	1	53	41	2	52	37	4	50	—	—	—	
70	51	51	—	51	28	1	48	36	3	48	16	3	47	37	—	47	17	4	46	58	4	46	3	—	43	45	—	—	
60	44	26	3	44	7	—	41	40	—	41	22	3	40	48	4	40	32	2	40	16	—	39	28	2	37	30	—	—	
50	37	2	1	36	45	4	34	43	1	34	29	—	34	—	4	33	47	—	33	33	2	32	53	3	31	15	—	—	
40	29	37	4	29	24	3	27	46	3	27	35	1	27	12	3	27	1	3	26	50	3	26	18	4	25	—	—	—	
30	22	13	1	22	3	2	20	50	—	20	41	2	20	24	2	20	16	1	20	8	—	19	44	1	18	45	—	—	
20	14	48	4	14	42	1	13	53	1	13	47	3	13	36	1	13	30	4	13	25	1	13	9	2	12	30	—	—	
10	7	24	2	7	21	—	6	56	3	6	53	4	6	48	—	6	45	2	6	42	3	6	34	3	6	15	—	—	—
9	6	40	—	6	37	—	6	15	—	6	12	2	6	7	1	6	4	4	6	2	2	5	53	1	5	37	2	—	—
8	5	55	2	5	52	4	5	33	1	5	31	—	5	26	2	5	24	1	5	22	—	5	15	4	5	—	—	—	
7	5	11	—	5	8	4	4	51	3	4	49	3	4	45	3	4	43	4	4	41	4	4	36	1	4	22	2	—	—
6	4	26	3	4	24	3	4	10	—	4	8	1	4	4	4	4	3	1	4	1	5	3	56	4	3	45	—	—	—
5	3	42	1	3	40	2	3	28	1	3	26	4	3	24	—	3	22	3	3	21	2	3	17	1	3	7	2	—	—
4	2	57	3	2	56	2	2	46	3	2	45	2	2	43	1	2	42	—	2	41	—	2	37	4	2	30	—	—	—
3	2	13	1	2	12	1	2	4	4	2	4	—	2	2	2	2	1	3	2	—	4	1	58	2	1	52	2	—	—
2	1	28	4	1	28	1	1	23	1	1	22	3	1	21	3	1	21	—	1	20	2	1	18	4	1	15	—	—	—
1	—	44	2	—	44	—	—	41	3	—	41	1	—	40	4	—	40	—	—	40	1	—	39	2	—	37	2	—	—

Entfällt in Einlösungsweinen

Von dem
Betrage
in Banco=
Zetteln
pr.
fl.

zu 163			zu 170			zu 175			zu 176			zu 184			zu 190			zu 194			zu 197			zu 201		
fl.	fr.	$\frac{1}{5}$ fr.	fl.	fr.	$\frac{1}{5}$ fr.	fl.	fr.	$\frac{1}{5}$ fr.	fl.	fr.	$\frac{1}{5}$ fr.	fl.	fr.	$\frac{1}{5}$ fr.	fl.	fr.	$\frac{1}{5}$ fr.	fl.	fr.	$\frac{1}{5}$ fr.	fl.	fr.	$\frac{1}{5}$ fr.	fl.	fr.	$\frac{1}{5}$ fr.

10000	6134	58	—	5882	21	—	5714	17	—	5681	49	—	5434	46	4	5263	9	2	5154	38	1	5076	8	2	4975	7	2
9000	5521	28	1	5294	7	—	5142	51	2	5113	38	—	4891	18	1	4736	50	2	4639	10	2	4568	31	3	4477	36	3
8000	4907	58	2	4705	52	4	4571	25	3	4545	27	1	4347	49	2	4210	31	2	4123	42	3	4060	54	4	3980	5	4
7000	4294	28	3	4117	38	4	4000	—	—	3977	16	1	3804	20	4	3684	12	3	3608	14	4	3553	17	4	3482	35	1
6000	3680	58	4	3529	24	3	3428	34	1	3409	5	2	3260	52	—	3157	53	3	3092	46	4	3045	41	—	2985	4	2
5000	3067	29	—	2941	10	2	2857	8	2	2840	54	2	2717	23	2	2631	34	3	2577	19	—	2538	4	1	2487	33	3
4000	2453	59	1	2352	56	2	2285	42	4	2272	43	3	2173	54	3	2105	15	3	2061	51	1	2030	27	2	1990	3	—
3000	1840	29	2	1764	42	1	1714	17	—	1704	32	2	1630	26	—	1578	56	4	1546	23	2	1522	50	2	1492	32	1
2000	1226	59	3	1176	28	1	1142	51	2	1136	21	4	1086	57	1	1052	37	4	1030	55	3	1015	13	3	995	1	2
1000	613	29	4	588	14	—	571	25	3	568	10	4	543	28	3	526	18	4	515	27	4	507	36	4	497	30	6
900	552	8	4	529	24	3	514	17	—	511	21	4	499	7	4	473	41	—	463	55	—	456	51	—	447	45	3
800	490	47	4	470	35	1	457	8	2	454	32	3	434	46	4	421	3	—	412	22	1	406	5	2	398	—	3
700	429	26	4	411	45	4	400	—	—	397	43	3	380	26	—	368	25	1	360	49	2	355	19	4	348	15	2
600	368	5	4	352	56	2	342	51	2	340	54	2	326	5	1	315	47	1	309	16	3	304	34	—	298	30	1
500	306	44	4	294	7	—	285	42	4	284	5	2	271	44	1	263	9	2	257	43	4	253	48	2	248	45	2
400	245	23	4	235	17	3	228	34	1	227	16	1	217	23	2	210	31	2	206	11	—	203	2	3	199	—	1
300	184	2	4	176	28	1	171	25	3	170	27	1	163	2	2	157	53	3	154	38	1	152	17	—	149	15	1
200	122	41	4	117	38	4	114	17	—	113	38	—	108	41	3	105	15	3	103	5	2	101	31	1	99	30	—
100	61	21	—	58	49	2	57	8	2	56	49	—	54	20	4	52	37	4	51	32	3	50	45	3	49	45	—
90	55	12	4	52	56	2	51	25	3	51	8	—	48	54	3	47	22	—	46	23	2	45	41	—	44	46	2
80	49	4	4	47	3	2	45	42	4	45	27	1	43	23	3	42	6	1	41	14	1	40	36	2	39	48	—
70	42	56	3	41	10	2	40	—	—	39	46	1	38	2	2	36	50	2	36	4	4	35	31	4	34	49	2
60	36	48	3	35	17	3	34	17	—	34	5	2	32	36	2	31	34	3	30	55	3	30	27	2	29	51	—
50	30	40	2	29	24	3	28	34	1	28	24	2	27	10	2	26	18	4	25	46	1	25	22	4	24	52	2
40	24	32	2	23	31	3	22	51	2	22	43	3	21	44	1	21	3	—	20	37	—	20	18	3	19	54	—
30	18	24	1	17	38	4	17	8	2	17	2	3	16	18	1	15	47	1	15	27	4	15	13	1	14	55	2
20	12	16	1	11	45	4	11	25	3	11	21	4	10	52	—	10	31	3	10	18	2	10	9	—	9	57	—
10	6	8	—	5	52	4	5	42	4	5	40	4	5	26	—	5	15	4	5	9	1	5	4	2	4	58	2
9	5	31	1	5	17	3	5	8	2	5	6	4	4	53	2	4	44	1	4	38	1	4	34	—	4	28	3
8	4	54	2	4	42	1	4	34	1	4	32	3	4	20	1	4	12	3	4	7	2	4	3	3	3	28	4
7	4	17	3	4	7	—	4	—	—	3	58	3	3	48	1	3	41	—	3	36	2	3	33	—	3	28	4
6	3	40	4	3	31	3	3	25	3	3	24	2	3	15	3	3	9	2	3	5	2	3	2	3	2	59	—
5	3	4	—	2	56	2	2	51	2	2	50	2	2	43	—	2	37	4	2	34	3	2	32	1	2	59	1
4	2	27	1	2	21	—	2	17	—	2	16	1	2	10	2	2	6	1	2	3	3	2	1	4	2	59	2
3	1	50	2	1	45	4	1	42	4	1	42	1	1	37	4	1	34	3	1	32	3	1	31	1	1	29	2
2	1	13	3	1	10	2	1	8	2	1	8	—	1	5	1	1	3	—	1	1	4	1	—	4	—	59	3
1	—	26	4	—	35	1	—	34	1	—	34	—	—	32	3	—	31	2	—	30	4	—	30	2	—	29	4

Von dem
Betrage
in Banco-
Zetteln
pr.

Entfällt in Einlöfungsfeinen

	ju 202			ju 203			ju 204			ju 206			ju 208			ju 209			ju 210			ju 212			ju 216		
	fl.	fr.	$\frac{1}{5}$ fr.	fl.	fr.	$\frac{1}{5}$ fr.	fl.	fr.	$\frac{1}{5}$ fr.	fl.	fr.	$\frac{1}{5}$ fr.	fl.	fr.	$\frac{1}{5}$ fr.	fl.	fr.	$\frac{1}{5}$ fr.	fl.	fr.	$\frac{1}{5}$ fr.	fl.	fr.	$\frac{1}{5}$ fr.	fl.	fr.	$\frac{1}{5}$ fr.
	fl.	fr.	$\frac{1}{5}$ fr.	fl.	fr.	$\frac{1}{5}$ fr.	fl.	fr.	$\frac{1}{5}$ fr.	fl.	fr.	$\frac{1}{5}$ fr.	fl.	fr.	$\frac{1}{5}$ fr.	fl.	fr.	$\frac{1}{5}$ fr.	fl.	fr.	$\frac{1}{5}$ fr.	fl.	fr.	$\frac{1}{5}$ fr.	fl.	fr.	$\frac{1}{5}$ fr.
10000	4950	29	3	4926	6	2	4901	57	3	4854	22	—	4807	41	2	4784	41	1	4761	54	1	4716	58	4	4629	37	4
9000	4455	26	3	4433	29	4	4411	45	4	4368	55	4	4326	55	1	4306	13	1	4285	42	4	4245	16	4	4166	40	—
8000	3960	23	3	3940	53	1	3921	34	—	3883	29	3	3845	9	—	3827	45	—	3809	31	2	3773	35	—	3703	42	1
7000	3465	20	3	3448	16	2	3431	22	1	3398	3	2	3365	23	—	3349	16	4	3333	20	—	3301	53	1	3240	44	2
6000	2970	17	4	2955	39	4	2941	10	2	2912	37	1	2884	36	4	2870	48	4	2857	8	2	2830	11	1	2777	46	3
5000	2475	14	4	2463	3	1	2450	58	4	2427	11	—	2403	50	3	2392	20	3	2380	57	—	2358	29	2	2314	48	4
4000	1980	11	4	1970	26	3	1960	47	—	1941	44	4	1923	4	3	1913	52	2	1904	45	3	1886	47	2	1851	51	1
3000	1485	8	4	1477	49	4	1470	35	1	1456	18	3	1442	18	2	1435	24	2	1428	34	1	1415	5	3	1388	53	1
2000	990	5	4	985	13	1	980	23	2	970	52	2	961	32	1	956	56	1	952	22	4	943	23	3	925	55	2
1000	495	2	4	492	36	3	490	11	3	485	26	1	480	46	—	478	28	—	476	11	2	471	41	4	462	57	3
900	445	32	3	443	20	4	441	10	2	436	53	2	432	41	2	430	37	1	428	34	1	424	31	3	416	40	—
800	396	2	2	394	5	1	392	9	2	388	20	4	384	36	4	382	46	2	380	57	—	377	21	2	370	22	1
700	346	32	—	344	49	3	343	8	1	339	48	1	336	32	1	334	53	3	333	20	—	330	11	1	324	4	2
600	297	1	4	295	33	4	294	7	—	291	15	3	288	27	3	287	4	4	285	42	4	283	1	—	277	46	3
500	247	31	2	246	18	1	245	5	4	242	43	—	240	23	—	239	14	—	238	5	3	235	50	4	231	28	4
400	198	1	1	197	2	3	196	4	3	194	10	2	192	18	2	191	23	1	190	28	2	188	40	3	185	11	—
300	148	30	4	147	46	4	147	3	2	145	37	4	144	13	4	143	32	2	142	51	2	141	30	2	138	53	1
200	99	—	3	98	31	1	98	2	1	97	5	1	96	9	1	95	47	3	95	14	1	94	20	1	92	35	2
100	49	30	1	49	15	3	49	1	—	48	32	3	48	4	3	47	50	4	47	37	—	47	10	1	46	17	3
90	44	33	1	44	20	—	44	7	—	43	41	1	43	16	—	43	3	3	42	51	2	42	27	—	41	40	—
80	39	36	1	39	24	2	39	12	4	38	50	—	38	27	3	38	16	3	38	5	3	37	44	—	37	2	1
70	34	39	—	34	23	4	34	18	4	33	58	4	33	39	1	33	29	2	33	20	—	33	1	—	32	24	2
60	29	42	—	29	33	2	29	24	3	29	7	2	28	50	3	28	42	2	28	34	1	28	18	—	27	46	3
50	24	45	—	24	37	4	24	30	2	24	16	1	24	2	1	24	2	1	23	55	2	23	48	2	23	8	4
40	19	48	—	19	42	1	19	36	2	19	25	—	19	13	4	19	8	1	19	2	4	18	35	—	18	31	—
30	14	51	—	14	46	3	14	42	1	14	33	3	14	25	1	14	21	1	14	17	—	14	9	—	13	53	1
20	9	54	—	9	51	—	9	48	1	9	42	2	9	36	4	9	34	—	9	31	2	9	26	—	9	15	2
10	4	57	—	4	55	2	4	54	—	4	51	1	4	48	2	4	47	—	4	45	3	4	43	—	4	27	4
9	4	27	1	4	26	—	4	24	3	4	22	—	4	19	3	4	18	1	4	17	—	4	14	3	4	10	—
8	3	57	3	3	56	2	3	55	1	3	52	4	3	50	3	3	49	3	3	48	2	3	46	2	3	42	1
7	3	27	4	3	26	4	3	25	4	3	23	4	3	21	4	3	20	4	3	20	—	3	18	—	3	14	2
6	2	58	1	2	57	1	2	56	2	2	54	3	2	53	—	2	52	1	2	51	2	2	49	4	2	46	3
5	2	28	2	2	27	3	2	27	—	2	25	3	2	24	1	2	23	2	2	22	4	2	21	2	2	18	4
4	1	58	4	1	58	1	1	57	3	1	56	—	1	55	1	1	54	4	1	54	1	1	53	1	1	51	—
3	1	29	—	1	28	3	1	28	1	1	27	1	1	26	1	1	26	—	1	25	3	1	24	4	1	23	1
2	—	59	2	—	59	—	—	58	4	—	58	1	—	57	3	—	57	2	—	57	—	—	56	3	—	55	2
1	—	29	3	—	29	2	—	29	2	—	29	—	—	28	4	—	28	3	—	28	2	—	28	1	—	27	3

Von dem
Betrage
in Banco-
Zetteln
pr.
fl.

Entfällt in Einlösungsscheinen

	ju 220			ju 221			ju 222			ju 231			ju 233			ju 234			ju 236			ju 238			ju 242		
	fl.	fr.	$\frac{1}{5}$ fr.	fl.	fr.	$\frac{1}{5}$ fr.	fl.	fr.	$\frac{1}{5}$ fr.	fl.	fr.	$\frac{1}{5}$ fr.	fl.	fr.	$\frac{1}{5}$ fr.	fl.	fr.	$\frac{1}{5}$ fr.	fl.	fr.	$\frac{1}{5}$ fr.	fl.	fr.	$\frac{1}{5}$ fr.	fl.	fr.	$\frac{1}{5}$ fr.
10000	4545	27	1	4524	53	1	4504	30	1	4329	—	1	4291	50	3	4273	30	1	4237	17	1	4201	40	4	4132	13	4
9000	4090	54	2	4072	23	4	4054	3	1	3896	6	1	3862	39	3	3846	9	1	3813	33	2	3781	50	3	3719	—	2
8000	3636	21	4	3619	54	2	3603	36	1	3463	12	1	3433	28	2	3418	48	1	3389	49	4	3361	20	3	3305	47	—
7000	3181	49	—	3167	25	1	3153	9	—	3030	18	—	3004	17	2	2991	27	—	2966	6	—	2941	10	2	2892	33	3
6000	2727	16	1	2714	55	4	2702	42	—	2597	24	—	2575	6	2	2564	6	—	2542	22	1	2521	—	2	2479	20	1
5000	2272	43	3	2262	26	3	2252	15	—	2164	30	—	2145	55	1	2136	45	—	2118	38	3	2100	50	2	2066	6	4
4000	1918	10	4	1809	57	1	1801	48	—	1731	36	—	1716	44	1	1709	24	—	1694	54	4	1680	40	1	1652	53	2
3000	1363	38	—	1357	27	4	1351	21	—	1293	42	—	1287	33	1	1282	3	—	1271	11	—	1260	30	1	1230	40	—
2000	909	5	2	904	58	3	900	54	—	865	48	—	858	22	—	854	42	—	847	27	2	840	20	—	826	26	3
1000	454	32	3	452	29	1	450	27	—	432	54	—	429	11	—	427	21	—	423	43	3	420	10	—	413	13	1
900	409	5	2	407	14	2	405	24	1	389	36	3	386	15	4	384	36	4	381	21	1	378	9	—	371	54	—
800	363	38	—	361	59	2	360	21	3	346	19	1	343	20	4	341	52	4	338	58	4	336	8	—	330	34	3
700	318	10	4	316	44	2	315	18	4	303	1	4	300	25	3	299	8	3	296	36	3	294	7	—	289	15	1
600	272	43	3	271	29	2	270	16	1	259	44	2	257	30	3	256	24	3	254	14	1	252	6	—	247	56	—
500	227	16	1	226	14	3	225	13	2	216	27	—	214	35	2	213	40	2	211	51	4	210	5	—	206	36	3
400	181	49	—	180	59	3	180	10	4	173	9	3	171	40	2	170	56	2	169	29	2	168	4	—	165	17	1
300	136	21	4	135	44	4	135	8	—	129	52	1	128	45	1	128	12	1	127	7	—	126	3	—	123	58	—
200	90	54	2	90	29	4	90	5	2	86	34	4	85	50	1	85	28	1	84	44	3	84	2	—	82	38	3
100	45	27	1	45	14	4	45	2	3	43	17	2	42	55	—	42	44	—	42	22	1	42	1	—	41	19	1
90	40	54	2	40	43	2	40	32	2	38	57	3	38	37	3	38	27	3	38	8	—	37	48	4	37	11	2
80	36	21	4	36	11	4	36	2	—	34	37	4	34	20	—	34	11	1	33	53	4	33	36	4	33	3	2
70	31	49	—	31	40	2	31	31	4	30	18	—	30	2	2	29	54	4	29	39	3	29	24	3	28	55	3
60	27	16	1	27	8	4	27	1	3	25	58	2	25	45	—	25	38	2	25	25	2	25	12	3	24	47	3
50	22	43	3	22	37	2	22	31	1	21	38	3	21	27	2	21	22	—	21	11	—	21	—	2	20	39	3
40	18	10	4	18	5	4	18	1	—	17	18	4	17	10	—	17	5	3	16	56	4	16	48	2	16	31	3
30	13	38	—	13	34	2	13	30	4	12	59	1	12	52	2	12	49	1	12	42	3	12	36	1	12	23	4
20	9	5	2	9	3	—	9	—	1	8	39	2	8	35	—	8	32	4	8	28	2	8	24	1	8	15	4
10	4	32	3	4	31	2	4	30	1	4	19	3	4	17	2	4	16	2	4	14	1	4	12	—	4	7	4
9	4	5	2	4	4	1	4	3	1	3	53	3	3	51	3	3	50	3	3	48	4	3	46	4	3	43	—
8	3	38	—	3	37	1	3	36	1	3	27	3	3	26	—	3	25	—	3	23	2	3	21	3	3	18	1
7	3	10	4	3	10	—	3	9	—	3	1	4	3	—	1	2	59	2	2	57	4	2	56	2	2	53	2
6	2	43	3	2	42	4	2	42	—	2	35	4	2	34	2	2	33	4	2	32	2	2	31	1	2	28	3
5	2	16	1	2	15	3	2	15	—	2	9	4	2	8	3	2	8	1	2	7	—	2	6	—	2	3	4
4	1	49	—	1	48	3	1	48	—	1	43	4	1	43	—	1	42	2	1	41	3	1	40	4	1	39	—
3	1	21	4	1	21	2	1	21	—	1	17	4	1	17	1	1	16	4	1	16	1	1	15	3	1	14	1
2	—	54	2	—	54	1	—	54	—	—	51	4	—	51	2	—	51	1	—	50	4	—	50	2	—	49	2
1	—	27	1	—	27	—	—	27	—	—	25	4	—	25	3	—	25	3	—	25	2	—	25	1	—	24	3

Von dem
Betrag
in Banco-
Zetteln
vr.

Entfällt in Einlösungsscheinen

	zu 248			zu 252			zu 276			zu 299			zu 310			zu 314			zu 315			zu 331			zu 333			
	fl.	fr.	$\frac{1}{5}$ fr.	fl.	fr.	$\frac{1}{5}$ fr.	fl.	fr.	$\frac{1}{5}$ fr.	fl.	fr.	$\frac{1}{5}$ fr.	fl.	fr.	$\frac{1}{5}$ fr.	fl.	fr.	$\frac{1}{5}$ fr.	fl.	fr.	$\frac{1}{5}$ fr.	fl.	fr.	$\frac{1}{5}$ fr.	fl.	fr.	$\frac{1}{5}$ fr.	
	fl.																											
10000	4032	15	2	3968	15	1	3623	11	1	3344	28	4	3225	48	1	3184	42	4	3174	36	—	3021	8	4	3003	—	—	—
9000	3629	1	4	3571	25	3	3260	52	—	3010	2	—	2903	13	2	2866	14	2	2857	8	2	2719	1	4	2702	42	—	—
8000	3225	48	1	3174	36	—	2898	33	—	2675	35	—	2580	38	3	2547	46	1	2539	40	4	2416	55	—	2402	24	—	—
7000	2822	34	4	2777	46	3	2536	13	4	2341	8	1	2258	3	4	2229	17	4	2222	13	1	2114	48	1	2102	6	—	—
6000	2419	21	1	2380	57	—	2173	54	3	2006	41	1	1935	29	—	1910	49	3	1904	45	3	1812	41	1	1801	48	—	—
5000	2016	7	3	1984	7	3	1811	35	3	1672	14	2	1612	54	—	1592	21	2	1587	18	—	1510	34	2	1501	30	—	—
4000	1612	54	—	1587	18	—	1449	16	2	1337	47	2	1290	19	1	1273	53	—	1269	50	2	1208	27	2	1201	12	—	—
3000	1209	40	3	1190	28	2	1066	57	1	1003	20	3	967	44	2	955	24	4	952	22	4	906	20	3	900	54	—	—
2000	806	27	—	793	39	—	724	38	1	668	53	3	645	9	3	636	56	2	634	55	1	604	13	3	600	36	—	—
1000	403	13	2	396	49	2	362	19	—	334	26	4	322	34	4	318	28	1	317	27	3	302	6	4	300	18	—	—
900	362	54	—	357	8	2	326	5	1	301	—	1	290	19	1	286	37	2	285	42	4	271	54	—	270	16	1	—
800	322	34	4	317	27	3	289	51	1	267	33	2	258	3	4	254	46	3	253	58	—	241	41	2	240	14	2	—
700	282	15	2	277	46	3	253	37	1	234	6	4	225	48	1	222	55	4	222	13	1	211	28	4	210	12	3	—
600	241	36	—	238	5	3	217	23	2	200	40	—	193	32	4	191	4	4	190	28	4	181	16	—	180	10	4	—
500	201	36	3	198	24	3	181	9	2	167	13	2	161	17	2	159	14	—	158	43	4	151	3	2	150	9	—	—
400	161	17	2	158	43	4	144	55	3	133	46	3	129	1	4	127	23	1	126	59	—	120	50	3	120	7	1	—
300	120	58	—	119	2	4	108	41	3	100	20	—	96	46	2	95	32	2	95	14	1	90	38	—	90	5	2	—
200	80	38	5	79	21	4	72	27	4	66	53	2	64	30	4	63	41	3	63	29	2	60	25	1	60	3	3	—
100	40	19	1	39	4	4	36	13	4	33	26	3	32	15	2	31	50	4	31	44	3	30	12	3	30	1	4	—
90	36	17	2	35	42	4	32	36	2	30	6	—	29	1	4	28	39	3	28	34	1	27	11	2	27	1	3	—
80	32	15	2	31	44	3	28	59	—	26	45	1	25	48	1	25	28	3	25	23	4	24	10	—	24	1	2	—
70	28	13	2	27	46	3	25	21	3	23	24	2	22	34	4	22	17	2	22	13	1	21	8	4	21	1	1	—
60	24	11	2	23	43	2	21	44	1	20	4	—	19	21	1	19	6	2	19	2	4	18	7	3	18	1	—	—
50	20	9	3	19	50	2	18	6	4	16	43	1	16	7	3	15	55	2	15	52	1	15	6	1	15	—	4	—
40	16	7	3	15	52	1	14	29	3	13	22	3	12	54	—	12	44	1	12	41	4	12	5	—	12	—	3	—
30	12	5	4	11	54	1	10	52	—	10	2	—	9	40	3	9	33	1	9	31	2	9	3	3	9	—	2	—
20	8	3	4	7	56	—	7	14	3	6	41	1	6	27	—	6	22	—	6	20	4	6	2	—	6	—	1	—
10	4	1	4	3	58	—	3	37	2	3	20	3	3	13	2	3	11	—	3	10	2	3	1	—	3	—	—	—
9	3	37	3	3	34	1	3	15	3	3	—	3	2	54	—	2	51	4	2	51	2	2	43	—	2	42	—	—
8	3	13	2	3	10	2	2	53	4	2	40	2	2	34	4	2	32	4	2	32	2	2	25	—	2	24	—	—
7	2	49	1	2	46	3	2	32	—	2	20	2	2	15	2	2	13	3	2	13	1	2	6	4	2	6	—	—
6	2	25	—	2	22	4	2	10	2	2	—	2	1	56	—	1	54	3	1	54	1	1	48	3	1	48	—	—
5	2	—	4	1	59	—	1	48	3	1	40	1	1	36	3	1	35	2	1	35	1	1	30	3	1	30	—	—
4	1	36	3	1	35	1	1	26	4	1	20	1	1	17	2	1	16	2	1	16	—	1	12	2	1	12	—	—
3	1	12	2	—	11	2	1	5	1	1	—	—	—	58	—	—	57	1	—	57	—	—	54	1	—	54	—	—
2	—	48	1	—	47	3	—	43	2	—	40	—	—	38	3	—	38	1	—	38	—	—	36	—	—	36	—	—
1	—	54	—	—	23	4	—	21	3	—	20	—	—	19	1	—	19	—	—	19	—	—	18	—	—	18	—	—

Entfällt in Einlösungsscheinen

Entfällt in Einlösungschein

Von dem
Betrage
in Banco-
zetteln
pr.
fl.

	zu 346			zu 347			zu 375			zu 395			zu 398			zu 405			zu 448			zu 469			zu 490			zu 500		
	fl.	fr.	$\frac{1}{5}$ fr.	fl.	fr.	$\frac{1}{5}$ fr.	fl.	fr.	$\frac{1}{5}$ fr.	fl.	fr.	$\frac{1}{5}$ fr.	fl.	fr.	$\frac{1}{5}$ fr.	fl.	fr.	$\frac{1}{5}$ fr.	fl.	fr.	$\frac{1}{5}$ fr.	fl.	fr.	$\frac{1}{5}$ fr.	fl.	fr.	$\frac{1}{5}$ fr.			
10000	2890	10	2	2881	50	3	2666	40		2531	38	3	2512	33	3	2469	8		2232	8	2	2132	11	3	2040	48	4	2000		
9000	2601	9	1	2573	39	3	2400			2278	28	4	2261	18	1	2222	13	1	2008	55	3	1918	58	2	1836	44		1800		
8000	2312	8	1	2305	28	2	2133	20		2025	18	4	2010	3		1975	18	2	1785	42	4	1705	45	2	1632	39		1600		
7000	2023	7	1	2017	17	2	1876	40		1772	9		1758	47	3	1728	23	3	1562	30		1492	32	1	1428	34	1	1400		
6000	1734	6	1	1729	6	3	1600			1518	59	1	1507	32	1	1481	28	4	1339	17		1279	19		1224	29	1	1200		
5000	1445	5	1	1440	55	1	1333	20		1265	49	1	1256	16	4	1234	34		1116	4	1	1066	5	4	1020	24	2	1000		
4000	1156	4		1152	44	1	1066	40		1012	39	2	1005	1	2	987	39	1	892	51	2	852	52	3	816	19	2	800		
3000	867	3		864	33		800			759	29	3	753	46		740	44	2	669	38	2	639	39	2	612	14	3	600		
2000	578	2		576	22		533	20		506	19	3	502	30	3	493	49	3	446	25	3	426	26	1	408	9	3	400		
1000	289	1		288	11		266	40		253	9	4	251	15	1	246	54	4	223	12	4	213	13		204	4	4	200		
900	260	6	4	259	21	4	240			227	50	4	226	7	4	222	13	1	200	53	2	191	53	4	183	40	2	180		
800	231	12	4	230	32	4	213	20		202	31	4	201		1	197	31	4	178	34	1	170	34	2	163	15	4	160		
700	202	18	3	201	43	3	186	40		177	12	4	175	52	3	172	50	1	156	14	4	149	15	1	142	51	2	140		
600	173	24	3	172	54	3	160			151	53	4	150	45	1	148	8	4	133	55	3	127	55	4	122	26	4	120		
500	144	30	1	144	5	2	133	20		126	34	4	125	37	3	123	27	2	111	36	2	106	36	3	102	2	2	100		
400	115	36	2	115	16	2	106	40		101	15	4	100	30		98	45	4	89	17		85	17	1	81	37	4	80		
300	86	42	1	86	27	1	80			75	56	4	75	22	3	74	4	2	66	57	4	63	57	4	61	13	2	60		
200	57	48	1	57	38	1	53	20		50	37	4	50	15		49	22	4	44	38	2	42	38	3	40	48	4	40		
100	28	54		28	49		26	40		25	18	4	25	7	2	24	41	2	22	19	1	21	19	1	20	24	2	20		
90	26		3	25	56		24			22	47		22	36	3	22	13	1	20	5	1	19	11	2	18	22		18		
80	23	7	1	23	3	1	21	20		20	15		20	6		19	45		17	51	2	17	3	2	16	19	2	16		
70	20	13	4	20	10	1	18	40		17	43		17	35	1	17	17		15	37	2	14	55	2	14	17		14		
60	17	20	2	17	17	2	16			15	11	2	15	4	2	14	43	4	13	23	2	12	47	2	12	14	3	12		
50	14	27		14	24	2	13	20		12	39	2	12	33	3	12	20	3	11	9	3	10	39	3	10	12	1	10		
40	11	33	3	11	31	3	10	40		10	7	2	10	3		9	52	2	8	55	3	8	31	3	8	9	3	8		
30	8	40	1	8	38	3	8			7	35	3	7	32	1	7	24	2	6	41	3	6	23	3	6	7	1	6		
20	5	46	4	5	45	4	5	20		5	3	3	5	1	2	4	56	1	4	27	4	4	15	4	4	4	4	4		
10	2	53	2	2	52	4	2	40		2	31	4	2	30	3	2	28		2	13	4	2	7	4	2	2	2			
9	2	36		2	35	3	2	24		2	16	3	2	15	3	2	13	1	2		2	1	55		1	50	1	1	48	
8	2	18	3	2	18	1	2	8		2	1	2	2		3	1	58	2	1	47		1	42	1	1	37	4	1	36	
7	2	1	1	2	1		1	52		1	46	1	1	45	2	1	43	3	1	33	3	1	29	2	1	25	3	1	24	
6	1	44		1	43	3	1	36		1	31		1	30	2	1	28	4	1	20	1	1	16	3	1	13	2	1	12	
5	1	26	3	1	26	2	1	20		1	15	4	1	15	1	1	14		1	6	4	1	3	4	1	1	1	1		
4	1	9	1	1	9		1	4		1	1		1	1		1	59	1	1	53	2	1	51		1	48	4	1	48	
3		52			51	4		48			45	2		45	1		44	2		40			38	1		36	3		36	
2		34	3		34	2		32			30	1		30			29	3		26	3		25	2		24	2		24	
1		17	1		17	1		16			15			15			14	4		13	1		12	3		12	1		12	

(2)

Tabelle.

Ueber den Gebrauch und Anwendung des Papier-Stampels bey allen Geld-Urkunden von einem oder mehreren Bogen auf jeden Geld-Betrag in Einlösungsscheinen nach dem neuen Stempel-Patente vom Jahr 1811.

Für einen Geldbetrag in Einlösungsscheinen.				Wird erfordert.							
				Stempel- Klasse.	in Betrag von		Wann die Urkunde aus mehreren Bo- gen besteht für je- den Einlags Bogen		Stempel Klasse.	in Betrag.	
					fl.	fr.				fl.	fr.
Von	1	bis	5 fl.	1	—	3	1	—	3		
über	5	-	20 -	2	—	6	1	—	3		
"	20	"	50 "	3	—	15	1	—	3		
"	50	"	100 "	4	—	30	1	—	3		
"	100	"	150 "	5	—	45	1	—	3		
"	150	"	200 "	6	1	—	1	—	3		
"	200	"	400 "	7	2	—	2	—	6		
"	400	"	800 "	8	4	—	3	—	15		
"	800	"	1400 "	9	7	—	4	—	30		
"	1400	"	2000 "	10	10	—	6	1	—		
"	2000	"	4000 "	11	20	—	7	2	—		
"	4000	"	8000 "	12	40	—	8	4	—		
"	8000	"	16000 "	13	80	—	9	7	—		
"	16000 bis zur höchsten Summe.			14	100	—	10	10	—		

ur
n



